

2023

JAHRESBERICHT



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Bericht der ZAP	7

Statistik

Mitgliederzahlen	11
Statistik Stuten	15
Statistik Hengste	25
Belegungszahlen	32
Statistik Fohlen	38
Prüfungen & Championate	42

Berichte

ARGE Haflinger	47
ARGE Noriker	56
ARGE Warmblut	63
ARGE PZV überregional	72
Partner in Zucht und Sport	78
Kontaktdaten	84



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Pferdezüchterinnen und Pferdezüchter, Pferdefreunde und begeisterte Pferdesportler!

Ein ereignisreiches Jahr 2023 liegt hinter uns. Die Umsetzung des neuen Pferdedatenverbundes konnte nach knapp zwei Jahren seit Projekteinreichung erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Die Bundesstutenschau für Noriker und Haflinger im Rahmen der Rieder Messe war, nach 40-jähriger Pause, ein Highlight für die österreichische Pferdezucht und ein Besuchermagnet auf der Messe. Auch die Rassearbeitsgemeinschaften können auf ein erfolgreiches Jahr, mit großartigen Veranstaltungen und hohen Teilnehmerzahlen zurückblicken. Die Obmann-Neuwahlen in der Arbeitsgemeinschaft für Warmblutzucht und die Neubesetzung des Zuchtkoordinators erforderten eine Umstrukturierung und neue Aufgabenverteilung.

Ein Rückblick auf die ersten Monate des neuen Pferdedatenverbunds zeigt, dass die anfänglichen Herausforderungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landes-zuchtorganisationen durch regelmäßige Schulungen gemeistert werden konnten. Durch die neue Technologie konnten Prozesse optimiert und Arbeitsabläufe in den Büros der Zuchtorganisationen beschleunigt werden. So benötigt die zentrale Aufgabe der Pferdepasserstellung nur noch die Hälfte der bisherigen Zeit. Das Erfassen von Tieren vor Ort ist über Smartphones und Tablets möglich geworden. Die positive Resonanz und das reibungslose Funktionieren des neuen Pferdedatenverbunds haben gezeigt, dass sich die Anstrengungen und Investitionen in die Umstellung gelohnt haben. Der neue Pferdedatenverbund ist somit nicht nur eine Verbesserung im Hier und Jetzt, sondern legt auch den Grundstein für eine innovative und erfolgreiche Zukunft in der Digitalisierung der Pferdezucht.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei all jenen, die zur erfolgreichen Umsetzung wesentlich beigetragen haben und sich mit ihrer langjährigen Expertise und Erfahrung konstruktiv eingebracht haben!

2023 war auch ein Jahr der intensiven Diskussionen mit unterschiedlichen Akteuren in der österreichischen Pferdezucht. Als Dachorganisation und Interessensvertretung der österreichischen Pferdezüchter und Pferdezüchterinnen ist es unser größtes Anliegen, stets einen gemeinsamen Weg zu finden und den Zusammenhalt über Rassen- und Ländergrenzen hinweg zu fordern und auch zu fördern. Die zentrale Rolle zur Weiterentwicklung und Stärkung der österreichischen Pferdezucht liegt darin, das Verbindende in den Vordergrund zu stellen und die Suche nach dem Trennendem zu beenden.

Rechtzeitig die Weichen für eine gemeinsame Weiterentwicklung zu stellen und über die Dachorganisation Projekte voranzutreiben, ist eine zentrale Aufgabe. Schwerpunkt dieser Vision sollte darin liegen, alle Rassen und Mitgliedsverbände der österreichischen Pferdezucht gemeinsam zu stärken und Synergien zu nutzen.

Schlagworte sind die Digitalisierung in der Pferdezucht, die Pferdewirtschaft als wichtiger Faktor in der österreichischen Gesamtwirtschaft, als Tourismusfaktor zur Stärkung des ländlichen Raumes, der weitere Ausbau und die Sicherung der (inter-) nationalen Bedeutung unserer österreichischen Zuchtprodukte und das Pferd als integralen Bestandteil der österreichischen Landwirtschaft zu erhalten.

Die Pferdezucht auf hohem Qualitätsniveau zu fördern und Absatzmöglichkeiten für die Züchter*innen zu schaffen, um auch internationaler Konkurrenz auf Augenhöhe zu begegnen, sind ebenso wichtige Meilensteine.

Bedanken möchten wir uns bei den Zuchtfunktionären auf Bundes- und Landesebene, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den einzelnen Organisationen und Verbänden für die hervorragende Zusammenarbeit! Großer Dank gebührt auch dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, den Agrarreferenten der einzelnen Bundesländer, der Landwirtschaftskammer Österreich und den Landwirtschaftskammern in den Bundesländern, den Tierzuchtdirektoren, sowie dem Fohlenhof Ebbs und dem Pferdezentrum Stadl-Paura!

Unsere Züchterinnen und Züchter haben höchste Anerkennung für die hohe Qualität der vorgestellten Pferde und die mit sehr viel Herzblut und Engagement erbrachten Leistungen und Erfolge verdient!

Obmann **Ing. Andreas Höllbacher**
Generalsekretärin **DI Natascha Stolka**

SAVE THE DATE!



Das Highlight 2024

50 Jahre Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter

Wir feiern am

5. September 2024 auf der Messe Wels

mit einem Festakt und Schauprogramm.

Im Jahr 1970 wurde erstmals ein Proponenten-Komitee gegründet um eine bundesweite Dachorganisation der Landespferdezuchtverbände ins Leben zu rufen. Die eigentliche Gründungsversammlung fand aber erst vier Jahre später, am 22. März 1974 im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien, unter der Leitung des damaligen Sektionschefs ÖR Dipl.-Ing. Hans Schratt, statt. Erster Präsident der ZAP wurde ÖR. Karl Funder, Ing. Otto Schweisgut wurde als Geschäftsführer gewählt. Besondere Arbeitsschwerpunkte in den ersten Jahren des Bestehens waren die finanzielle Absicherung der Hengstauzuchthöfe, die Verbesserung der Fruchtbarkeitssituation in der

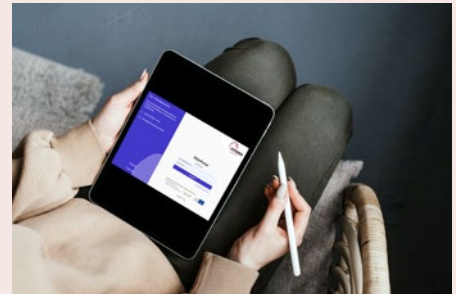
gesamten österreichischen Pferdezucht, die Erhöhung der Absatzförderungen des Bundes sowie Fragen der Hengsthaltung (staatlich – privat) im Zusammenhang mit der Qualitätsverbesserung der Landeszucht. Seit dem hat sich der Sitz der Dachorganisation, sowie auch die fachliche Ausrichtung und die Schwerpunkte im Laufe der Jahre mehrmals gewandelt.

Im Rahmen des Festaktes blicken wir zurück auf die wichtigsten Meilensteine der letzten 50 Jahre. Wir geben einen Überblick auf die aktuellen Projekte und laden Sie herzlich ein, bei den ersten Schritten in der Digitalisierung für unser Pferdezüchterinnen und Pferdezüchter dabei zu sein.

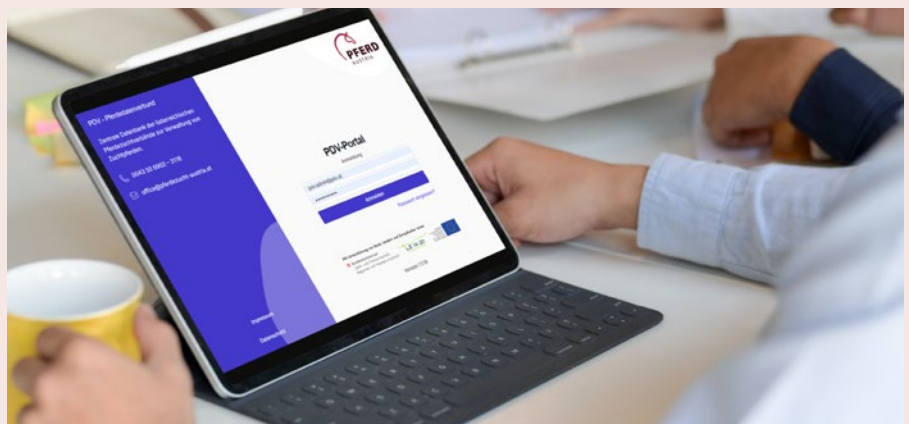
Wir freuen uns auf die gemeinsame Veranstaltung.

Neue Datenbank für Zuchtpferde ist seit Mai 2023 online!

Die zentrale Datenbank der österreichischen Pferdezuchtverbände zur Verwaltung von Zuchttieren wurde 2001 eingerichtet und von dort an laufend weiterentwickelt. Die gemeinsame Zuchttier-Datenbank bildet die Basis für eine österreichweite Zusammenarbeit der Verbände über alle Pferderassen hinweg.



Eine Modernisierung der bestehenden Datenbank war nicht möglich, daher wurde bereits 2021 mit der intensiven Suche nach der Finanzierung begonnen und die Umsetzung einer neuen Datenbank im Herbst 2022 gestartet. Durch ein LE-Projekt (kofinanziertes Projekt mit EU, Bundes- und Landesmitteln für die Entwicklung des ländlichen Raumes) konnte in Zusammenarbeit mit allen Landes-zuchtverbänden eine neue Datenbank umgesetzt werden.



Diese entspricht nicht nur den technischen Anforderungen, sondern ermöglicht neue Wege bei der Verwaltung und Nutzung der Zuchttierdaten. Der neue Pferdedatenverbund bietet effiziente Lösungen für die Arbeit in den Büros und auch für die Erfassung der Tiere vor Ort über Smartphones und Tablets. Die Arbeit in den Büros der Zuchtverbände ist wesentlich vereinfacht worden, so ist beispielsweise der Druck des Pferdepasses (von der Tieranlage bis zum Druck des fertigen Dokuments mit Foto) in der Hälfte der bisherigen Zeit möglich.

Seit Mai 2023 arbeiten alle Landes-zuchtverbände im neuen Datenverbund. Die ersten Schritte waren, wie bei jeder Umstellung, eine Herausforderung für die MitarbeiterInnen und erforderten manchmal etwas Geduld. Es waren einige Testläufe notwendig, um die Arbeit in den Büros weitestgehend zu vereinfachen. Der neue Pferdedatenverbund bildet die

Basis für weitere Projekte, z.B. Zuchtportal, Hengstportal, Zuchtbuch online oder die Weiterentwicklung der Zuchtwertschätzung. Die Wünsche und Ideen für zukünftige Anwendungen sind sehr vielfältig.

Die zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter war als Projektleitung des neuen Pferdedatenverbundes für die finanzielle und fachliche Umsetzung verantwortlich. Ein großer Dank gebührt jedoch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Verbänden, die sich mit ihrem Feedback konstruktiv eingebracht haben. Einige haben durch ihre langjährige Expertise und Erfahrung ganz wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen und die Bereitschaft, ihr Wissen einzubringen, hat für alle zu einem tollen Ergebnis geführt und die Verwaltung der österreichischen Zuchttiere in die digitale „Jetztzeit“ geführt.

Ein paar statistische Kennzahlen zum neuen Datenverbund, welche laufend weiterwachsen:

Von Mai bis Dezember 2023 wurden im **Bereich Tierverwaltung** 4.218 Neuanlagen und 8.734 Bearbeitungen bei einem Gesamtbestand von 266.276 Tieren durchgeführt (aktive Tiere inkl. Altdatenübernahmen).

Bei der **Personen- und Mitgliederverwaltung** wurden seit Mai 401 Neuanlagen und 3.309 Bearbeitungen bei einem Gesamtbestand von 46.879 (inkl. Altdatenübernahme) ausgeführt.

Es wurden 2.265 **Pferdepässe** neu ausgestellt und 2.587 Meldungen in die Equidatenbank des BMSGPK übertragen.

Die besten Noriker- und Haflingerstuten präsentierten sich bei der Bundesstutenschau auf der Rieder Messe 2023!



Großes Interesse. Die Norikerstuten am Eröffnungstag waren ein Besuchermagnet.
© T. Schabetsberger, Messe Ried

Der Eröffnungstag der Rieder Messe am Donnerstag bot einen festlichen Rahmen für die Präsentation der besten 75 Norikerstuten Österreichs. Nach 39 Jahren Pause fand wieder eine Bundesschau für Stuten zwischen 5 und 22 Jahren statt. Am Sonntag folgten die Haflinger mit 74 genannten Stuten, zwischen 5 und 21 Jahren, aus ganz Österreich.

Das Schauprogramm an beiden Tagen konnte ein mal mehr den vielfältigen Einsatz des Noriker- und Haflingerpferdes unterstreichen und setzte beide Rassen, vom Freizeitpartner bis zum Sportpferd, perfekt in Szene. Nach vielen Jahrzehnten Pause, feierte die Bundesstutenschau ein Comeback! Das qualitätsvolle Starterfeld war beeindruckend und auch dem Richterkollegium ist die Entscheidung für

die Verleihung der begehrten Schärpen für den Bundessieg an beiden Tagen nicht leicht gefallen! In jeweils acht Gruppen wurden die Pferde in den unterschiedlichen Altersklassen, größtenteils mit Fohlen, vorgestellt. Die Landespferdezuchtverbände, welche die Vorauswahl der Stuten getroffen haben, können stolz auf ihre Züchterinnen und Züchter sein. Die präsentierten Stuten spiegeln die

hohe Qualität der österreichweiten Zuchtpopulation wieder und bilden die Basis für die Zukunft, welche hochkarätige Generationen in der Pferdezucht erwarten lassen.

Ein herzliches Dankeschön ergeht an allen Helferinnen und Helfern, die für das Gelingen und den perfekten Ablauf der Bundesstutenschauen einen wichtigen



Die Siegerstuten Noriker, © Rossinger



Siegerstuten Haflinger, © Stefanie Wuzella

Beitrag geleistet haben! Großer Dank gebührt Herrn Dipl.-Ing. Johann Wieser, der seit über zwei Jahrzehnten die Rasse Noriker züchterisch begleitet und als Zuchtkoordinator für die Rassen Haflinger und Noriker einen wichtigen Beitrag für die kontinuierliche Entwicklung und den Erhalt der Rassen leistet.

Ohne die tatkräftige Unterstützung vom Verein der Innviertler Pferdefreunde und die gute Zusammenarbeit mit allen Zuchtfunktionären auf Bundes- und Landesebene und die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den einzel-

nen Organisationen und Verbänden wäre die Bundesstutenschau nicht möglich gewesen. Die engagierte und tatkräftige Unterstützung bei den Auf- und Abbauarbeiten, der Betreuung der Pferde und Organisation vor Ort waren ein deutliches Zeichen für den Zusammenhalt in der österreichischen Haflinger- und Norikerzucht.

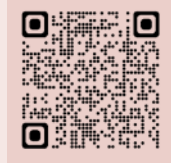
Besondere Anerkennung gehört auch den Züchterinnen und Züchtern für die hohe Qualität der vorgestellten Pferde und die mit sehr viel Herzblut und Engagement erbrachten Leistungen und Erfolge!

Zu den detaillierten Berichten und allen Fotos:

Bundesstutenschau Noriker



Bundesstutenschau Haflinger



Beeindruckendes Showprogramm. Reiten und Fahren, © Stefanie Wuzella

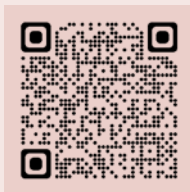
Rückblick auf vier erfolgreiche Messetage: Pferd Wels



Verleihung Jugendsportpreis.
© Rossinger

So vielfältig wie die Rassen in Österreich, war auch das Programm der Pferd Austria auf der Messe Pferd Wels von 18. bis 21. Mai 2023!

Zu den Fotos & Ergebnissen:



Gemeinsam mit den Ländlichen Reitern und Fahrern wurde am Donnerstag und Freitag die besten Haflinger und Noriker aus Österreich unter dem Sattel und vor der Kutsche gezeigt.

Die Verleihung des Jugendsportpreises am Donnerstag, 18. Mai 2023 in der Showhalle 6 war ein Fixpunkt der Messe. Hier werden jedes Jahr die besten NachwuchsreiterInnen unter 21 Jahren, die sich während der vergangenen Saison mit ihren österreichischen Warmblutpferden, Norikern und Haflingern auf sportlicher Bühne auszeichnen konnten, für ihre Leistungen von den Ländlichen Reitern und Fahrern Österreich gemeinsam mit der ZAP geehrt. Wir gratulieren allen Nominierten ganz herzlich zu den erbrachten Leistungen!



Pferd Wels. Messestand, © Stolka

Samstag und Sonntag wurde gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Warmblutzucht ein ausgewähltes Lot an verkäuflichen Fohlen in der Reitarena präsentiert!



Mitglieder- zahlen

- 0,6 %



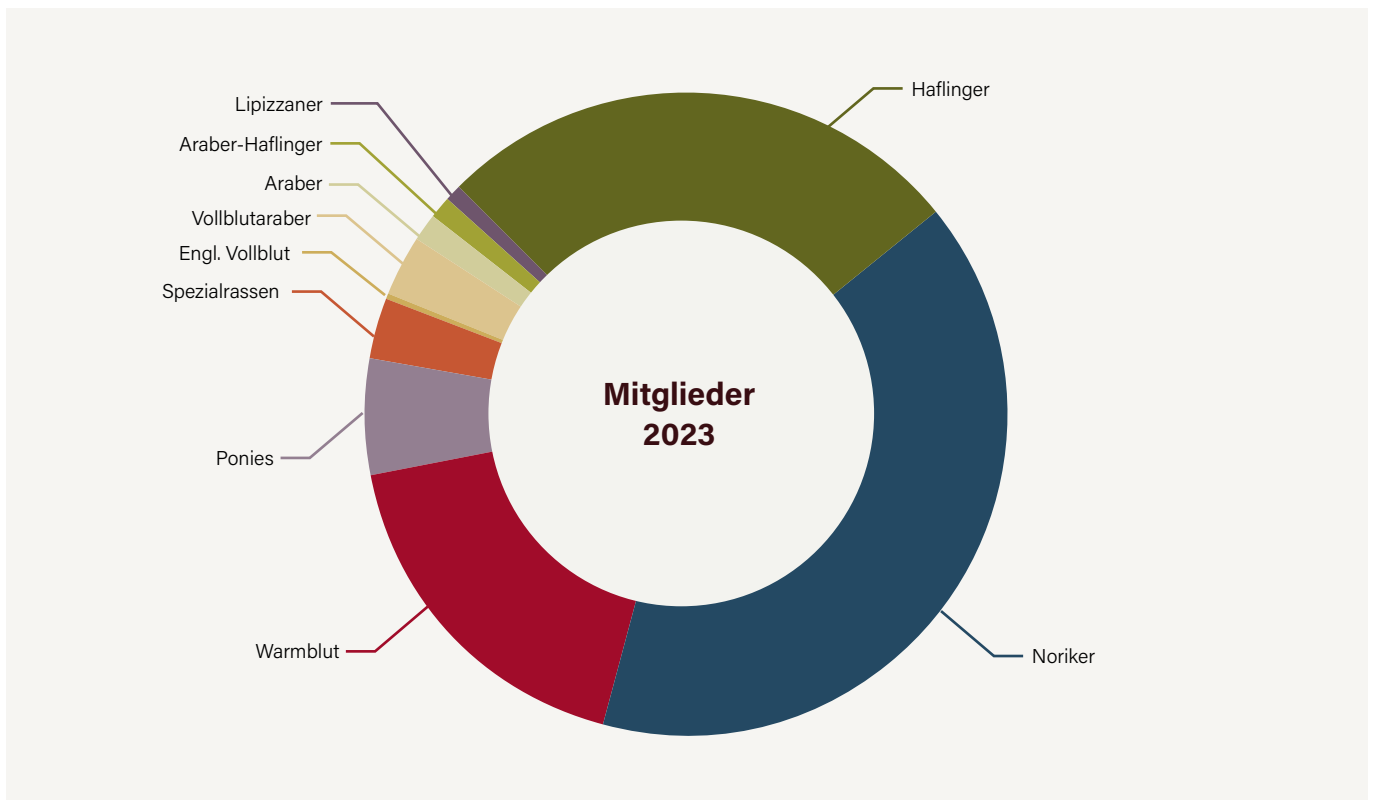
8.619

Mitglieder



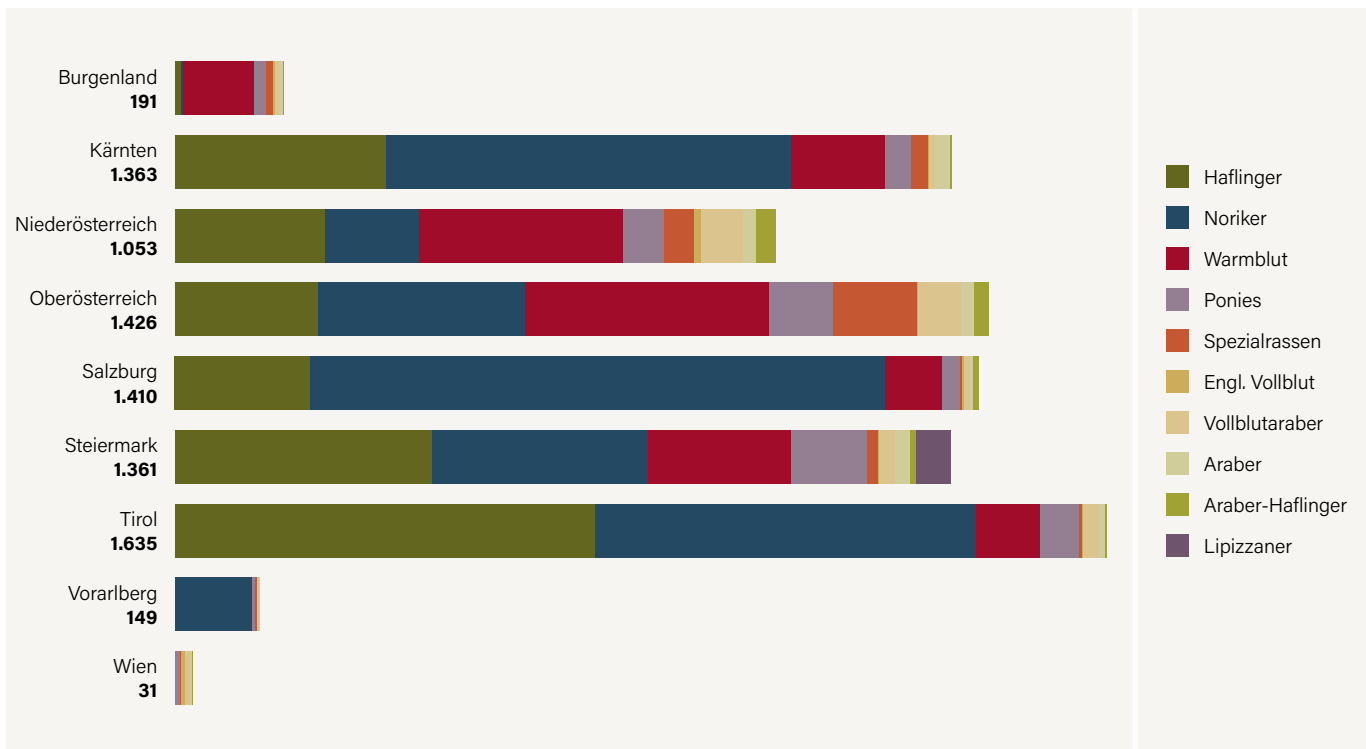
Mitglieder

	2022	2023	Entwicklung	
Gesamt	8.673	8.619	-	0,6 %
Haflinger	2.378	2.314	-	2,8 %
Noriker	3.374	3.433	+	1,7 %
Warmblut	1.607	1.537	-	4,6 %
Ponies	472	498	+	5,2 %
Spezialrassen	278	279	+	0,4 %
Engl. Vollblut	28	29	+	3,4 %
Vollblutaraber	247	245	-	0,8 %
Araber	136	129	-	5,4 %
Araber-Haflinger	92	93	+	1,1 %
Lipizzaner	61	62	+	1,6 %



Mitglieder nach Bundesland und Rasse

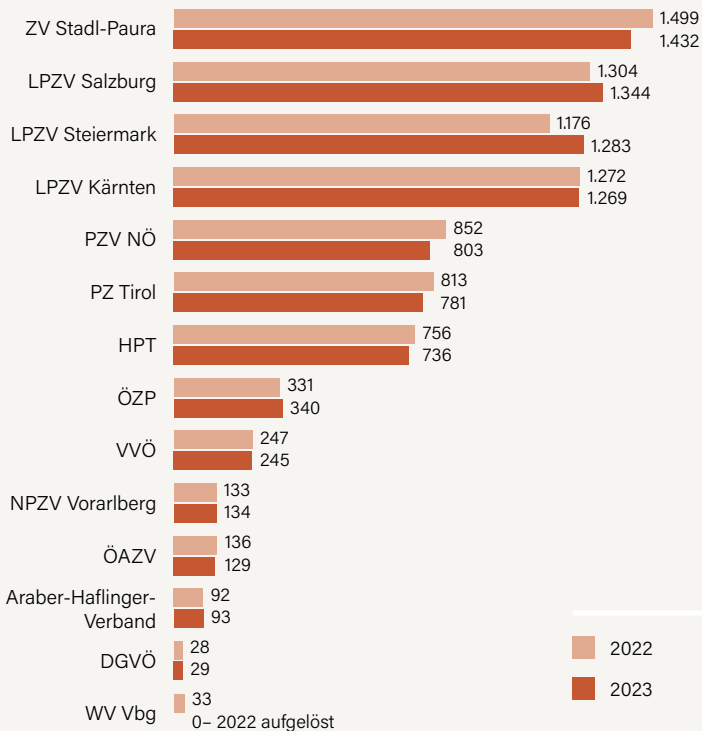
Die meisten Mitglieder hat die ZAP in Tirol (1.635), gefolgt von Oberösterreich (1.426) und Salzburg (1.410). Da das Burgenland über keinen eigenständigen Landeszuchtverband verfügt, muss bei der Zählung und Zuordnung der ZüchterInnen beachtet werden, dass Oberösterreich diese extra anführt, Niederösterreich hingegen nicht. Die Mitglieder der Rasse Haflinger in Vorarlberg werden zu Tirol gezählt.



	Gesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Gesamt	8.619	191	1.363	1.053	1.426	1.410	1.361	1.635	149	31
Haflinger	2.314	10	369	262	250	237	450	736		
Noriker	3.433	5	711	165	363	1.007	379	669	134	
Warmblut	1.537	123	165	359	428	100	250	112		
Ponies	498	22	44	71	112	32	135	67	7	8
Spezialrassen	279	12	31	53	149	4	18	7	3	2
Engl. Vollblut	29	3	1	12	1	2	2	1		7
Vollblutaraber	245	8	11	73	75	11	28	26	4	9
Araber	129	7	26	24	23	7	26	12	1	3
Araber-Haflinger	93	1	5	34	25	10	11	5		2
Lipizzaner	62						62			

Mitglieder nach Verband und Rasse

	Mitglieder	Haflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezialrassen	Engl. Vollblut	Vollblutaraber	Araber	Araber-Haflinger	Lipizaner
Gesamt	8.619	2.314	3.433	1.537	498	279	29	245	129	93	62
ZV Stadl-Paura	1.432	260	368	551	105	148					
LPZV Salzburg	1.344	237	1.007	100							
LPZV Steiermark	1.283	450	379	250	136	7					61
LPZV Kärnten	1.269	369	711	165		24					
PZV Niederösterreich	803	262	165	359		17					
PZ Tirol	781		669	112							
HPT	736	736									
ÖZP	340				257	83					
VVÖ	245							245			
NPZV Vorarlberg	134		134								
ÖAZV	129								129		
Araber-Haflinger-Verband	93									93	
DGVÖ	29						29				
Spanische Hofreitschule	1										1



	2022	2023	Entwicklung
Gesamt	8.673	8.619	- 0,6 %
ZV Stadl-Paura	1.499	1.432	- 4,7%
LPZV Salzburg	1.304	1.344	+ 3,0%
LPZV Steiermark	1.176	1.283	+ 8,3%
LPZV Kärnten	1.272	1.269	- 0,2%
PZV Niederösterreich	852	803	- 6,1%
PZ Tirol	813	781	- 4,1%
HPT	756	736	- 2,7%
ÖZP	331	340	+ 2,6%
VVÖ	247	245	- 0,8%
NPZV Vorarlberg	133	134	+ 0,7%
ÖAZV	136	129	- 5,4%
Araber-Haflinger-Verband	92	93	+ 1,1%
DGVÖ	28	29	+ 3,4%
WV Vorarlberg	33	0	2022 aufgelöst



Stuten

- 0,4 %



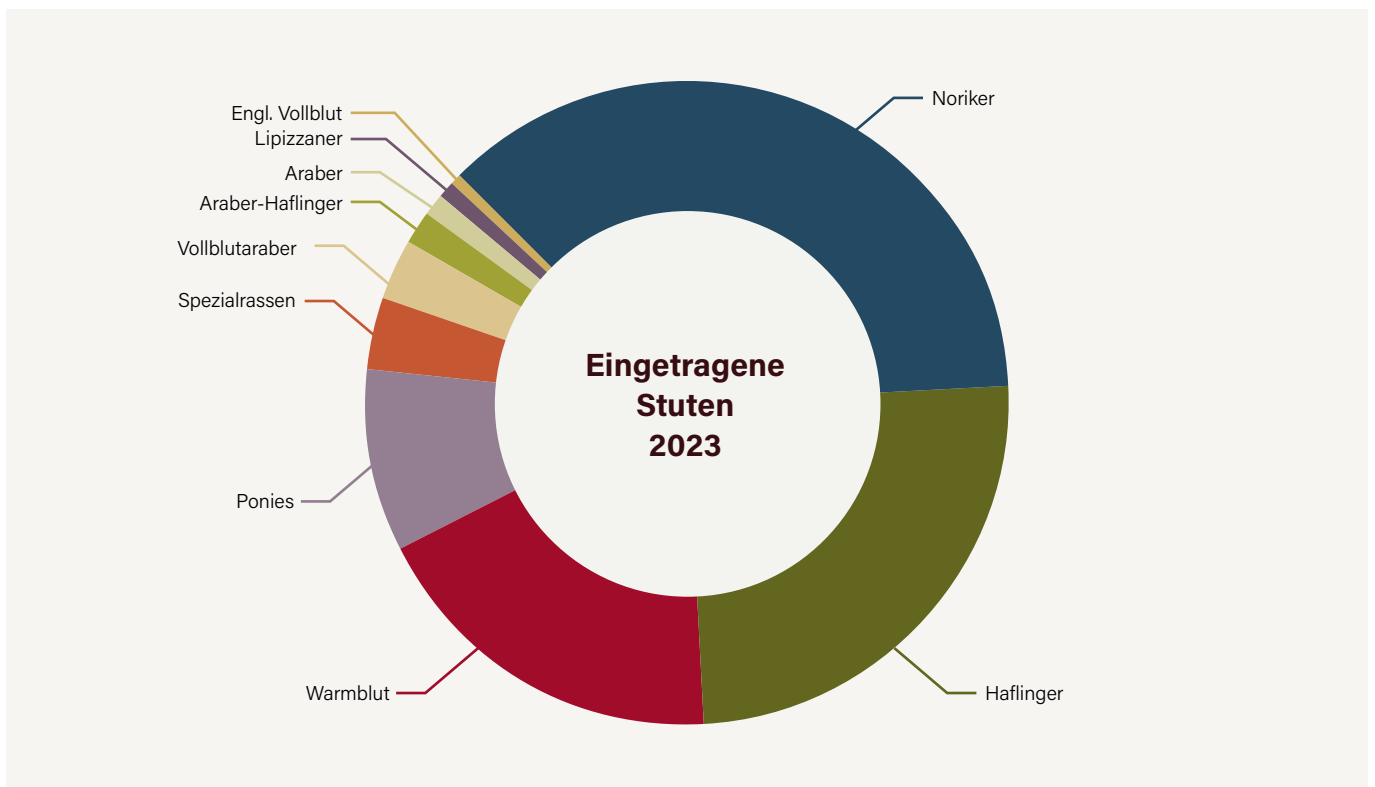
12.357
Stuten



Gesamtzahl eingetragener Stuten

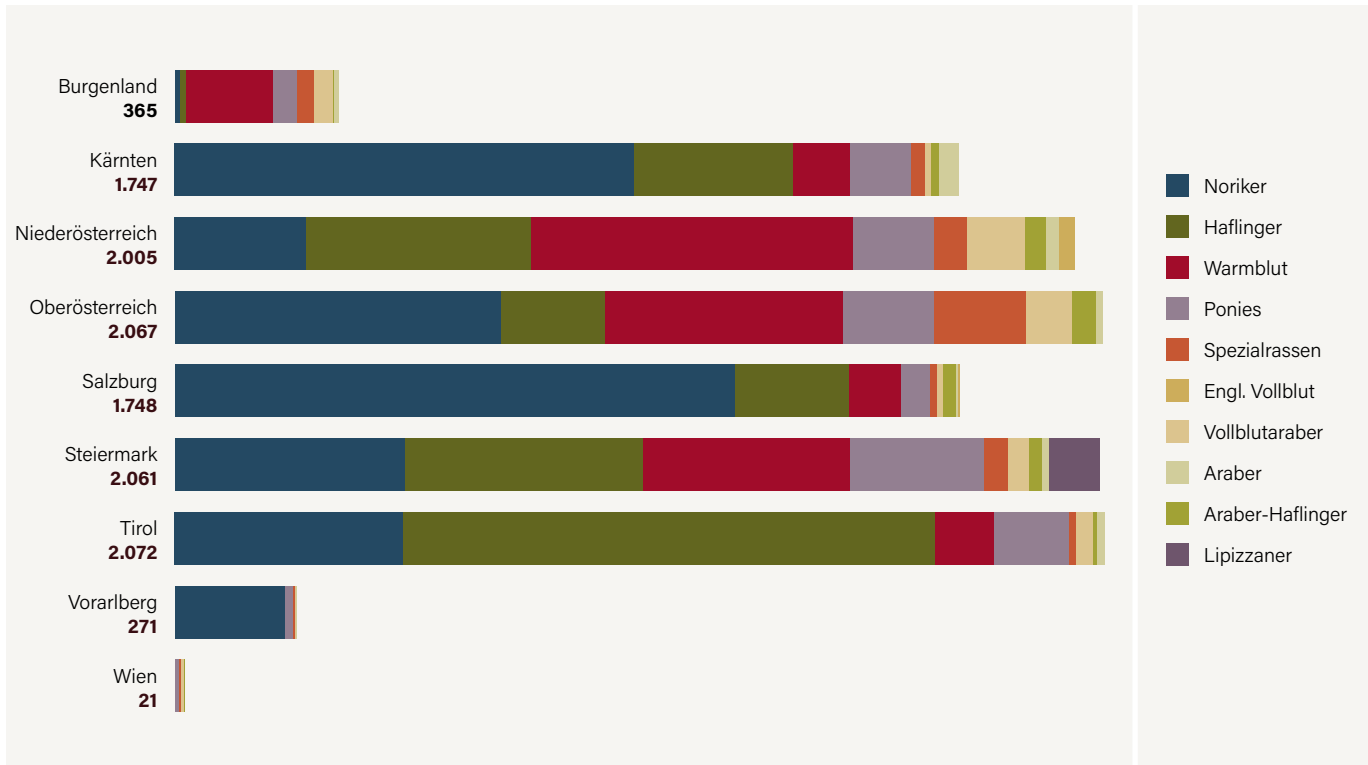
Die Gesamtzahl der eingetragenen Stuten hat sich zum Vergleichsjahr 2022 um 53 Stuten verringert, die prozentuale Aufteilung hat sich allerdings deutlich verändert.

	2022	2023	Differenz	Entwicklung
Gesamt	12.410	12.357	- 53	- 0,4 %
Noriker	4.675	4.560	- 115	- 2,5%
Haflinger	3.087	3.069	- 18	- 0,6%
Warmblut	2.393	2.279	- 114	- 5,0%
Ponies	896	1.131	+ 235	+ 20,8 %
Spezialrassen	506	433	- 73	- 16,9%
Vollblutaraber	382	403	+ 21	+ 5,2%
Araber-Haflinger	184	188	+ 4	+ 2,1%
Araber	130	138	+ 8	+ 5,8%
Lipizzaner	115	112	- 3	- 2,7%
Engl. Vollblut	42	44	+ 2	+ 4,5%



Stuten nach Bundesland und Rasse

2023 waren insgesamt 12.357 Stuten ins Stutbuch eingetragen. Die zahlenmäßig stärkste Rasse war dabei der Noriker, gefolgt von den Haflingern und Warmblütern.

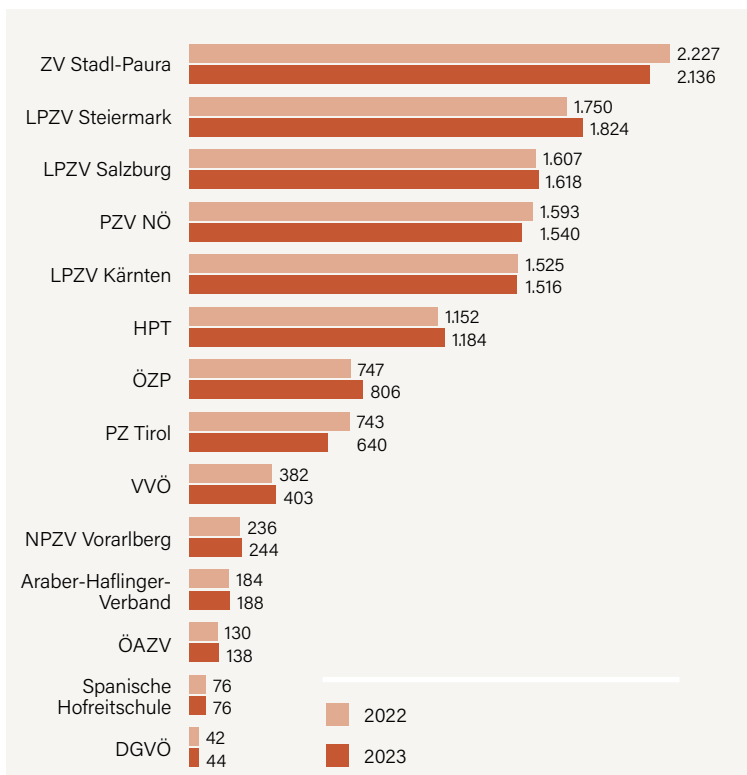


	Gesamt	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Gesamt	12.357	365	1.747	2.005	2.067	1.748	2.061	2.072	271	21
Noriker	4.560	11	1.023	292	725	1.246	511	508	244	
Haflinger	3.069	12	353	501	233	255	531	1.184		
Warmblut	2.279	195	127	716	530	117	462	132		
Ponies	1.131	53	137	182	203	64	297	168	19	8
Spezialrassen	433	38	29	73	203	14	54	14	3	5
Vollblutaraber	403	43	14	129	103	15	48	40	4	7
Araber-Haflinger	188	2	19	48	55	29	27	7		1
Araber	138	11	43	28	15	4	17	19	1	
Lipizzaner	112						112			
Engl. Vollblut	44		2	36		4	2			

Stuten nach Verband und Rasse

Den größten Anteil an Stuten stellt der Zuchtverband Stadl-Paura mit 2.136 eingetragenen Stuten vor dem Landespferdezuchtverband Steiermark (1.824) und dem Landespferdezuchtverband Salzburg (1.618).

	Gesamt	Haflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezialrassen	Engl. Vollblut	Vollblut-araber	Araber	Araber-Haflinger	Lipiz-zaner
Gesamt	12.357	3.069	4.560	2.279	1.131	433	44	403	138	188	112
ZV Stadl-Paura	2.136	245	736	725	203	227					
LPZV Steiermark	1.824	531	511	462	264	20					36
LPZV Salzburg	1.618	255	1.246	117							
PZV Niederösterreich	1.540	501	292	716		31					
LPZV Kärnten	1.516	353	1.023	127		13					
HPT	1.184	1.184									
ÖZP	806				664	142					
PZ Tirol	640		508	132							
VVÖ	403							403			
NPZV Vorarlberg	244		244								
Araber-Haflinger-Verband	188									188	
ÖAZV	138								138		
Spanische Hofreitschule	76										76
DGVÖ	44						44				

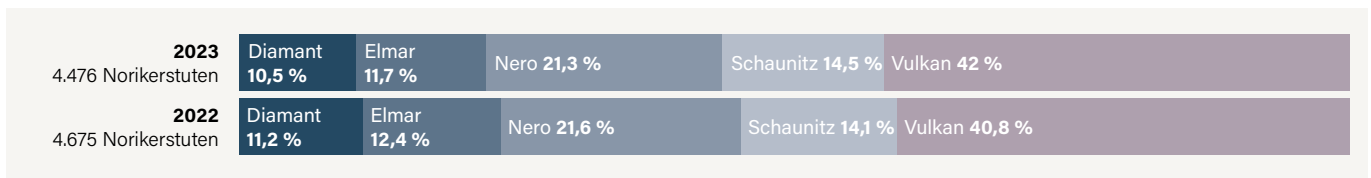


	2022	2023
Gesamt	12.394	12.357
ZV Stadl-Paura	2.227	2.136
LPZV Steiermark	1.750	1.824
LPZV Salzburg	1.607	1.618
PZV Niederösterreich	1.593	1.540
LPZV Kärnten	1.525	1.516
HPT	1.152	1.184
ÖZP	747	806
PZ Tirol	743	640
VVÖ	382	403
NPZV Vorarlberg	236	244
Araber-Hafl.-Verb.	184	188
ÖAZV	130	138
Spanische Hofreitschule	76	76
DGVÖ	42	44

Verteilung Noriker Stuten nach Bundesland und Linie

Gesamt waren 2023 4.476 Stuten eingetragen, das sind 199 weniger als 2022.

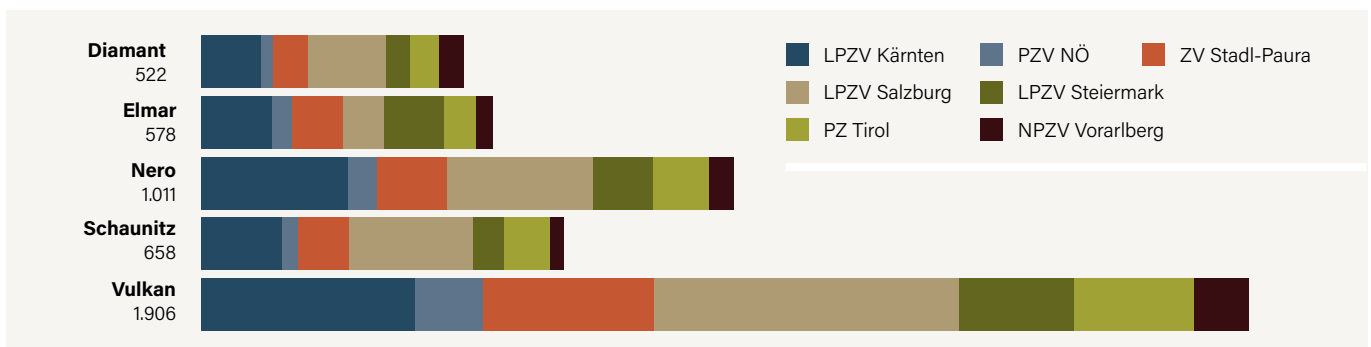
	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
	2023	2022	2023	2022								
Gesamt	4.476	4.675			18	1.019	311	742	1.261	503	585	236
Diamant	471	522	10,5 %	11,2 %	2	106	22	62	138	44	53	44
Elmar	523	578	11,7 %	12,4 %	1	126	37	89	75	107	57	31
Nero	954	1.011	21,3 %	21,6 %		263	52	125	263	107	99	45
Schaunitz	650	658	14,5 %	14,1 %		145	29	90	223	55	83	25
Vulkan	1.878	1.906	42,0 %	40,8 %	3	383	122	303	547	205	216	99



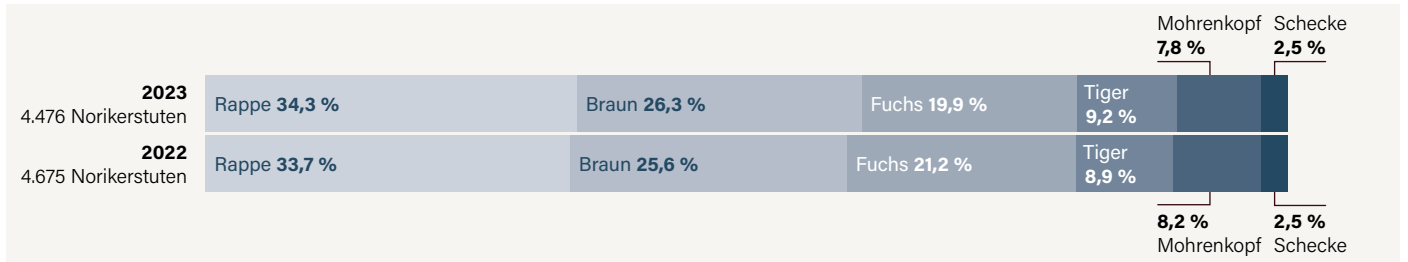
Verteilung Noriker Stuten nach Verband und Linie

Insgesamt listeten die Verbände 2023 4.476 Noriker Stuten der fünf Linien auf. Prozentual am meisten vertreten sind die Stuten der Vulkan-Linie, vor Stuten der Nero-Linie und Stuten der Schaunitz-Linie.

	Gesamt	LPZV Kärnten	PZV Niederösterr.	ZV Stadl-Paura	LPZV Salzburg	LPZV Steiermark	PZ Tirol	NPZV Vorarlberg
Diamant	471	106	22	64	138	44	53	44
Elmar	523	126	37	90	75	107	57	31
Nero	954	263	52	125	263	107	99	45
Schaunitz	650	145	29	90	223	55	83	25
Vulkan	1.878	383	122	306	547	205	216	99

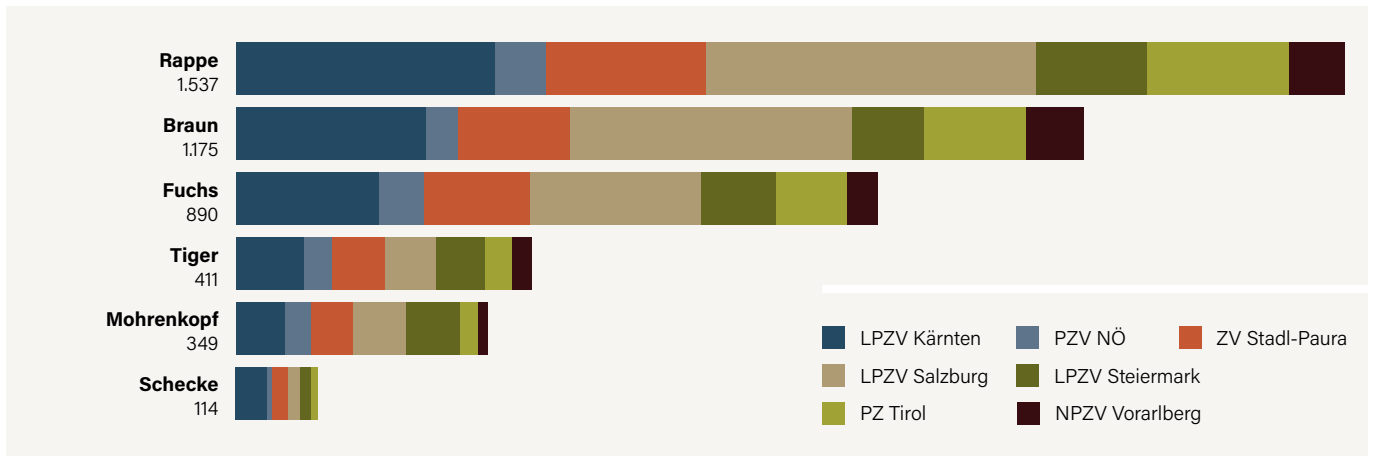


Verteilung Noriker Stuten nach Bundesland und Farbe



	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
	2023	2022	2023	2022									
Gesamt	4.476	4.675			6	1.023	262	669	1.246	518	508	244	4.675
Rappe	1.537	1.575	34,3 %	33,7 %	2	358	72	219	458	154	196	78	1.575
Braun	1.175	1.197	26,3 %	25,6 %	1	263	45	153	391	100	142	80	1.197
Fuchs	890	991	19,9 %	21,2 %		198	62	148	236	105	98	43	991
Tiger	411	414	9,2 %	8,9 %	1	94	39	72	71	68	37	29	414
Mohrenkopf	349	383	7,8 %	8,2 %	2	67	37	56	73	75	26	13	383
Schecke	114	115	2,5 %	2,5 %		43	7	21	17	16	9	1	115

Verteilung Noriker Stuten nach Verband & Farbe

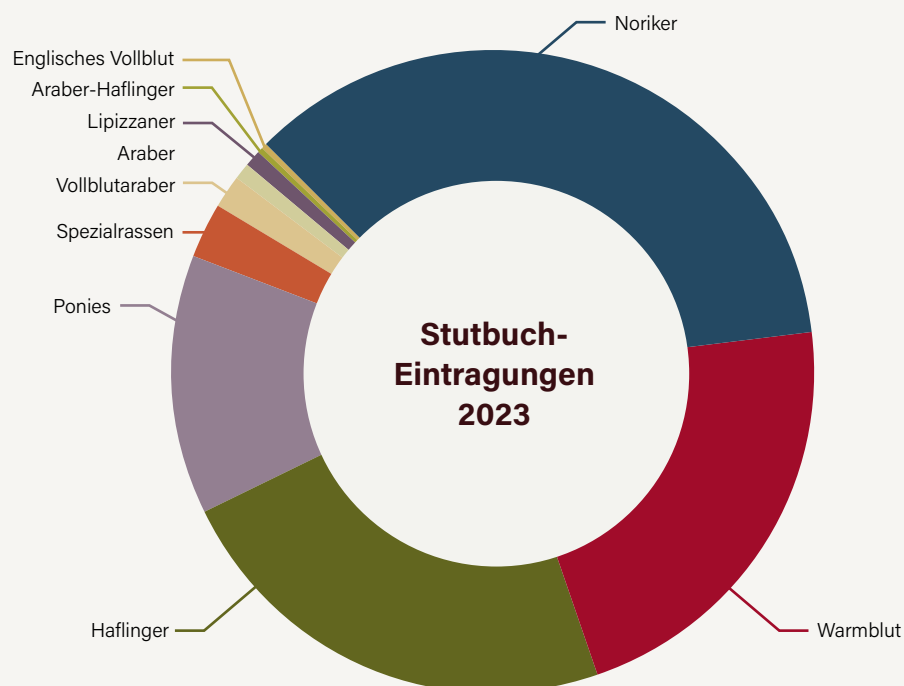


	Gesamt	LPZV Kärnten	PZV Niederösterreich	ZV Stadl-Paura	LPZV Salzburg	LPZV Steiermark	PZ Tirol	NPZV Vorarlberg
Gesamt	4.476	1.023	262	675	1.246	518	508	244
Rappe	1.537	358	72	221	458	154	196	78
Braun	1.175	263	45	154	391	100	142	80
Fuchs	890	198	62	148	236	105	98	43
Tiger	411	94	39	73	71	68	37	29
Mohrenkopf	349	67	37	58	73	75	26	13
Schecke	114	43	7	21	17	16	9	1

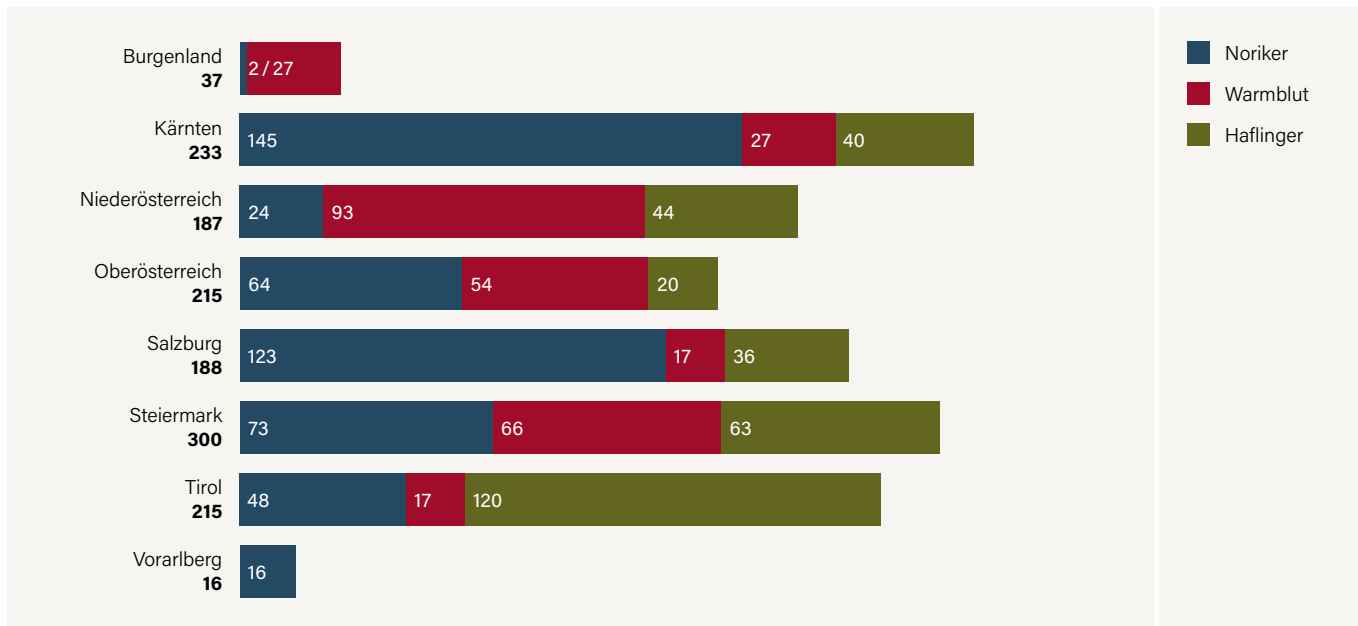
Stutbucheintragungen

Im Vergleich zu 2022 wurden 26 Stuten mehr eingetragen. Die Gesamtzahl der Stutbucheintragungen betrug 2023 1.391 Stuten.

	2022	2023	Entwicklung	
Gesamt	1.365	1.391	+	1,9 %
Noriker	508	495	-	2,6 %
Warmblut	290	301	+	3,8 %
Haflinger	279	323	+	15,8 %
Ponies	218	181	-	17 %
Spezialrassen	30	37	+	23,3 %
Vollblutaraber	19	25	+	31,6 %
Araber	8	12	+	50,0 %
Lipizzaner	8	11	+	37,5 %
Araber-Haflinger	4	4	±	0,0 %
Engl. Vollblut	1	2	+	100,0 %



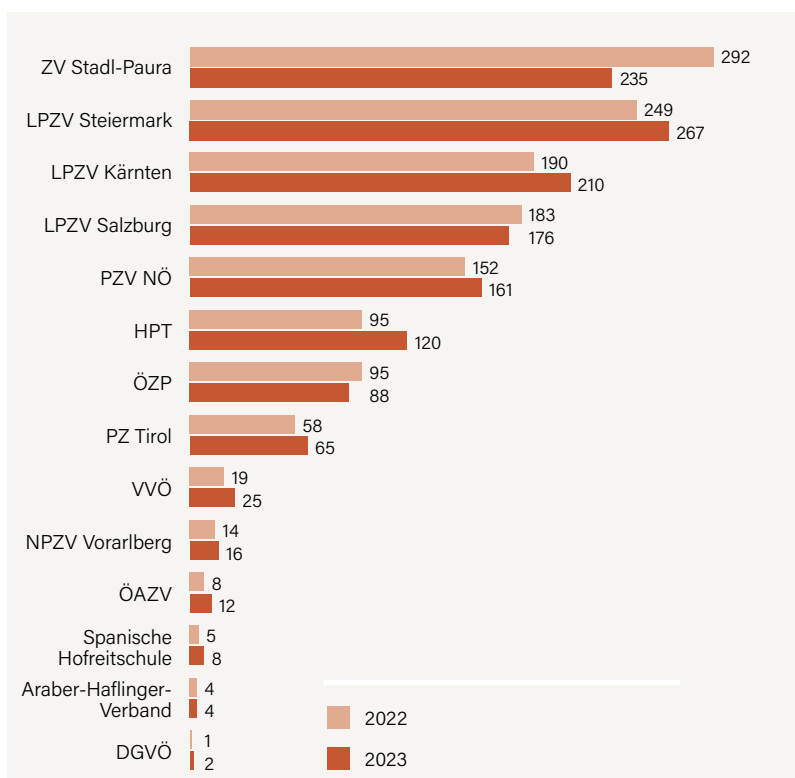
Stutbucheintragungen nach Bundesland und Rasse



	Gesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Gesamt	1.391	37	233	187	215	188	300	215	16	0
Noriker	495	2	145	24	64	123	73	48	16	
Warmblut	301	27	27	93	54	17	66	17		
Haflinger	323	0	40	44	20	36	63	120		
Ponies	181	5	17	12	47	8	69	23		
Spezialrassen	37	2	1	2	20		12			
Vollblutaraber	25			4	9	3	3	6		
Araber	12	1	3	4	1		2	1		
Lipizzaner	11						11			
Araber-Haflinger	4			3			1			
Engl. Vollblut	2			1		1				

Stutbucheintragen nach Verband und Rasse

	Gesamt	Hafflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezialrassen	Engl. Vollblut	Vollblutaraber	Araber	Araber-Hafflinger	Lipizaner
Gesamt	1.391	323	495	301	181	37	2	25	12	4	11
ZV Stadl-Paura	235	20	66	81	47	21					
LPZV Steiermark	267	63	73	66	62						3
LPZV Kärnten	212	40	145	27							
LPZV Salzburg	176	36	123	17							
PZV Niederösterreich	161	44	24	93							
HPT	120	120									
ÖZP	88				72	16					
PZ Tirol	65		48	17							
VVÖ	25							25			
NPZV Vorarlberg	16		16								
ÖAZV	12								12		
Spanische Hofreitschule	8										8
Araber-Hafflinger-Verband	4									4	
DGVÖ	2						2				
	0										



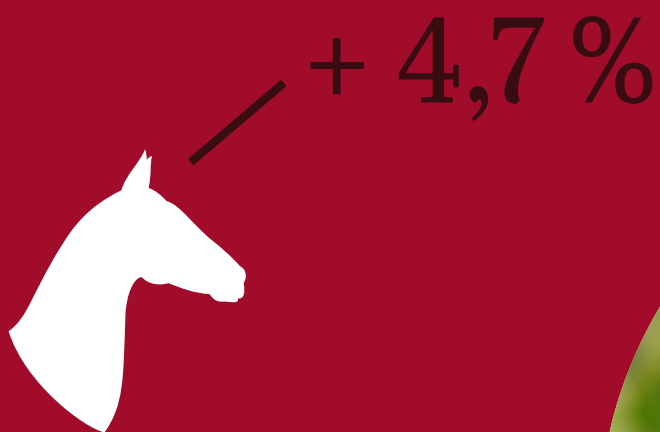
	2022	2023
Gesamt	1.365	1.391
ZV Stadl-Paura	292	235
LPZV Steiermark	249	267
LPZV Kärnten	190	212
LPZV Salzburg	183	176
PZV Niederösterreich	152	161
HPT	95	120
ÖZP	95	88
PZ Tirol	58	65
VVÖ	19	25
NPZV Vorarlberg	14	16
ÖAZV	8	12
Spanische Hofreitschule	5	8
Araber-Hafflinger-Verband	4	4
DGVÖ	1	2

Stutbucheintragungen: Haflinger, Noriker und Warmblut im Detail

Stutbuch-eintragungen	Haflinger				Noriker				Warmblut			
Gesamt	Gesamt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter	Gesamt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter	Gesamt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter
	323	239	42	42	495	307	127	61	301	56	49	196
LPZV Kärnten	40	27	9	4	145	95	39	11	27	7	5	15
LPZV Salzburg	36	21	9	6	123	91	24	8	17	5	2	10
LPZV Steiermark	63	44	13	6	73	40	18	15	66	8	5	53
PZ Tirol					48	27	12	9	17	5	1	11
PZV NÖ	44	31	4	9	24	11	9	4	93	15	15	63
ZV Stadl-Paura	20	10	2	8	64	35	19	10	54	9	11	34
ZV Stadl-Paura Burgenland	0				2	2			27	7	10	10
HPT	120	106	5	9								
NPZV Vorarlberg					16	6	6	4				
Widerristhöhe	Haflinger				Noriker				Warmblut			
Gesamt	Durchschnitt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter	Durchschnitt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter	Durchschnitt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter
	148,40	148,28	147,78	149,54	161,11	161,35	160,77	161,03	166,16	165,97	166,78	165,62
LPZV Kärnten	148,64	148,31	148,44	151,5	161,43	161,5	161,1	161,91	167,15	167	167,6	167,07
LPZV Salzburg	147,8	147,5	147,9	148,8	161,5	161,8	160,1	161,6	165,2	165,2	164,5	164,3
LPZV Steiermark	147,9	147,86	147	148,83	161,01	161,5	160,06	161,47	165,49	166,5	164,8	165,16
PZ Tirol					162,23	162,56	162,23	162,49	165,76	166,07	166,06	165,76
PZV NÖ	147,49	147,87	146,5	148,11	160,18	159,9	160,89	159,75	166,41	165,6	170,2	163,43
ZV Stadl-Paura	148,5	148	147,5	150	161	161	161	161	166,9	166,1	167,4	167,4
ZV Stadl-Paura Burgenland					161,5	161,5			166,2	165,3	166,9	166,2
HPT	150,08	150,12	149,33	150								
NPZV Vorarlberg					160	161	160	159				
Wertnoten	Haflinger				Noriker				Warmblut			
Gesamt	Durchschnitt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter	Durchschnitt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter	Durchschnitt	3-jährig	4-jährig	5-jährig und älter
	7,66	7,71	7,55	7,64	7,66	7,71	7,55	7,64	7,66	7,71	7,55	7,64
LPZV Kärnten	7,64	7,7	7,53	7,46	7,61	7,62	7,56	7,56	7,57	7,58	7,94	7,44
LPZV Salzburg	7,71	7,78	7,72	7,46	7,66	7,70	7,58	7,40	7,66	7,81	7,74	7,57
LPZV Steiermark	7,73	7,72	7,71	7,76	7,64	7,64	7,59	7,68	7,75	7,76	7,91	7,57
PZ Tirol					7,61	7,62	7,61	7,62	7,69	8	7,95	7,69
PZV NÖ	7,64	7,72	7,47	7,72	7,56	7,65	7,55	7,47	7,71	7,76	7,74	7,63
ZV Stadl-Paura	7,56	7,6	7,5	7,6	7,6	7,61	7,57	7,63	7,7	7,72	7,71	7,69
ZV Stadl-Paura Burgenland					7,75	7,75						
HPT	7,67	7,76	7,38	7,85								
NPZV Vorarlberg					7,7	7,75	7,65	7,68				



Hengste



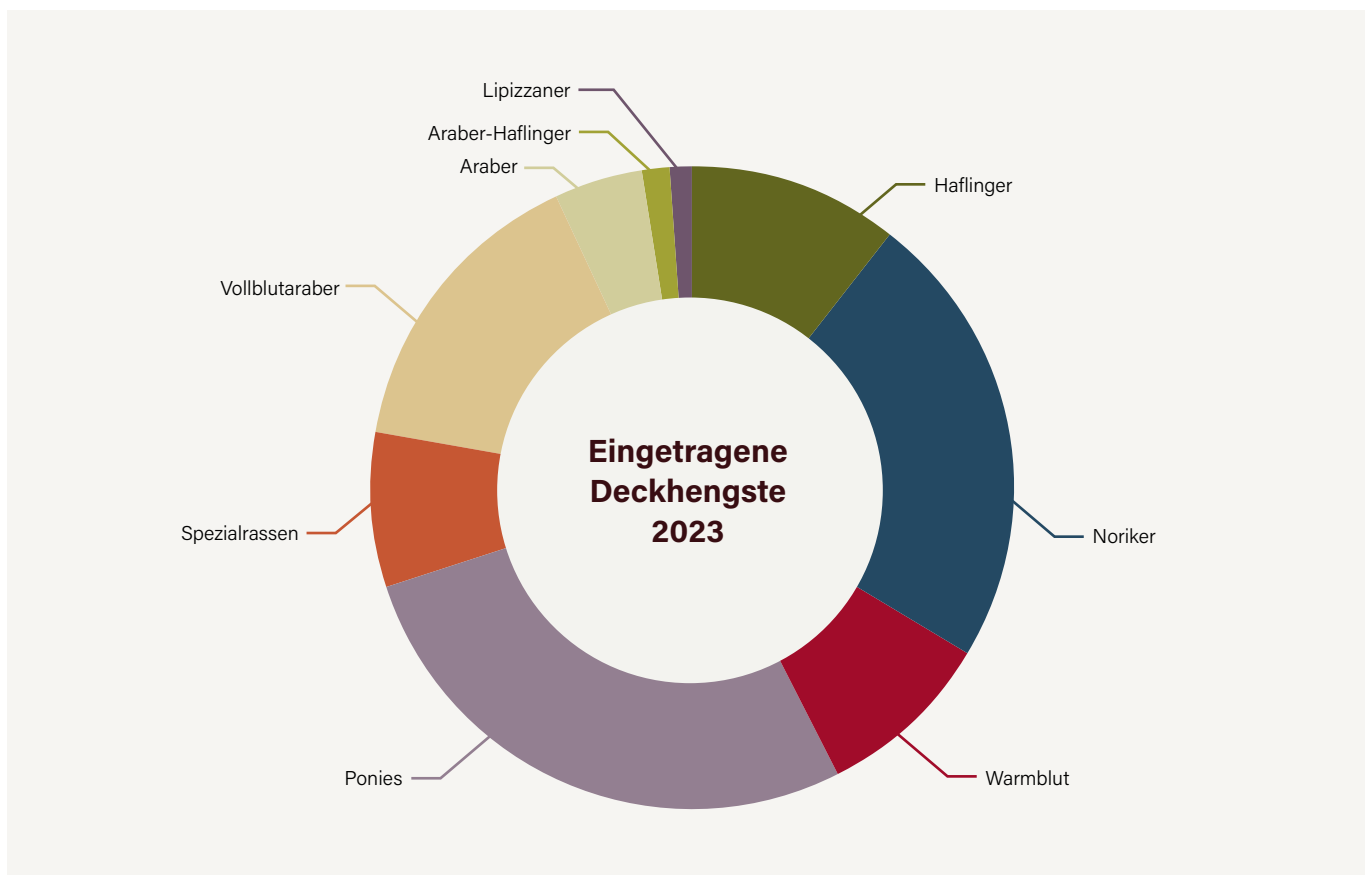
847
Hengste



Gesamtzahl eingetragener Deckhengste

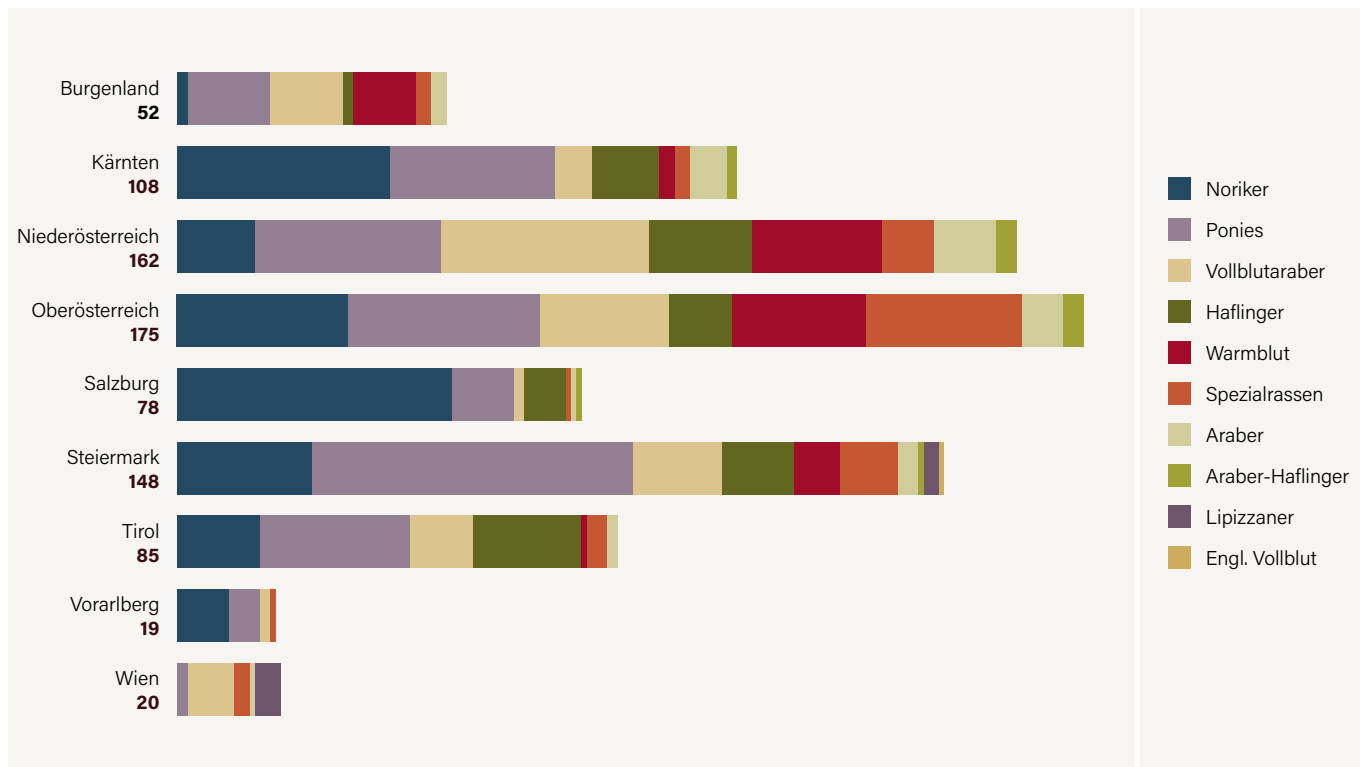
2023 waren insgesamt 847 Hengste registriert. Das sind 40 Hengste mehr als im Vergleichsjahr 2022. Auffallend ist ein prozentualer Anstieg bei den Rassen Haflinger, Noriker, Ponies und Spezialrassen sowie ein Rückgang bei den Rassen Vollblutaraber, Araber, Araber-Haflinger und Lipizzaner. Die Anzahl der Hengste der Rassen Warmblut und Englisch Vollblut blieb gleich.

	2022	2023	Entwicklung	
Gesamt	807	847	+	4,7
Haflinger	88	90	+	2,2
Noriker	192	196	+	2,0
Warmblut	76	76	±	0,0
Ponies	189	232	+	18,5
Spezialrassen	65	66	+	1,5
Engl. Vollblut	1	1	±	0,0
Vollblutaraber	132	128	-	3,1
Araber	42	38	-	10,5
Araber-Haflinger	13	12	-	8,3
Lipizzaner	9	8	-	12,5



Deckhengste nach Bundesland und Rasse

Niederösterreich und Oberösterreich stellten zahlenmäßig die meisten Deckhengste, siehe auch Tabelle und Abbildung.



	Gesamt	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
Gesamt	847	52	108	162	175	78	148	85	19	20
Noriker	196	2	41	15	33	53	26	16	10	
Ponies	232	16	32	36	37	12	62	29	6	2
Vollblutaraber	128	14	7	40	25	2	17	12	2	9
Haflinger	90	2	13	20	12	8	14	21		
Warmblut	76	12	3	25	26		9	1		
Spezialrassen	66	3	3	10	30	1	11	4	1	3
Araber	38	3	7	12	8	1	4	2		1
Araber-Haflinger	12		2	4	4	1	1			
Lipizzaner	8						3			5
Engl. Vollblut	1						1			

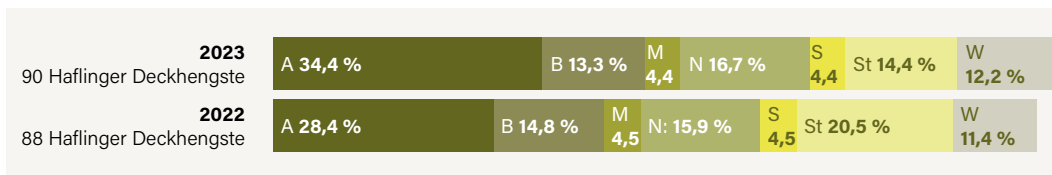
Deckhengste nach Verband und Rasse

Den zahlenmäßig größten Anteil an Hengsten stellt der Zuchtverband Stadl-Paura und der österreichische Zuchtverband für Ponies (jeweils 161) vor dem Verband der Vollblutaraberzüchter Österreich (128).

	Gesamt	Haflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezial- rassen	Engl. Vollblut	Vollblut- araber	Araber	Araber- Haflinger	Lipiz- zaner
Gesamt	847	90	196	76	232	66	1	128	38	12	8
ZV Stadl-Paura	161	14	35	38	43	31					
ÖZP	161				131	30					
VVÖ	128							128			
LPZV Steiermark	113	14	26	9	58	3					3
PZV Niederösterreich	61	20	15	25		1					
LPZV Salzburg	61	8	53								
LPZV Kärnten	58	13	41	3		1					
ÖAZV	38								38		
HPT	21	21									
PZ Tirol	17		16	1							
Araber-Haflinger- Verband	12									12	
NPZV Vorarlberg	10		10								
Spanische Hofreitschule	5										5
DGVÖ	1						1				

Verteilung Haflinger Deckhengste nach Bundesland und Linie

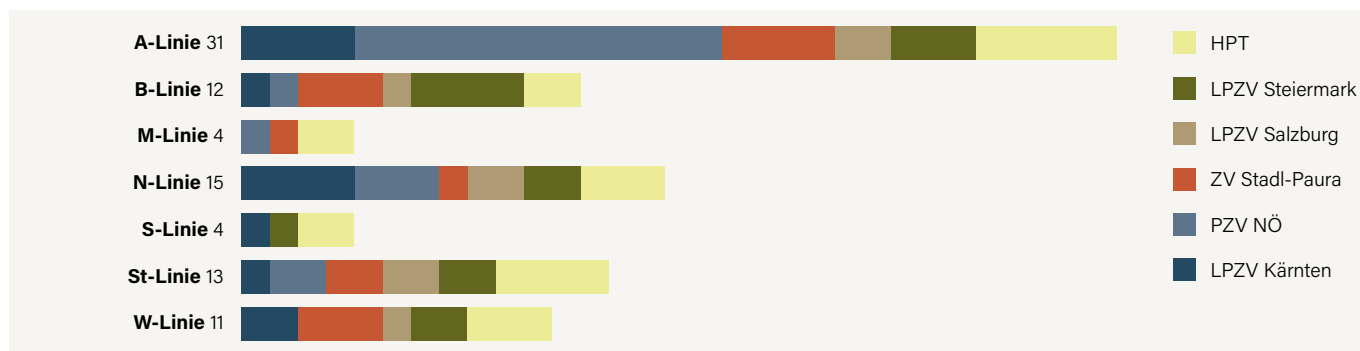
Gesamt waren 2023 90 Haflingerhengste aufgestellt, das sind 2 Hengste mehr als 2022.



	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol
	2023	2022	2023	2022							
Gesamt	90	88			2	13	20	12	8	14	21
A-Linie	31	25	34,4 %	28,4 %	1	4	13	3	2	3	5
B-Linie	12	13	13,3 %	14,8 %		1	1	3	1	4	2
M-Linie	4	4	4,4 %	4,5 %			1	1			2
N-Linie	15	14	16,7 %	15,9 %		4	3	1	2	2	3
S-Linie	4	4	4,4 %	4,5 %		1				1	2
St-Linie	13	18	14,4 %	20,5 %		1	2	2	2	2	4
W-Linie	11	10	12,2 %	11,4 %	1	2		2	1	2	3

Verteilung Haflinger Deckhengste nach Verband und Linie

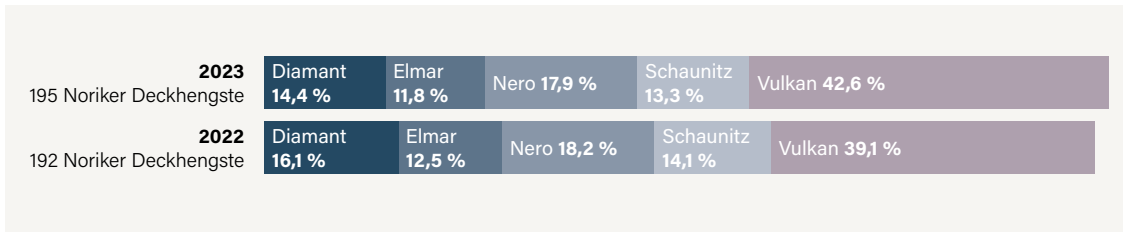
Insgesamt listeten die Verbände 2023 90 Haflinger Deckhengste der sieben Linien auf. Prozentual am meisten vertreten, Hengste der A-Linie, vor Hengsten der St-Linie und Hengsten der N-Linie. Die meisten Hengste hat der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol mit 21 Hengsten.



	Gesamt	LPZV Kärnten	PZV NÖ	ZV Stadl-Paura	LPZV Salzburg	LPZV Steiermark	HPT
Gesamt	90	13	20	14	8	14	21
A-Linie	31	4	13	4	2	3	5
B-Linie	12	1	1	3	1	4	2
M-Linie	4		1	1			2
N-Linie	15	4	3	1	2	2	3
S-Linie	4	1				1	2
St-Linie	13	1	2	2	2	2	4
W-Linie	11	2		3	1	2	3

Verteilung Noriker Deckhengste nach Bundesland und Linie

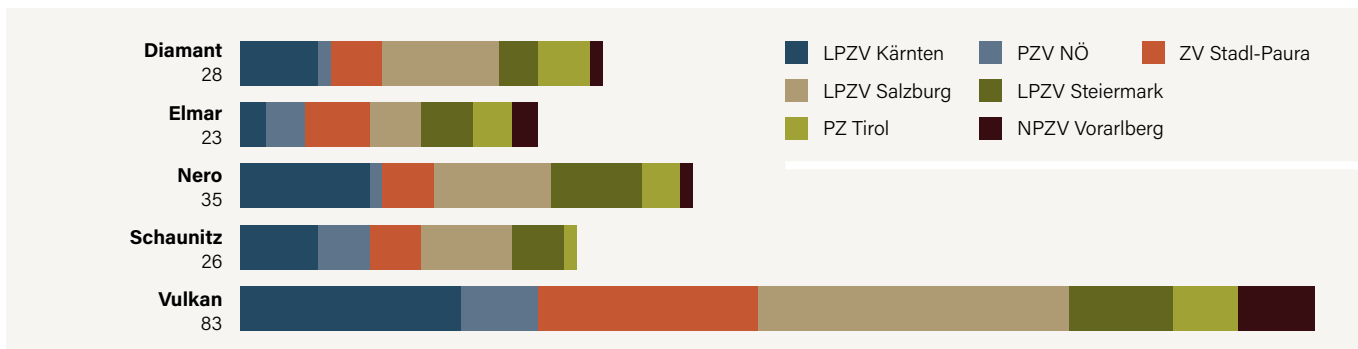
Gesamt waren 2023 195 Hengste aufgestellt, das sind 3 mehr als 2022. Die prozentuale Aufteilung hat sich nur gering verändert.



	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
	2023	2022	2023	2022								
Gesamt	195	192			3	41	15	31	53	26	16	10
Diamant	28	31	14,4 %	16,1 %	1	6	1	3	9	3	4	1
Elmar	23	24	11,8 %	12,5 %	1	2	3	4	4	4	3	2
Nero	35	35	17,9 %	18,2 %		10	1	4	9	7	3	1
Schaunitz	26	27	13,3 %	14,1 %		6	4	4	7	4	1	
Vulkan	83	75	42,6 %	39,1 %	1	17	6	16	24	8	5	6

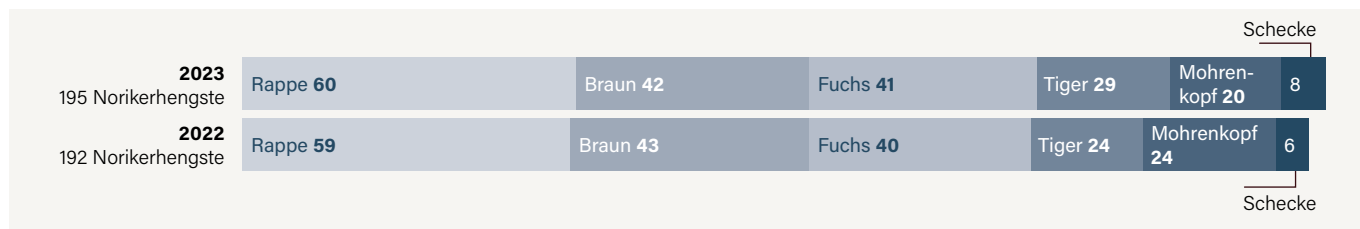
Verteilung Noriker Deckhengste nach Verband und Linie

Insgesamt listeten die Verbände 2023 195 Noriker Deckhengste der fünf Linien auf. Prozentual am meisten vertreten sind die Hengste der Vulkan-Linie, vor Hengsten der Nero-Linie und Hengsten der Diamant-Linie.



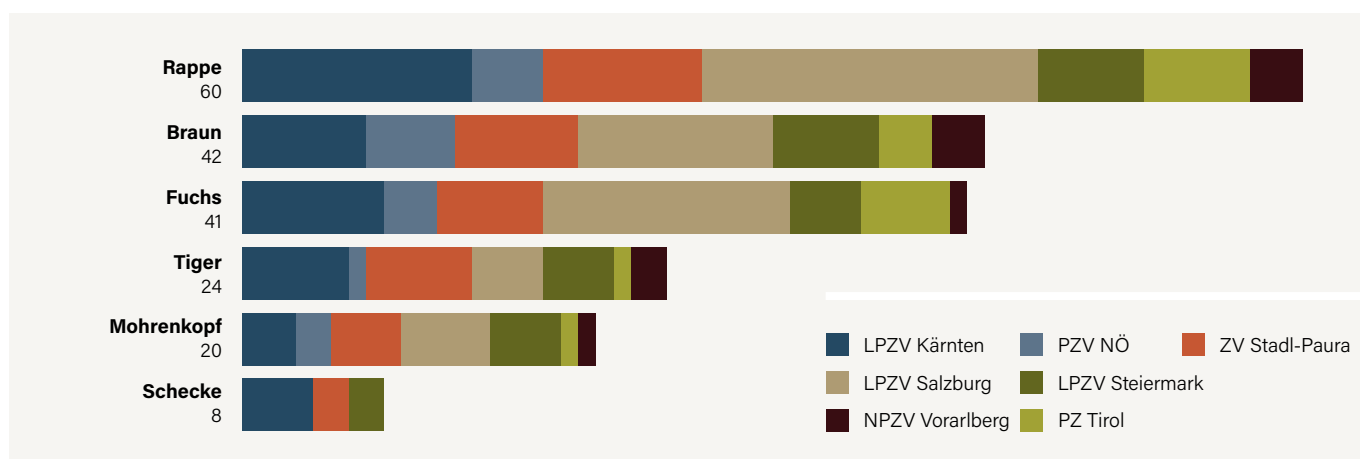
	Gesamt	LPZV Kärnten	PZV Niederösterreich	ZV Stadl-Paura	LPZV Salzburg	LPZV Steiermark	PZ Tirol	NPZV Vorarlberg
Gesamt	195	41	15	34	53	26	16	10
Diamant	28	6	1	4	9	3	4	1
Elmar	23	2	3	5	4	4	3	2
Nero	35	10	1	4	9	7	3	1
Schaunitz	26	6	4	4	7	4	1	
Vulkan	83	17	6	17	24	8	5	6

Verteilung Noriker Hengste nach Bundesland und Farbe



	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
	2023	2022	2023	2022								
Gesamt	195	192			3	41	15	31	53	26	16	10
Rappe	60	59	30,8 %	30,7 %		13	4	9	19	6	6	3
Braun	42	43	21,5 %	22,4 %	1	7	5	6	11	6	3	3
Fuchs	41	40	21,0 %	20,8 %	1	8	3	5	14	4	5	1
Tiger	24	20	12,3 %	10,4 %		6	1	6	4	4	1	2
Mohrenkopf	20	24	10,3 %	12,5 %	1	3	2	3	5	4	1	1
Schecke	8	6	4,1 %	3,1 %		4		2	0	2		

Verteilung Noriker Hengste nach Verband und Farbe



	Gesamt	LPZV Kärnten	PZV Niederösterreich	ZV Stadl-Paura	LPZV Salzburg	LPZV Steiermark	PZ Tirol	NPZV Vorarlberg
Gesamt	195	41	15	34	53	26	16	10
Rappe	60	13	4	9	19	6	6	3
Fuchs	42	7	5	7	11	6	3	3
Braun	41	8	3	6	14	4	5	1
Tiger	24	6	1	6	4	4	1	2
Mohrenkopf	20	3	2	4	5	4	1	1
Schecke	8	4		2		2		



Belegungs- zahlen

+ 3,6 %



4.890

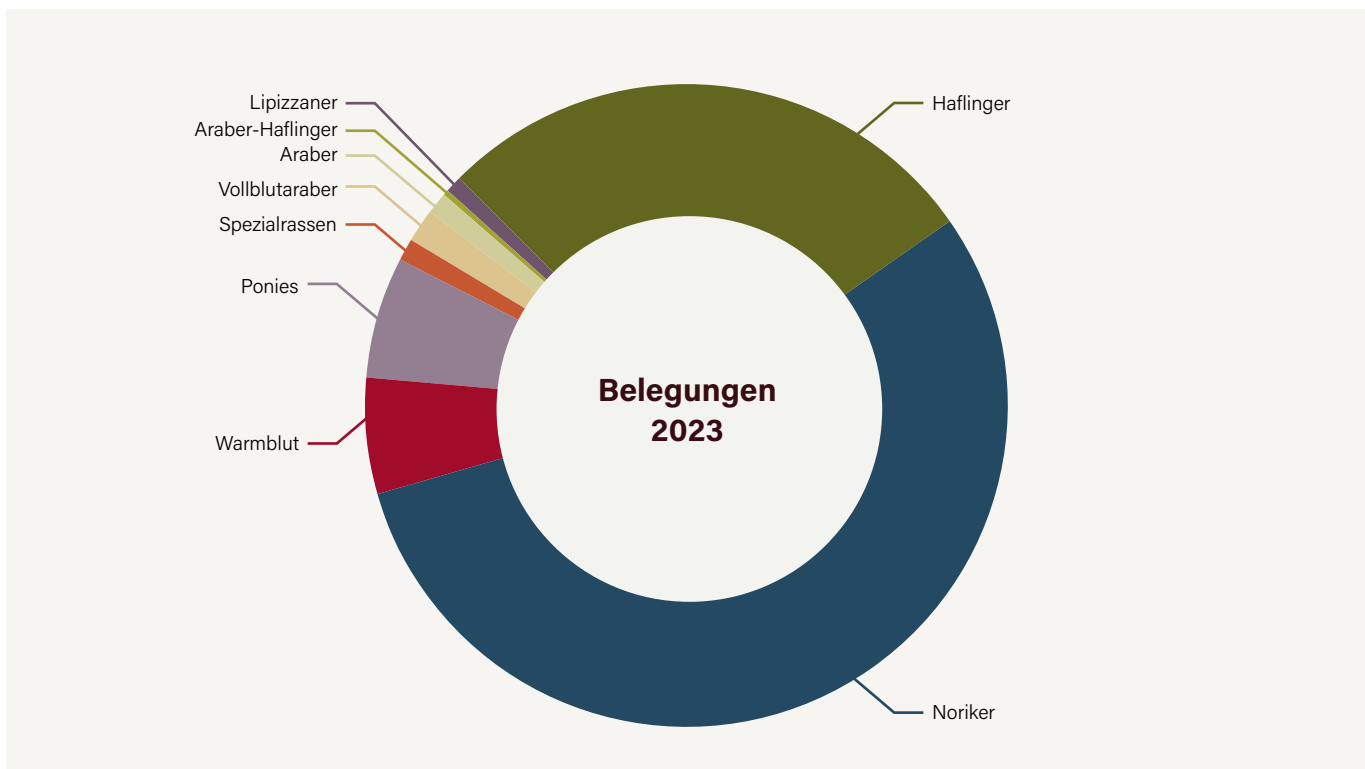
Belegungen



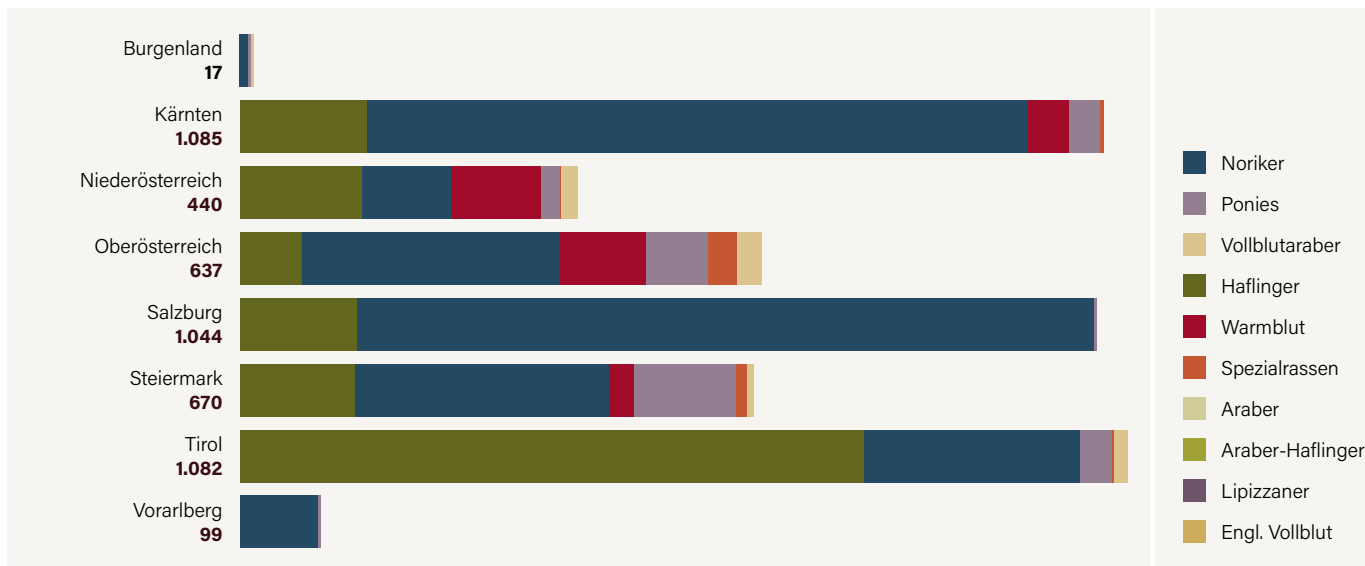
Belegungszahlen

2023 wurden 169 Belegungen mehr als im Vorjahr registriert. Es ergibt sich eine Gesamtbelegungszahl von 5.074 für das Jahr 2023. Bei den Rassen Noriker, Warmblut und Ponies ist eine Steigerung der Belegungszahlen erkennbar. Die Meldungen der Rassen Haflinger, Spezialrassen, Vollblutaraber und Araber sind leicht rückläufig.

	2023			2022			Entwicklung
	Eingetragen	Nicht eingetragen	Gesamt	Eingetragen	Nicht eingetragen	Gesamt	
Gesamt	4.908	166	5.074	4.739	151	4.890	+ 3,6 %
Haflinger	1.413	6	1.419	1.424	20	1.444	- 1,8 %
Noriker	2.755	51	2.806	2.666	26	2.692	+ 4,1 %
Warmblut	250	44	294	193	51	244	+ 17,0 %
Ponies	275	36	311	234	22	256	+ 17,7 %
Spezialrassen	50	8	58	60	4	64	- 10,3 %
Engl. Vollblut	0	0	0	0	0	0	± 0,0 %
Vollblutaraber	71	9	80	73	10	83	- 3,8 %
Araber	41	12	53	41	18	59	- 11,3 %
Araber-Haflinger	12	0	12	7	0	7	+ 41,7 %
Lipizzaner	41	0	41	41	0	41	± 0,0 %



Belegungen nach Bundesland und Rasse



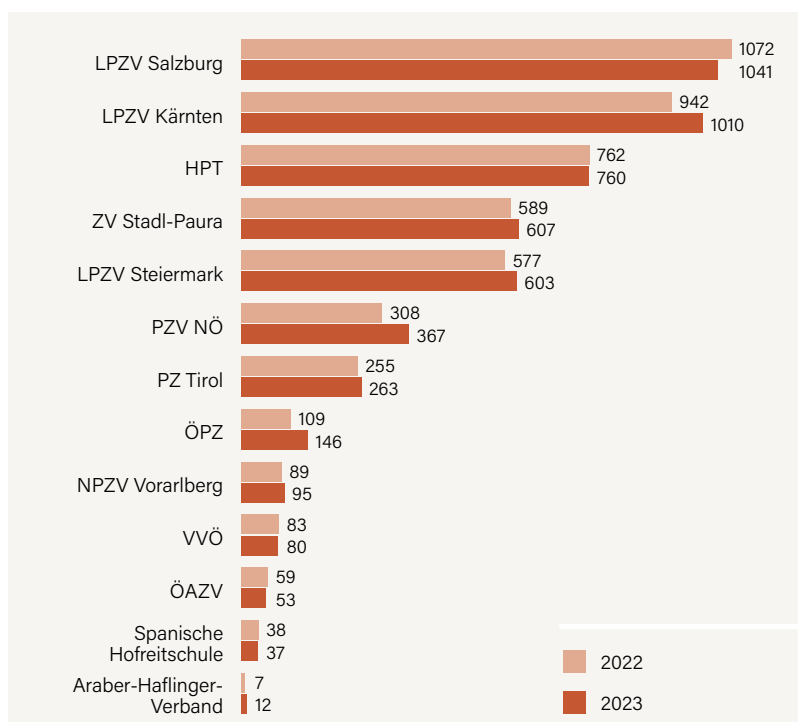
	Summe gesamt			Burgenland		Kärnten		Niederösterreich		Oberösterreich	
	Eingetr.	N. eingetr.	Gesamt	Eingetr.	Gesamt	Eingetr.	Gesamt	Eingetr.	Gesamt	Eingetr.	Gesamt
Gesamt	4.908	166	5.074	17	17	1.069	1.085	390	440	633	637
Haflinger	1.413	6	1.419			152	154	145	148	75	75
Noriker	2.755	51	2.806	10	10	804	806	104	109	315	315
Warmblut	250	44	294			43	50	78	109	104	104
Ponies	275	36	311	3	3	38	38	23	24	75	76
Spezialrassen	50	8	58	1	1	4	4	1	1	35	35
Engl. Vollblut	0	0	0								
Vollblutaraber	71	9	80	3	3			18	21	28	31
Araber	41	12	53			28	33	11	18		
Araber-Haflinger	12	0	12					10	10	1	1
Lipizzaner	41	0	41								

	Salzburg		Steiermark		Tirol		Vorarlberg		Wien	
	Eingetr.	Gesamt	Eingetr.	Gesamt	Eingetr.	Gesamt	Eingetr.	Gesamt	Eingetr.	Gesamt
Gesamt	1.044	1.044	616	670	1.040	1.082	99	99	0	0
Haflinger	142	142	139	140	760	760				
Noriker	899	899	298	309	230	263	95	95		
Warmblut			25	31						
Ponies	3	3	94	124	36	40	3	3		
Spezialrassen			8	14	0	2	1	1		
Engl. Vollblut										
Vollblutaraber			8	8	14	17				
Araber			2	2						
Araber-Haflinger			1	1						
Lipizzaner			41	41						

Belegungen nach Verband und Rasse

Insgesamt wurden 5.074 Belegungen gemeldet. Den rassemäßig größten Anteil machten die Noriker (2.806) aus. Wobei deutlich die Belegungen des Landespferdezuchtverband Salzburg (1.041) und des Landes-Pferdezuchtverband Kärnten (1.010) zu Buche schlugen. Die zweithöchste Gesamtbelegungsanzahl (1.419) wurden beim Haflinger gemeldet, davon 760 vom Haflingerpferdezuchtverband Tirol.

	Gesamt	Haflinger	Noriker	Warmblut	Ponies	Spezialrassen	Engl. Vollblut	Vollblut-araber	Araber	Araber-Haflinger	Lipizaner
Gesamt	5.074	1.419	2.806	294	311	58	0	80	53	12	41
LPZV Salzburg	1.041	142	899								
LPZV Kärnten	1.010	154	806	50							
HPT	760	760									
ZV Stadl-Paura	607	75	325	104	68	35					
LPZV Steiermark	603	140	309	31	113	6					4
PZV Niederösterreich	367	148	109	109		1					
PZ Tirol	263		263								
ÖZP	146				130	16					
NPZV Vorarlberg	95		95								
VVÖ	80							80			
ÖAZV	53								53		
Span. Hofreitschule	37										37
Araber-Hafl.-Verband	12									12	
WV Vbg											
DGVÖ											



	2022	2023
Gesamt	4.890	5.074
LPZV Salzburg	1.072	1.041
LPZV Kärnten	942	1.010
HPT	762	760
ZV Stadl-Paura	589	607
LPZV Steiermark	577	603
PZV Niederösterreich	308	367
PZ Tirol	255	263
ÖZP	109	146
NPZV Vorarlberg	89	95
VVÖ	83	80
ÖAZV	59	53
Spanische Hofreitschule	38	37
Araber-Haflinger-Verband	7	12
WV Vbg	0	0
DGVÖ	0	0

Haflinger Belegungen nach Bundesland und Linie

Die Gesamtbelegungen der Haflinger nach Bundesland und Linie von 2023 fielen im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,73 % von 1.444 auf 1.419. Die prozentuale Aufteilung hat sich nur gering verändert. Die Belegungen der Haflinger in Vorarlberg wurden zu Tirol addiert.

2023 1.419 Haflingerbelegungen	A-Linie 26,3 %	B 9,7 %	M 8,2 %	N-Linie 8,2 %	S 9,2 %	St-Linie 18,5 %	W 11,6 %
2022 1.444 Haflingerbelegungen	A-Linie 23,1 %	B 9,6 %	M 7,5 %	N-Linie 10,8 %	S 7,9 %	St-Linie 25,9 %	W 15,2 %

	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol
	2022	2023	2022	2023							
Gesamt	1.444	1.419			0	154	148	75	142	140	760
A-Linie	333	373	23,1 %	26,3 %		32	95	33	43	19	151
B-Linie	138	138	9,6 %	9,7 %		11	12	3	29	14	69
M-Linie	109	117	7,5 %	8,2 %			19	11			87
N-Linie	156	235	10,8 %	16,6 %		55	9	7	36	48	80
S-Linie	114	130	7,9 %	9,2 %		24				37	69
St-Linie	374	262	25,9 %	18,5 %		25	13	3	7	14	200
W-Linie	220	164	15,2 %	11,6 %		7		18	27	8	104

Noriker Belegungen nach Bundesland und Linie

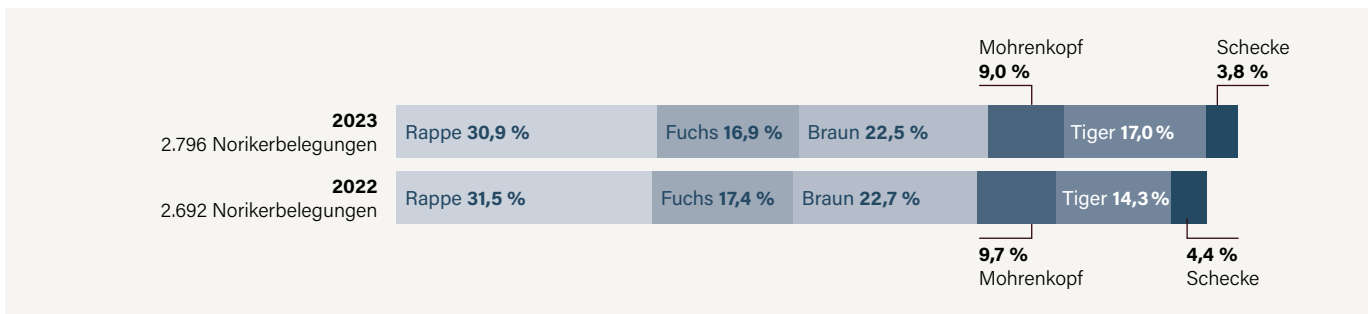
Die Gesamtbelegungen der Noriker nach Bundesland und Linie von 2023 zeigen einen Anstieg um 104 Belegungen auf 2.796.

2023 2.796 Norikerbelegungen	Diamant 13,3 %	Elmar 10,8 %	Nero 19,1 %	Schaunitz 11,8 %	Vulkan 45 %
2022 2.692 Norikerbelegungen	Diamant 14,2 %	Elmar 12,9 %	Nero 17,9 %	Schaunitz 14,6 %	Vulkan 40,5 %

	Gesamt		in %		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
	2022	2023	2022	2023								
Gesamt	2.692	2.796			10	806	109	305	899	309	263	95
Diamant	382	373	14,2 %	13,3 %		120	6	23	83	36	95	10
Elmar	346	302	12,9 %	10,8 %	7	25	25	61	56	49	42	37
Nero	481	533	17,9 %	19,1 %		180	15	38	130	112	58	
Schaunitz	393	329	14,6 %	11,8 %		87	40	22	137	32	11	
Vulkan	1.090	1.259	40,5 %	45,0 %	3	394	23	161	493	80	57	48

Noriker Belegungen nach Bundesland und Farbe

	Gesamt		in %		Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich.	Ober-österreich.	Salz-burg	Steier-mark	Tirol	Vorarl-berg	Wien
	2022	2023	2022	2023									
Gesamt	2.692	2.796											
Rappe	849	865	31,5 %	30,9 %		237	38	74	334	51	100	31	
Fuchs	469	472	17,4 %	16,9 %		114	18	44	166	81	40	9	
Braun	610	628	22,7 %	22,5 %	3	167	20	42	250	47	89	10	
Mohrenkopf	262	252	9,7 %	9,0 %	7	75	20	19	62	53	8	8	
Tiger	384	474	14,3 %	17,0 %		163	13	99	87	49	26	37	
Schecke	118	105	4,4 %	3,8 %		50		27	0	28			





Fohlen

— 1,8 %



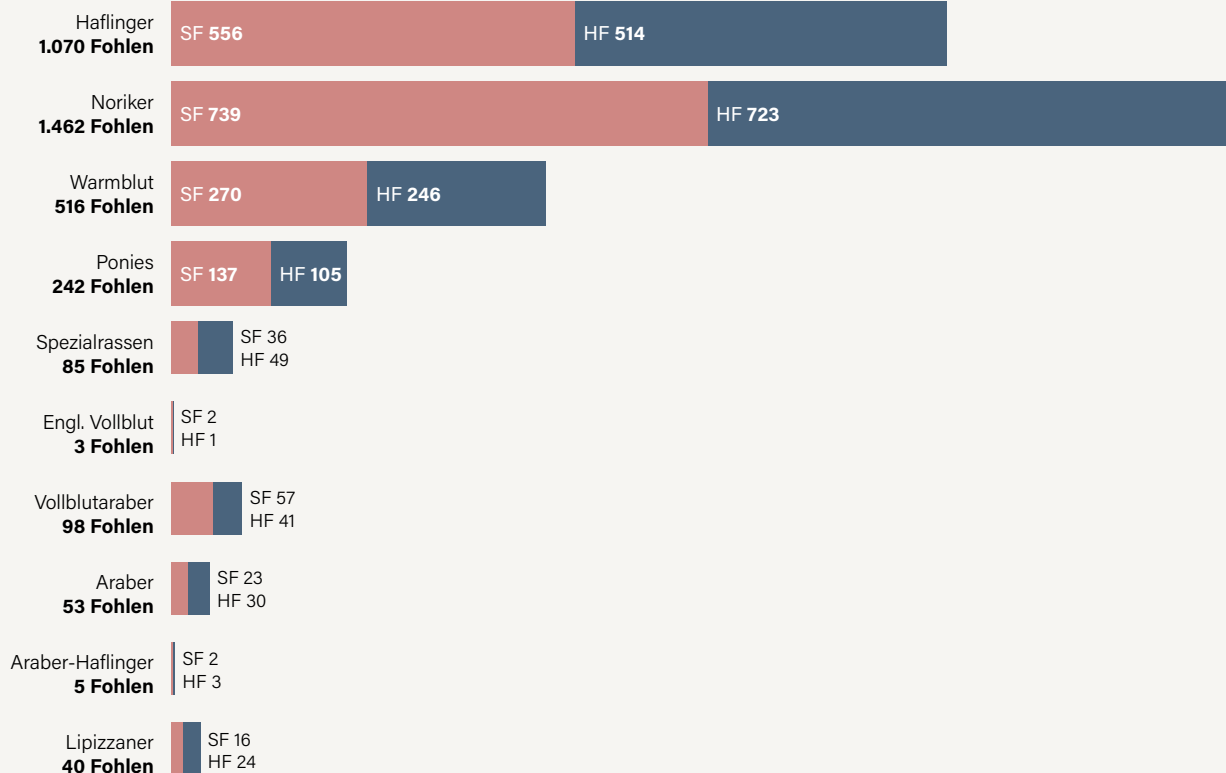
3.574
Fohlen



Fohlenregistrierungen nach Geschlecht

Die Anzahl der Fohlenregistrierungen ist im Vergleich zum Jahr 2022 um 1,8 % von 3.640 auf 3.574 gesunken. Bei den Rassen Haflinger, Vollblutaraber und Araber kann man einen Anstieg der Fohlenzahlen im Vergleich zum Jahr 2022 verzeichnen.

	2023			2022 Gesamt	Entwicklung	
	SF	HF	Gesamt			
Gesamt	1.838	1.736	3.574	3.640	-	1,8 %
Haflinger	556	514	1.070	964	+	9,9 %
Noriker	739	723	1.462	1.572	-	7,5 %
Warmblut	270	246	516	552	-	7,0 %
Ponies	137	105	242	283	-	16,9 %
Spezialrassen	36	49	85	88	-	3,5 %
Engl. Vollblut	2	1	3	6	-	100,0 %
Vollblutaraber	57	41	98	84	+	14,3 %
Araber	23	30	53	45	+	15,1 %
Araber-Haflinger	2	3	5	8	-	60,0 %
Lipizzaner	16	24	40	38	-	5,0 %



Fohlenregistrierungen nach Geschlecht und Bundesland

	Summe gesamt			Burgenland			Kärnten			Niederösterreich			Oberösterreich		
	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.
Gesamt	1.838	1.736	3.574	52	36	88	301	273	574	177	164	341	236	255	491
Haflinger	556	514	1.070		3	3	56	54	110	58	51	109	25	27	52
Noriker	739	723	1.462	4	2	6	204	177	381	26	16	42	90	102	192
Warmblut	270	246	516	43	25	68	11	12	23	59	71	130	52	51	103
Ponies	137	105	242		1	1	20	16	36	12	5	17	25	29	54
Spezialrassen	36	49	85		1	1	2	4	6	2	2	4	21	28	49
Engl. Vollblut	2	1	3							1		1			
Vollblutaraber	57	41	98	2	1	3				16	8	24	20	14	34
Araber	23	30	53	3	3	6	8	10	18	1	8	9	3	4	7
Araber-Haflinger	2	3	5							2	3	5			0
Lipizzaner	16	24	40												

	Steiermark			Steiermark			Tirol			Vorarlberg			Wien		
	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.
Gesamt	348	351	699	298	286	584	411	350	761	14	19	33	1	2	3
Haflinger	58	41	99	69	71	140	290	267	557						
Noriker	250	275	525	85	80	165	66	52	118	14	19	33			
Warmblut	23	23	46	62	51	113	20	13	33						
Ponies	13	8	21	46	36	82	21	10	31						
Spezialrassen	1	1	2	9	13	22	1		1						
Engl. Vollblut	1		1		1	1									
Vollblutaraber	1	2	3	8	9	17	9	5	14				1	2	3
Araber	1	1	2	3	1	4	4	3	7						
Araber-Haflinger															
Lipizzaner				16	24	40									

Fohlenregistrierungen nach Verband und Rasse

	Summe gesamt			Haflinger			Noriker			Warmblut			Ponies			Spezialrassen		
	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.
Gesamt	1.838	1.736	3.574	556	514	1.070	739	723	1.462	270	246	516	137	105	242	36	49	85
LPZV Kärnten	273	246	519	56	54	110	204	177	381	11	12	23				2	3	5
PZV Niederösterreich	145	140	285	58	51	109	26	16	42	59	71	130				2	2	4
ZV Stadl-Paura	255	263	518	25	30	55	94	104	198	95	76	171	21	25	46	20	28	48
LPZV Salzburg	331	339	670	58	41	99	250	275	525	23	23	46						
LPZV Steiermark	268	251	519	69	71	140	85	80	165	62	51	113	48	40	88	1	8	9
HPT	290	267	557	290	267	557												
PZ Tirol	86	65	151				66	52	118	20	13	33						
NPZV Vorarlberg	14	19	33				14	19	33									
WV Vbg																		
Span. Hofreitschule	13	23	36															
Araber-Hafl.-Verband	2	3	5															
DGVÖ	2	1	3															
ÖAZV	23	30	53															
ÖZP	79	48	127										68	40	108	11	8	19
VVÖ	57	41	98			0			0			0			0			0

	Englisches Vollblut			Vollblutaraber			Araber			Araber-Haflinger			Lipizzaner			
	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	SF	HF	Ges.	
Gesamt	2	1	3	57	41	98	23	30	53	2	3	5	16	24	40	
LPZV Kärnten																
PZV Niederösterreich																
ZV Stadl-Paura																
LPZV Salzburg																
LPZV Steiermark													3	1	4	
HPT																
PZ Tirol																
NPZV Vorarlberg																
WV Vbg																
Span. Hofreitschule														13	23	36
Araber-Hafl.-Verband											2	3	5			
DGVÖ	2	1	3													
ÖAZV									23	30	53					
ÖZP																
VVÖ						57	41	98								

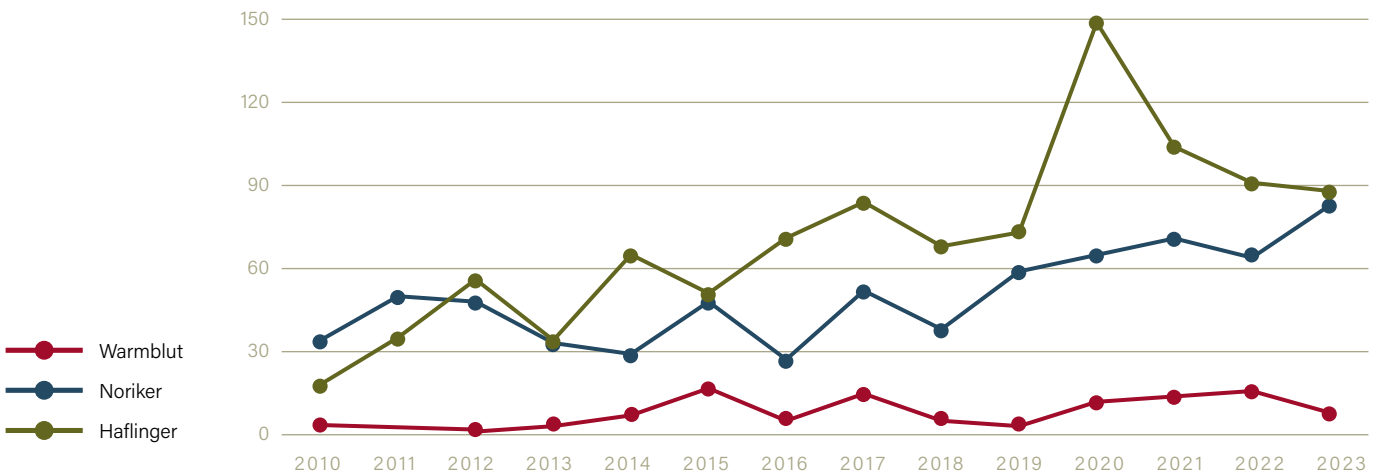


Prüfungen & Championate



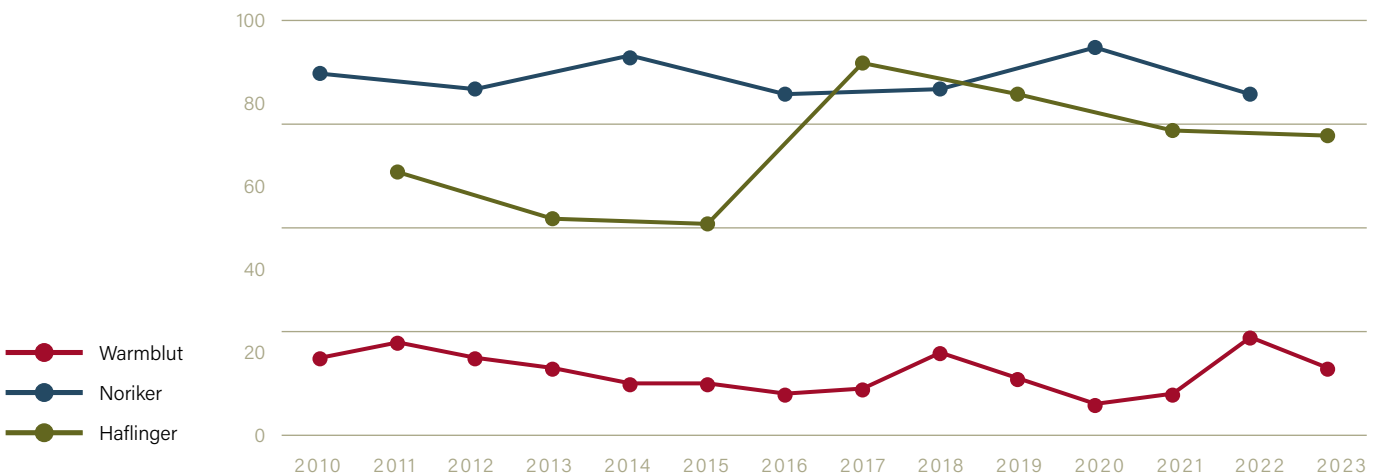
Stutleistungsprüfungen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	56	85	105	70	101	116	103	151	111	135	226	189	171	179
Haflinger	18	35	56	34	65	51	71	84	68	73	149	104	91	88
Noriker	34	50	48	33	29	48	27	52	38	59	65	71	64	83
Warmblut	4		1	3	7	17	5	15	5	3	12	14	16	8



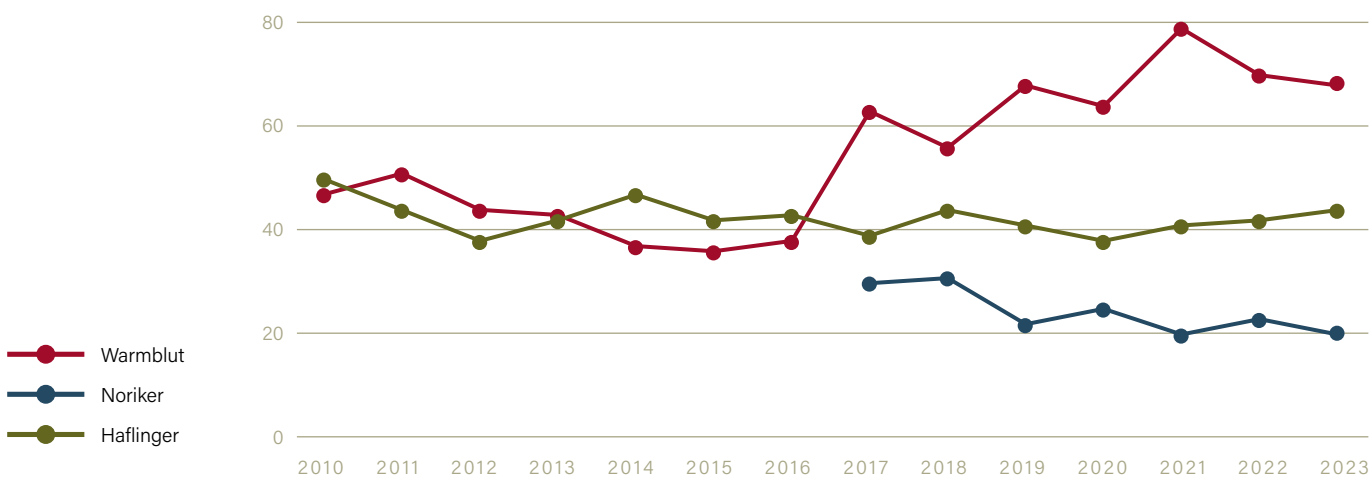
Bundesjungstutenschauen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	125	109	122	95	123	91	114	121	123	117	121	107	125	111
Haflinger		71		62		61		92		86		79		78
Noriker	90		87		93		86		87		95		86	
Warmblut	35	38	35	33	30	30	28	29	36	31	26	28	39	33



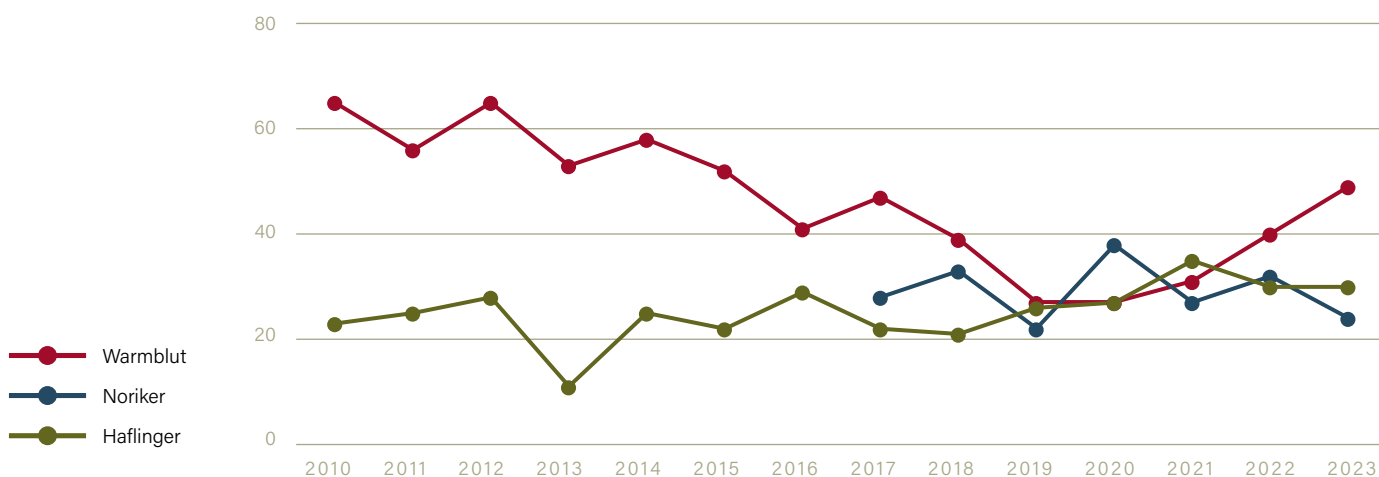
Fohlenchampionate

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	97	95	82	85	84	78	81	132	131	131	127	140	135	132
Haflinger	50	44	38	42	47	42	43	39	44	41	38	41	42	44
Noriker								30	31	22	25	20	23	20
Warmblut	47	51	44	43	37	36	38	63	56	68	64	79	70	68



Reitpferdechampionate

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
	88	81	93	64	83	74	70	97	93	75	92	93	102	103
Haflinger	23	25	28	11	25	22	29	22	21	26	27	35	30	30
Noriker								28	33	22	38	27	32	24
Warmblut	65	56	65	53	58	52	41	47	39	27	27	31	40	49



Teilnehmer ARGE Haflinger Championat & Bundesschau

	Hengstfohlen	Stutfohlen	3-j. Reitpferde	4-j. Reitpferde	3-j. Stuten	4-j. Stuten
Gesamt	18	26	15	15	44	34
LPZV Kärnten	4	7	3	3	9	7
PZV Niederösterreich	3	5	4	2	8	7
ZV Stadl-Paura	4	3	2	4	4	1
LPZV Salzburg	1	4	2		8	6
LPZV Steiermark	6	6	4	5	9	11
HPT		1		1	6	2

Teilnehmer ARGE Noriker Championat & Bundesschau

	Hengstfohlen	Stutfohlen	3-j. Reitpferde	4-j. Reitpferde	5-j. Reitpferde	3-j. Stuten	4-j. Stuten
Gesamt	0	20	10	9	5	0	0
LPZV Kärnten		1	5	5	1		
PZV Niederösterreich		3	1		2		
ZV Stadl-Paura		6	2	1	1		
LPZV Salzburg		2	1	3			
LPZV Steiermark		4					
PZ Tirol		4	1		1		
NPZV Vorarlberg							

Teilnehmer AWÖ Bundeschampionat

	Hengstfohlen	Stutfohlen	3-j. Reitpferde	4-j. Reitpferde	3-j. Stuten	4-j. Stuten
Gesamt	31	37	20	29	22	11
LPZV Kärnten	1	1	4	6	2	2
PZV Niederösterreich	4	5	4	6	4	1
ZV Stadl-Paura	14	15	6	10	8	6
LPZV Salzburg	7	5	1	2	3	
LPZV Steiermark	4	5	4	5	2	2
PZ Tirol	1	6	1		3	

Teilnehmer Bundeschampionat Reitpony

	Hengstfohlen	Stutfohlen	3-j. Reitpferde	4-j. Reitpferde	3-j. Stuten	4-j. Stuten
Gesamt	8	2	4	2	3	3
ZV Stadl-Paura	8	1	4	1	2	1
ÖZP				1	1	2
LPZV Steiermark		1				



Berichte aus
den Arbeits-
gemeinschaften
der Pferd Austria

Arbeitsgemeinschaft der Haflingerzüchter Österreichs





Siegerhengst Mariscal n. Maxwell – Haflingerhof Karlsbad

Hans Kraus
© Fotograf

Haflinger Hengstkörung 2023

Am 3. Februar eröffneten die Haflinger Hengste das züchterische Veranstaltungsjahr im Pferdezentrum Stadl-Paura. 17 Hengste stellten sich der Körkommission rund um Zuchtordinator DI Johann Wieser.

Die Besucherzahl war, trotz schlechtem Wetter, deutlich über den Erwartungen und sorgte für eine tolle Stimmung während der Körung. Clipmyhorse.TV übertrug ab 10 Uhr aus der Karl-Bauer Halle für die Haflinger-Fans vor den Bildschirmen live. Die Verteilung der Hengstlinien war sehr ausgeglichen, es wurden drei aus der A-Linie, einer aus der B-Linie, zwei aus der M-Linie, vier aus der N-Linie, fünf aus der St-Linie und drei aus der W-Linie vorgestellt. Eine Neuerung im Jahr 2023 war die Trennung der dreijährigen und älteren Hengste in den Bewertungsgruppen. Die Pflastermusterung am harten Boden, zu Beginn der Körung, war bei vielen Hengsten bereits eine ent-

scheidende Hürde. Insgesamt wurden neun dreijährige und ältere Hengste mit dem Titel „gekört“ prämiert, sie haben nun zwei Jahre Zeit um die Leistungsprüfung positiv zu absolvieren und so aus dem Testhengstbuch in das Haupthengstbuch zu wechseln. Die bereits leistungsgeprüften, älteren Hengste Noakley BE, Waaris-Z, Bavaro vom Hesperschlass und Stanzing wurden direkt in das Haupthengstbuch der ARGE Haflinger Österreich eingetragen.

Die gekörten Junghengste

Der Körsieger Mariscal setzte sich mit einer Gesamtnote von 8,0 an die Spitze der gekörten Hengste und durfte die

Siegerschärpe mit nach Deutschland nehmen. Ein sehr harmonischer, mit viel Rasse- und Geschlechtstyp ausgestatteter Hengst überzeugte die Körkommission nicht nur im Typ, sondern auch mit seinen sehr guten Grundgangarten, einem überragenden Schritt, leichtfüßigem Trab mit sehr viel Schub und sehr gut unter dem Schwerpunkt gesprungener Galoppade. Der nach Maxwell gezogene Hengst stammt aus der Zucht von Peter Georg Eckel aus Lautertal-Beedenkirchen (DE) und steht im Besitz des Haflingerhof Karlsbad (DE).

Ebenfalls mit viel Rassetyp ausgestattet präsentierte sich der 1. Reservesieger

Neumond nach Neugold aus der Staatsprämienstute Heaven, aus der Zucht und im Besitz von Andreas Reibnegger aus Glödnitz (Kärnten). Mit einer Gesamtwertnote von 7,83 überzeugte der sehr gut aufgerichtete, maskuline und ausdrucksstarke dreijährige Hengst auch durch ein stabiles Fundament und einem gut schreitenden Schritt.

Ein ziemlich kompakter, harmonischer und bewegungsstarker Hengst mit gut aufgesetzter Halsung und einer gut gelagerten und bemuskelter Schulter sicherte sich mit einer Wertnote von 7,79 den Titel des 2. Reservesiegers. Antaris P nach Atlantis aus der Staatsprämienstute Hayley stammt aus der Zucht und steht im Besitz von Johann Plesin aus St. Stefan im Gailtal (Kärnten).

Der hervorragend modellierte und mit viel Geschlechtstyp ausgestattete Arkenstein nach Atlantis aus der Staatsprämienstute Toskana aus der Zucht und im Besitz von Ing. Manfred Lientschnig aus Arnoldstein (Kärnten) wurde mit einer Wertnote von 7,67 gekört.

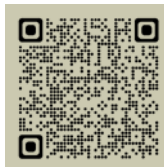
Die gekörten älteren Hengste

Die vorgestellten älteren Hengste waren bereits in ein Hengstbuch einer ausländischen Zuchtorganisation eingetragen und wurden in Österreich zur Anerkennung vorgestellt. Alle vorgestellten Hengste schafften die Hürde für die Ein-

tragung in das Test- oder Haupthengstbuch. In das Testhengstbuch wurde mit einer Wertnote von 7,63 Waterloo-C n. Walker-T di Armena von Züchter Coati Elvio aus Pescantina (IT) und im Besitz von Hermann Mayr jun. aus Palmsdorf eingetragen.

Die Hengste Noakley BE n. Nachtstolz von Züchter Björn Edelmann aus Nidda (DE) und im Besitz von Karin Hammer aus Vasoldsberg (Wertnote 8,00), Stanzling n. Sternwächter von Züchter Peter Hechenblaickner aus Bruck am Ziller und im Besitz der Familie Dominik & Isabella Glantschnig aus Obervellach (Wertnote 7,67), Waaris-Z n. Winterstern-O von Züchter Ruben Prugger aus 39.046 St. Ulrich (IT) und im Besitz von Katharina Klary aus Tweng (Wertnote 7,67) und Bavaro vom Hesperschlass n. Blickfang von Züchter Theis Jang aus Alzingen (LUX) und im Besitz von Lydia Plank aus Scheifling (Wertnote 7,92) wurden aufgrund der bereits positiv absolvierten Hengstleistungsprüfung in das Haupthengstbuch eingetragen.

Zu den Fotos & Ergebnissen:



1. Reservesieger. Neumond n. Neugold – Andreas Reibnegger, Glödnitz



2. Reservesieger. Antaris P n. Atlantis – Johann Plesin, St. Stefan im Gailtal

Die 17. ARGE Haflinger Bundesjungstutenschau

Sonniges Wetter und eine überragende Qualität der vorgestellten Stuten sorgten für eine perfekte Stimmung bei der Bundesjungstutenschau!

Der Reiterhof Stückler in St. Margarethen bei Wolfsberg bot das eindrucksvolle Ambiente für die im Zweijahresrhythmus eingeplante Haflinger Bundesjungstutenschau. Pünktlich ab 9 Uhr wurden auf zwei Ringen parallel die besten 44 dreijährigen Haflingerstuten, 20 vierjährigen Galtstuten und 14 vierjährigen Mutterstuten Österreichs bewertet. ARGE-Obmann Ing. Manfred Lientschnig sowie ZAP-Obmannstellvertreter und HWZSV-Präsident Lukas Scheiber bestätigten in ihren Grußworten den Aufwärtstrend in der österreichischen Haflingerzucht und lobten die große Qualitätsdichte der vorgestellten Stuten bei dieser Bundesjungstutenschau.



Bundessiegerin 3-jährige Stuten. Timea n. Adrin – Johanna Griesser, Oetz

Klasse der dreijährigen Stuten

Die Bewertung der dreijährigen Stuten wurde von Friedrich Auer, Harald Reicher und Lukas Scheiber durchgeführt. Den Bundessieg in der Gruppe der dreijährigen Stuten konnte sich die sehr gut modellierte, moderne und hervorragend aufgemachte Timea von der Züchterfamilie Griesser in Oetz und im Besitz von Johanna Griesser aus Oetz (Tirol) sichern. Die Tochter des Prämienhengstes Adrin aus der Elitestute Talea nach dem Prämienhengst Stilton überzeugte die Jury nicht nur durch ihr formschönes Seitenbild, sondern auch durch ein sehr korrektes Fundament, einen sehr takt-sicheren und gleichmäßigen Schritt und eine schwingvolle Trabbewegung.

Eine überragend durch den Körper schreitende mit einer sehr räumenden Schrittbewegung ausgestattete und ausdrucksstarke Novill-Tochter aus der Pan-

dora nach Atlantic aus dem Züchterstall von Heinz Hutegger aus Rohrmoos wurde zur 1. Bundesreservesiegerin gekürt. Pretty Woman steht im Besitz der Familie Christian und Martina Stabler aus Leoben (Steiermark). Die Starkenberg-Tochter Fidelia aus der Staatsprämienstute Flower Power nach Ares-I überzeugte durch ihre harmonische Erscheinung sowie zwei soliden Grundgangarten und erreichte zur Freude ihres Züchters und Besitzer Karl Lankmaier aus Grünau im Almtal (Oberösterreich) den Platz der 2. Bundesreservesiegerin.

Klasse vierjährige Mutterstuten

Markus Remer, Martin Pfeffer und Bartholomäus Haigermoser hatten die ehrenvolle Aufgabe die Bewertung der vierjährigen Stuten vorzunehmen. Eine von ihrem Geschlechtstyp und Adel alles überstrahlende, etwas großgewachsene

aber dennoch sehr harmonische Amoro-so-Tochter aus der Maifée nach dem Prämienhengst Amerigo brachte Romed Posch aus Thaur (Tirol) den Titel der Bundessiegerin 2023. Malea konnte mit einem sehr stabilen und korrekten Fundament, einem gleichmäßigen Schritt und einem raumgreifenden Trab die Kommission von sich überzeugen.

Baumeister Erich Wenzl aus Ybbs (NÖ) freute sich über den 1. Bundesreservesieg. Aus eigener Zucht überzeugte seine Elana-W nach Alaba aus der Verbandsprämien- und Elitezuchtstute Escada nach Novill durch einen hervorragenden Typ, ein sehr ausgeglichenes Gebäude und sehr korrekt gestelltes Fundament.

Evelyn nach dem Prämienhengst Arsenal aus der Esther nach dem Prämienhengst Notting Hill gezüchtet und im Besitz von



Bundessiegerin Galtstuten. Malea n. Amoroso – Romed Posch, Thaur



Bundessiegerin Mutterstuten. Thorina n. Atlantis – Ing. Manfred Lientschnig, Arnoldstein

Heidi Schrempf aus Ramsau am Dachstein (Steiermark) platzierte sich als 2. Bundesreservesiegerin. Die im Seitenbild sehr harmonische Stute punktete mit zwei guten bis sehr guten Grundgangarten.

Klasse vierjährige Galtstuten

Mit viel Rahmen und Körpertiefe ausgestattet, holte die sehr ausgeglichene, in perfekter Kondition vorgestellte vierjährige Atlantis-Tochter Thorina aus der Staatsprämien- und Elitezuchtstute Toskana nach Walzertraum aus dem Zuchtstall von Ing. Manfred Lientschnig aus Arnoldstein (Kärnten) den Bundessiegertitel. Ein überragend schreitender Schritt und eine sehr bergauf gerichtete, äußerst schwungvolle und mit sehr viel Schulterfreiheit ausgestattete Trabbewegung beeindruckten die Kommission.

Die ebenfalls bewegungsstarke Melissa nach Artist aus der Mirella nach Norpol überzeugte die Richter durch eine plastische Schulter und ihre sehr guten Körperverbindungen. Die 1. Bundesreservesiegerin wurde von Franz Benedikt aus Gratwein (Steiermark) gezüchtet und steht auch in seinem Besitz.

Eine Tochter des Arjen-B aus der Verbandsprämienstute Leika nach dem Prämienhengst Apollo von Züchter- und Besitzerin Ing. Kathrin Grillitsch aus St. Peter ob Judenburg (Steiermark) sicherte sich durch ihre typvolle Erscheinung und ihr ansprechendes Gebäude mit genügend elastischer Trabbewegung den Platz als 2. Bundesreservesiegerin.

Die Haflinger Bundesjungstutenschau 2023 war eine perfekt organisierte und vom Kärntner Haflinger Zuchtausschuss vorbereitete Veranstaltung. Einem straffen Zeitplan folgend wurden die besten Haflingerstuten Österreichs in einem sehr schönen Ambiente zur Freude ihrer Züchter und Besitzer präsentiert.

Zu den Fotos & Ergebnissen:



Erfolgreiche Haflinger im Sport

Statistik und Leistungspunkte 2023

4.172 Starts absolvierten Haflingerpferde mit einer „H“-Kopfnummer in der Turniersaison 2023. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr 2022 ein Rückgang um 576 Starts bzw. 12,1 Prozent.

59,9 Prozent aller Starts wurden in Dressurbewerben verzeichnet und im Vergleich zu 2022 hat diese Sparte mit 506 Starts, bzw. -16,8 % weniger, den größten Rückgang. Die Sparte Springen büßte ebenfalls 14,2 % der Starts ein und ist mit gesamt 1.181 Starts an zweiter Stelle.

Im Vergleich der Turnierklassen sind A- & L-Bewerbe im Verhältnis leicht zunehmend, M- & S-Bewerbe hingegen abnehmend und eine deutliche Steigerung gegenüber 2022 zeigte sich in den sonstigen Klassen (E, ...).

In der Turniersaison 2023 sind insgesamt 559 Haflingerpferde in einem Bewerb gestartet. Dies entspricht einer Abnahme von sieben Pferden im Vergleich zum Vorjahr. 409 Pferde starteten in der Sparte Dressur, gefolgt von 238 Pferden im Springen, 82 in der Vielseitigkeit und 27 im Fahren.

Wir gratulieren allen Haflingersportlern zu ihren Erfolgen und wünschen weiterhin alles Gute!

Die detaillierten Zahlen finden Sie in der Sportstatistik 2023 auf der Website der ARGE Haflinger!



Die Schärpenträger des ARGE Haflinger Bundeschampionats 2023

Am 9. September stand das Pferdezentrum Stadl-Paura ganz im Zeichen der Haflinger und bot einen glanzvollen Rahmen für die Haflinger-Elite aus den Mitgliedsverbänden der ARGE Haflinger Österreich. Das bundesweite Haflinger Reitpferde- und Fohlenchampionat wurden in Kombination mit einem Haflinger Dressur und Springturnier (CSNH-B, CDNH-B) ausgetragen.

Insgesamt trafen sich am zweiten Septemberwochenende rund 180 Haflinger aus Zucht und Sport in Stadl-Paura. Genannt waren 30 Reitpferde (15 Dreijährige und 15 Vierjährige) und 43 Fohlen, davon 16 Hengstfohlen und 27 Stutfohlen nutzten die Qualifikation aus den Landeschampionaten um am Reitpferde- und Fohlenchampionat teilzunehmen.

Reitpferdechampionat 3-jährig und 4-jährig

Um 8:00 Uhr startete das Reitpferdechampionat mit der Gruppe der Dreijährigen am Paradeplatz. Das Richterkollegium mit den jungen Zuchtrichtern Rudolf Krippel und Sylvia Möschl und Zuchtordinator Dipl.-Ing. Johann Wieser übernahmen die Bewertung der Pferde. Das Rennen um Platz 1 und somit Bundeschampion bei den Dreijährigen machte hier das Bewegungstalent Aloha nach Nottings Golden aus der Zucht von Claudia & Leopold Möser (St. Georgen a.d. Leys) mit Besitzerin und Reiterin Nicole Möser (St. Georgen a.d. Leys, NÖ). Die Stute überzeugte mit hervorragenden Grundgangarten, einem taktischeren und raumgreifenden Schritt, einer gut gesprungenen Galoppade und auch in der Rittigkeit wusste sie zu brillieren.

Als 1. Bundesreservechampion wurde der ebenfalls bewegungsstarke Antaris P von Atlantis aus der Zucht und im Besitz von Johann Plesin (St. Stefan/Gailtal, KTN) unter der Reiterin Marina Kalt vorgestellt.

Besonders gefiel hier schreitende und taktischere Schritt. Den Titel des 2. Bundesreservechampions holte Arya ZH nach Wintersturm aus der Zucht und Besitz von Ing. Isabel Heissenberger nach Stadtschlaining (Verband STMK). Sie konnte sich unter dem Sattel ihrer Züchterin Ing. Isabela Heissenberger mit einer hervorragend gesprungenen Galoppade mit viel Bergauf-Tendenz überzeugend präsentieren.

Bei den 4-jährigen Reitpferden konnte die Stute Thorina nach Atlantis den Sieg für sich entscheiden. Die Bundeschampioness aus der Zucht von Ing. Manfred Lientschnig aus Arnoldstein (KTN) wurde unter dem Sattel von Janine Silvia Grafenauer vorgestellt. Die Stute zeigte einen überragenden, taktischen Trab, eine hervorragend durchgesprungene Galoppade und eine sehr gute Durchlässigkeit. Den Titel des 1. Bundesreservechampions holte die Stute Tinkerbell 0,78 % ox nach Novill aus der Zucht von Erich Steigberger, Türnitz (NÖ) und im Besitz von Sara Ferber. Die Besitzerin präsentierte die Stute unterm Sattel, welche durch ihre Trab- und Galoppnote den Platz des 1. Bundesreservechampions erreichte.

Den 2. Bundesreservesieg sicherte sich der gekörte Hengst Notre Dame nach Nordpol aus der Zucht von Heinz Hutegger aus Rohrmoos (STMK). Geritten von Nicole Töglhofer zeigte der Hengst seinen

Höhepunkt in einer hervorragend gesprungenen Galoppade und der hohen Rittigkeit.

Umgänglichkeitsprüfung (geführt und erstmals auch geritten)

Hier werden Pferd und Reiter mit Situationen konfrontiert, welchen sie im Alltag jederzeit begegnen können. Charakter und Nervenstärke eines Pferdes sind eine zentrale Rolle in der Zuchtselektion und ein wesentliches Kriterium für einen ruhigen und zuverlässigen Partner des Menschen. Die geführte Umgänglichkeitsprüfung wurde heuer mit 16 Teilnehmern durchgeführt. Erstmals war heuer auch die Umgänglichkeitsprüfung geritten möglich, dies zählte 5 Starter. Die Richter Ing. Manfred Lientschnig (ARGE Haflinger Obmann) und Dipl. Ing. Johann Wieser (Zuchtordinator) waren mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden.

Fohlenchampionat Hengstfohlen

Die Noten für die Merkmale Typ/Wuchs, Gebäude, Fundament/Korrektheit und Bewegung vergaben bei den Hengstfohlen Martin Pfeffer, Harald Reicher und Thomas Striedner. Der Sieg bei den Hengstfohlen ging an den äußerst typstarken und edlen Barolo-Nachkommen Bergland. Der junge Hengst aus der Zucht und im Besitz von Carina Hecher & Michael Stoiber aus Gloggnitz (NÖ) aus der Staatsprämienstute Rantera nach Sternwächter überzeugte durch seine überragende Bewegungsdynamik sowie



Bundessieger.

links: Bergland n. Barolo – Carina Hecher u. Michael Stoiber, Gloggnitz
rechts: Iska n. Walzertraum – Dr. Jochen Auer, Imst



Bundessiegerinnen. Von links nach rechts:

Umgänglichkeitsprüfung geführt u. geritten: Melanda n. PrH Nordwest – Familie Pichler, Niedersnill
3-jährige Reitpferde: Aloha n. Nottings Golden – Nicole Möser, St. Georgen an der Leys
4-jährige Reitpferde: Thorina n. Atlantis – Janine Silvia Grafenauer, Bad Bleiberg,

mit einem hervorragenden Typ und sicherte sich mit einer Wertnote von 8,88 den Bundessieg. Sabiano nach Sommerhit aus der Staatsprämienstute Tirana, eine Starkwind-Tochter, konnte ebenfalls mit einer überragenden Typnote und äußerst raumgreifenden Trabbewegung bei einem stabilen Fundament punkten. Aus der Zucht und im Besitz von Ing. Manfred Lientschnig nahm er den Titel des 1. Bundesreservesiegers mit nach Kärnten. Ein harmonisches und ausdrucksstarkes Hengstfohlen wurde von Christoph Kazianka aus Riegersdorf (Kärnten) vorgestellt. San Dlego K. nach Sommerhit aus der Dalia nach Arsenal PrH überzeugte im Seitenbild und sicherte sich den 2. Bundesreservesieg.

Fohlenchampionat Stutfohlen

27 Stutfohlen stellten sich dem Richterkollegium mit Nicole Riedelsperger, Dr. Peter Zechner und Dipl.-Ing. Natascha Stolka. Das äußerst charmante und feminine Stutfohlen Iska nach Walzertraum PrH aus der Iphigenia nach Nostalgie aus der Zucht und im Besitz von Dr. Jochen Auer (Tirol) überzeugte mit der Wertnote 9,0. Mit einem harmonischen und kom-

pakten Gebäude sowie einer schwingvollen Bewegung im Trab konnte sie den Titel des Bundessieger Stutfohlen nach Tirol holen. Den 1. Reservesieg sicherte sich Avelina ZH nach Winterball aus der Valenzia nach Adonis PrH aus der Zucht und im Besitz von Ing. Isabel Heissenberger (Stadtschlaining, Verband Steiermark). Sie zeigte sich ebenfalls sehr bewegungsstark und mit einem sehr harmonischen Gebäude. Die sehr gut aufgemachte Amadea GK nach Avalon aus der Staatsprämienstute Ariane nach Belando aus der Zucht und im Besitz der Züchtergemeinschaft Grilic-Kokovica aus Feistritz ob Bleiburg (KTN) erreichte mit ihrer überragenden Bewegung und dem form-schönen Gebäude den Titel als 2. Bundesreservesiegerstutfohlen.

Die besten österreichischen Haflinger im Sport und Finale der Haflinger Challenge 2023

Die Haflingerzucht hat in den letzten Jahren einen deutlichen Aufschwung erhalten und die Kombination von Zucht und Sport zeigte einmal mehr, dass die hervorragenden Leistungen der Züchter von jungen und ambitionierten ReiterInnen

gekonnt in Szene gesetzt werden können und der Haflinger im Reitviereck ein sehr gutes Bild macht.

In den Sportbewerben erhielten die besten österreichischen Haflingerpferde eine Schabracke der ARGE Haflinger, sowie eine wesentliche Unterstützung durch die vergünstigten Tarife für Boxen und die Finanzierung des Grundfutters während des Championats durch die ARGE Haflinger. Dadurch sollen junge und ambitionierte Haflinger-ReiterInnen im Rahmen des Haflinger Bundeschampionates möglichst kostengünstig die Möglichkeit haben, sich in einfacheren Einsteigerbewerben an die höheren Klassen im Haflingersport heranzutasten. Die Reiter von österreichischen Pferden im Turniersport sollen so unterstützt und die sportlichen Leistungen der österreichischen Zuchtprodukte hervorgehoben werden.

Zu den Fotos & Ergebnissen:





Prüfungssieger. Mariscal n. Maxwell – Haflingerhof Karlsbad, © Sonja Bauer

Hengstleistungsprüfung Haflinger 2023



Reservesieger.
Amadeo n. Amoroso –
Haflinger Pferdezucht-
verband Tirol,
© Sonja Bauer

Die 30-tägige Leistungsprüfung für Haflingerhengste stellt den zweiten Selektionsschritt bei der Anerkennung der Zuchthengste dar und ist die Grundlage für die Eintragung in das Haupthengstbuch.

16 Haflingerhengste aus den Mitgliedsverbänden der ARGE Haflinger Österreich sowie aus Italien und Deutschland sind am 19. September zu Prüfung im Pferdezentrum Stadl-Paura angetreten und absolvierten am 17. und 18. Oktober ihren Abschlusstest.

Die Prüfungsgruppe A bildeten 9 Hengste, die im Testhengstbuch der ARGE Haflinger Österreich oder des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol eingetragen sind. Die Prüfungsgruppe B setzte sich aus weiteren 6 Hengsten zusammen, die am Zuchtprogramm von weiteren Verbänden teilnehmen und so die Prüfung gemäß den Mindestanforderungen des jeweiligen Zuchtprogramms absolvieren.

Die Hengste wurden in der 28-tägigen Vorbereitungszeit von den beiden Ausbildungsleitern Rudi Krippel (Reiten) und Franz Feichtinger (Fahren) mit dem Ausbildungsteam des Pferdezentrums Stadl-Paura unter konstanten Bedingungen gearbeitet und wöchentlich in den einzelnen Merkmalen im Reiten (Grundgangarten und Gelände), im Freispringen und im Einspänner-Fahren beurteilt.

Bereits zu Prüfungsbeginn verschafften sich die externen Prüfungsrichter einen Überblick über den Ausbildungs- und Vorbereitungsstand der Hengste, um die Entwicklung in der 28-tägigen Vorbereitungszeit abschätzen zu können. Die Prüfungsrichter Ing. Walter Werni, Josef Stickerberger und Roland Morat kommentierten bei der Abschlussprüfung sehr transparent und fachkundig die gezeigten Leistungen und unterstrichen die im Pferdezentrum Stadl-Paura geleistete Arbeit. Darüber hinaus präsentierten sich beim

Abschlusstest alle Hengste in einer hervorragenden Kondition und einem ausgezeichneten Pflegezustand.

Die Prüfungsgruppe der in Österreich eingetragenen Testhengste konnte als Körnungssieger der ARGE Haflinger Österreich 2023 der Hengst Mariscal v. Maxwell für sich entscheiden. Die hervorragende Vorbereitung und sehr gute Konditionierung dieses Hengstes war mit Sicherheit bereits der Grundstein für diesen Erfolg. Ausgeglichen über alle Teilbereiche der Prüfung konnte der im Besitz vom Haflingerhof Karlsbad stehende Hengste sowohl in der Vorbereitungszeit als auch beim Abschlusstest mit guten bis sehr guten Leistungen überzeugen und sicherte sich den Prüfungssieg mit einer Wertnote von 8,47!

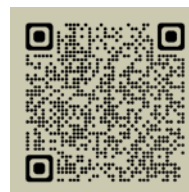
Den Reservesieg der Prüfung erzielte Amadeo vom Haflingerpferdezuchtverband Tirol. Der aus der Zucht von Christian Mark aus Pfunds stammende Amoro-Soohn zeigte in seiner Vorbereitungszeit eine fulminante Entwicklung und beeindruckte die Richter beim Abschlusstest vor allem mit seiner überragenden Rittigkeit und erhielt die Wertnote 8,35.

Knapp dahinter erzielte der von Züchter und Besitzer Johann Plesin aus St. Stefan/G. vorgestellte Antaris P v. Atlantis eine Gesamtnote von 8,34. Dieser Hengst überzeugte bereits im Training durch seine sehr gute Konstitution und Rittigkeit sowie sein überragendes Springvermögen im Freispringen. Beim Abschlusstest erhielt er im Freispringen sogar die Höchstnote 10. Alle weiteren Hengste der Prüfungsgruppe der österreichischen Testhengste zeigten sehr ansprechende

Leistungen und konnten die Prüfung positiv absolvieren. Diese Hengste werden somit in das Haupthengstbuch eingetragen!

Die Prüfungsgruppe B dominierte in eindrucksvoller Art und Weise der Hengst Ariat v. Adonis. Aus der Zucht von Balthasar Bernegger aus Salzburg steht er im Besitz von Andreas Dittrich aus Unterneukirchen in Bayern. Perfekt vorbereitet auf diese Prüfung konnte dieser Hengst durch seine 3 überragenden Grundgangarten bereits bei der Vorstellung am Anlieferungstag auf sich aufmerksam machen. Äußerst umgänglich und rittig bereits im Training konnte er beim Abschlusstest eine überragende Grundgangartenprüfung unter dem Reiter zeigen und beendete die Prüfung mit der hervorragenden Wertnote 8,69.

Zu den Fotos & Ergebnissen:



Arbeitsgemeinschaft der Norikerzüchter Österreichs



© TEAM myrtill



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER
NORIKERZÜCHTER ÖSTERREICHS

Noriker Hengstkörung 2023

Bei der ARGE Noriker Hengstkörung am 1. und 2. September waren von 55 angemeldeten Hengsten 39 Hengste im Pferdezentrum Stadl-Paura anwesend.

17 Junghengste schafften die Hürde für die Eintragung in das Testhengstbuch: 5 Rappen, 5 Fuchse, 4 Braune, 2 Schecken und 1 Mohrenkopf wurden von der Kommission bestehend aus Zuchtkoordinator DI Hans Wieser, Ing. Andreas Höllbacher, Christian Angerer, Harald Reicher, Hermann Lengauer, Ing. Marjan Cik, Christoph Schwaighofer und Oliver Marte ausgewählt.

Unumstrittener Körungssieger 2023 wurde der braune Hengst Hochadel Vulkan XVIII n. Hain Vulkan XVII aus der Zucht von Christian König aus Arnoldstein und im Besitz von Eva Mörtl & Christian König aus Feistritz an der Gail. Überlegend im Rasse- und Geschlechtstyp, sehr ausgeglichen und harmonisch, mit einem sehr korrekten Fundament sowie 2 guten bis sehr guten Grundgangarten konnte er die Kommission vollends überzeugen und sicherte sich mit einer Wertnote von 8,05 den Körungssieg. Mönchs-

berg Nero XIX n. Maybach-R Nero XVIII aus der Zucht von Johannes Moßhammer aus Bergheim erreichte mit einer Wertnote von 8,00 den 1. Reservesieg. Vorgestellt vom Aufzuchtthof Stoissen überzeugte der großgewachsene und ausgeglichene Mohrenkopfhengst mit einem guten Schritt sowie einem schwingvollen und leichtfüßigen Trab bei guter Gangkorrektheit. Den 2. Reservesiegerhengst konnte der Aufzuchtthof Ossiacher Tauern stellen. Aus der Zucht von Erwin Possegger aus Ferndorf stammt der äußerst typstarke Rapphengst Eiskogel Nero n. Eisenhut Nero XIV, der durch seine sehr gute Aufmachung, seine Ausstrahlung und sein hervorragendes Gebäude überzeugen konnte und eine Wertnote von 7,95 erhielt.

Noriker Hengst-Nachkörung

Der Nachkörtermin für Norikerhengste am 14. Dezember bestand für jene Hengste, die für die Hauptkörung am

1. und 2. September angemeldet waren, jedoch verletzungs- oder krankheitsbedingt nicht antreten konnten. Von 7 angemeldeten Hengsten erfüllten 6 Hengste die Zulassungskriterien und 5 Hengste stellten sich der Musterung vor der Körkommission im Pferdezentrum Stadl-Paura. Der Dunkelfuchshengst Pionier Vulkan XVIII nach Pramau Vulkan XVII aus der Zucht von Stefan Dietrich in Hittisau und im Besitz von Johann Herzog aus Maria Alm wurde bereits bei der Hauptkörung 2022 vorgestellt und konnte damals die Mindestnote knapp nicht erreichen. Mit nunmehrigen 160 cm im Stockmaß hat sich dieser Hengst weiterentwickelt, konnte an Substanz zulegen und zeigte dieses Mal nicht nur einen guten bis sehr guten Rasse- und Geschlechtstyp, sondern auch wesentlich mehr Potential in seiner Bewegung. Er wurde mit der Wertnote 7,64 in das Testhengstbuch eingetragen.



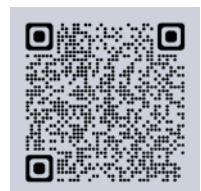
Körungssieger. Hochadel Vulkan XVIII n. Hain Vulkan XVII – Eva Mörtl & Christian König

1. Reservesieger. rechts oben: Mönchsberg Nero XIX n. Maybach-R Nero XVIII – Landespferdezuchtverband Salzburg

2. Reservesieger. rechts unten: Eiskogel Nero XV n. Eisenhut Nero XIV – Landespferdezuchtverband Kärnten



Zu den Fotos & Ergebnissen:



Hengstleistungsprüfung Noriker Ein überragender Sieger

16 von 17 eingetragenen Testhengsten sind am 16. November zum 30-tägigen Stationstest im Pferdezentrum Stadl-Paura angetreten, davon 14 dreijährige und 2 vierjährige Hengste.



Prüfungssieger.

links: Vasco Vulkan XVIII
n. Veit Vulkan XVII –
Pferdezucht Tirol

Reservesieger.

rechts: Hofburg Vulkan XIX
n. Hochtraun Vulkan XVIII –
Jürgen Buckreus.
Fotos © Sonja Bauer

Nach der Erstbegutachtung durch die Ausbildungsleiter Rudi Krippel im Reiten und Franz Feichtinger im Fahren und Ziehen sowie den externen Prüfungsrichtern Georg Moser und Ing. Walter Werni konnten alle Hengste zur Stationsprüfung zugelassen werden.

Im Rahmen der Abschlussprüfung am 14. und 15. Dezember wurde ein guter, sehr ausgeglichener Prüfungsjahrgang präsentiert und 16 Hengste konnten die Prüfung positiv absolvieren. Diese Hengste wurden nun in das Haupthengstbuch der ARGE Noriker Österreich eingetragen.

Die Noriker Landeszuchtverbände beauftragten im Rahmen der Zuchtprogramme das österreichische Pferdezentrum Stadl-Paura mit der Durchführung der Hengstleistungsprüfung, die von der ARGE Noriker Österreich durch den Zuchtordinator DI Hans Wieser begleitet wird.

Der gesamte Jahrgang erreichte im Durchschnitt über alle 89 Einzelbewertungen eines Hengstes in 32 Merkmalen eine gewichtete Endnote von 7,94 (!), also im Durchschnitt knapp die Note 8,0 und

somit eine gute Leistung! Der Prüfungsjahrgang 2023 lag somit mit nur einer hundertstel Note unter dem Jahrgangsdurchschnitt von 2022. Die souveränen und sehr ausgeglichenen Leistungen wurden von den externen Prüfungsrichtern Georg Moser und Ing. Walter Werni bei der zweitägigen Abschlussprüfung weitestgehend bestätigt.

Eindeutiger Prüfungssieger wurde mit einem Index von 141,58 Vasco Vulkan XVIII n. Veit Vulkan XVII von der Zuchtgemeinschaft Wegscheider in Oberperfuss. Der Hengst überzeugte von Prüfungsbeginn an durch seine ausgeglichenen guten bis sehr guten Leistungen über alle Teilbereiche. Äußerst umgänglich mit einer hervorragenden Lernbereitschaft zeigte er sich bereits im Training und dominierte den Abschlusstest mit einer überragenden Zugmanier. Der Hengst wurde von der Pferdezucht Tirol angekauft.

Der Reservesieger mit 133,27 Indexpunkten ging an den Schwarzflecktigerhengst Hofburg Vulkan XIX n. Hochtraun Vulkan XVIII von Jürgen Buckreus in Stadl-Paura,

der die Ausbildungsleiter mit einer hervorragenden Reiteignung überzeugen konnte und zusätzlich bei der Abschlussprüfung sich sowohl unter dem Sattel als auch vor der Kutsche äußerst bewegungsstark zeigte.

Mit einem Index von 121,60 erreichte Straßburg Vulkan XX von Schwarzwald Vulkan XIX vom Landespferdezuchtverband Kärnten den dritten Rang. Dieser ebenfalls sehr leistungsbereite, umgängliche und sehr rittige Hengst kam gut vorbereitet zur Prüfung und zeigte beim Abschlusstest eine über alle Teilbereiche sehr ansprechende, gute bis sehr gute Leistung.

Das Ausbildungsteam des Pferdezentrum unter den beiden Ausbildungsleitern Rudi Krippel und Franz Feichtinger hat wiederum hervorragende Arbeit geleistet.

Zu den Fotos & Ergebnissen:

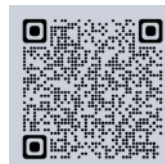




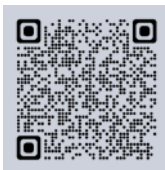
Foto © FEI/Carolin Kowsky/Daniel Kaiser

Aragorn Elmar XV

Ein Weltmeister Noriker

Aragorn Elmar XV, ein 13-jähriger brauner Wallach nach Fox Elmar XIV, ist der amtierende Vizeweltmeister im Voltigieren im Bewerb Pas de Deux S-Junioren.

Zu den Fotos & Ergebnissen:



Liebevoll „Aron“ genannt steht der aus der Zucht von Christian Breitfuß aus Maishofen stammende 13-jährige Wallach im Besitz von Sabine Frauenschuh vom UVRV Badhaus in Maishofen. Bei den Weltmeisterschaften im Voltigieren vom 26. bis 30. Juli in Flyinge in Schweden holte er im Pas de Deux S-Junioren mit Sarah Victoria Köck und Clara Dick mit seiner Longenführerin Sabine Frauenschuh die Silbermedaille für Österreich.

Aragorn Elmar XV ist auch im Dressursport sehr erfolgreich unterwegs und wird darüber hinaus als Therapiepferd eingesetzt. Sabine Frauenschuh erklärte, dass die Charakter- und Nervenstärke sowie die Ausgeglichenheit und Gleichmäßigkeit in der Bewegung für ein Voltigierpferd ausschlaggebend sind und ihr „Aron“ diese Eigenschaften perfekt verkörpert. Beim Noriker Bundeschampionat am 30. September im Pferdezentrum Stadl-Paura war die Ehrung von Aragorn Elmar XV und Sabine Frauenschuh ein besonderes Highlight.

Noriker im Sport

Statistik 2023

Im Jahr 2023 absolvierten 144 Norikerpferde mit einer „N“-Kopfnummer 931 Starts in den verschiedenen Sparten. Dies bedeutet eine Steigerung um rund 4,5 % gegenüber der Turniersaison 2022.

Mit knapp 70,4 % ist der Dressursport unter den Norikerreitern am beliebtesten und konnte rund 8 % zulegen im Vergleich zum Vorjahr, gefolgt vom Springen mit 17,4 % und der Vielseitigkeit mit 3,7 %. Nur 5,8 % aller Norikerstarts entfielen auf Fahrbewerbe, waren es 2022 noch 9,4 %.

Rund 47,3 % aller gestarteten Noriker stammen aus Salzburger Zucht, 19,2 % der im Sport eingesetzten Noriker stammen aus Kärnten und Tirol Norikerzüchter stellen einen Anteil von 8,6 % der Noriker-Sportpferde.

Herzliche Gratulation allen Noriker-Sportlern zu ihren Leistungen!

Die detaillierten Zahlen finden Sie in der Sportstatistik 2023 auf der Website der ARGE Noriker.



Hervorragende Leistungen beim Noriker Bundeschampionat 2023

Am 30. September bot das Pferdezentrum Stadl-Paura einen glanzvollen Rahmen für das Noriker Bundeschampionat 2023. Insgesamt gingen 24 Reitpferde, 20 Stutfohlen und 10 Norikerpferde bei der Umgänglichkeitsprüfung an den Start.

Reitpferdechampionat

Der erste Teilbewerb war das Championat der dreijährigen, vierjährigen und fünfjährigen Reitpferde.

10 Pferde stellten sich bei den Dreijährigen dem Richterkollegium bestehend aus Sylvia Möschl und Ing. Walter Werni. An die Spitze setzte sich der Rapphengst Straßburg Vulkan XX nach Schwarzwald Vulkan XIX mit Reiterin Sarah Kaswurm. Der von Hannes Stoderschnig gezüchtete Hengst überzeugte mit guter Rittigkeit sowie mit einem durch den Körper schreitenden Schritt und einem elastischen, gut unter dem Schwerpunkt gebrachten Trab- und Galopp. Er beeindruckte für einen dreijährigen Hengste mit seiner stetigen Konzentration und holte mit einer Wertnote von 8,5 den Sieg für den Landespferdezuchtverband Kärnten.

Den ersten Reservesieg erreichte die kompakte und äußerst sportive, sehr leichtfüßige und bewegliche Schwarzflecktigerstute Liesa nach Galvano Vulkan XV gezüchtet und im Besitz von Mag. Johann Wiedauf aus Landskron. Sie wurde von Beate Wolf vorgestellt.

Der dritte Platz ging an Verdi-Mathilda L nach Zetor Schaunitz XVI aus der Zucht und im Besitz von Eduard Leiter aus Ranshofen und geritten von Robin Kracunovic.

Bei den vierjährigen Reitpferden stellten sich neun Norikerpferde der Konkurrenz. Der Kuhscheckhengst Tovariv Vulkan XIX

nach Tarvis Vulkan XIX brillierte unter dem Sattel von Sarah Kaswurm und siegte mit einer Wertnote von 8,5. Mit einer sehr aktiven Hinterhand und einer hervorragend bergauf gesprungenen Galoppade unterstrich der Hengst, gezüchtet von Magdalena Steinhauser aus Hittisau und im Besitz von Ing. Marjan Cik aus St. Kanzian, sein zweckmäßig konstruiertes Gebäude.

Mit einer Wertnote von 8,4 reihte sich Soros Vulkan XVII mit einem sehr gut durch den Körper schreitenden Schritt auf Platz zwei der vierjährigen Reitpferde. Gezüchtet von Franz Leithenmair aus Pettenbach steht er im Besitz und wurde vorgestellt von Katrin Schaurhofer aus Perg. Luana gezüchtet und im Besitz von Yvonne und Paul Kendlbacher aus Saalfelden erreichte mit Reiterin Yvonne Schwaiger den dritten Platz mit einer Wertnote von 8,3.

Gerold Elmar XV nach Grisu Elmar XIV gewann bei den fünfjährigen Reitpferden die Siegerschärpe unter dem Sattel von Katharina Stiglitz. Der Tigerwallach, gezüchtet von Hubert Gratz aus Goldegg und im Besitz von DI Ernst Gratz aus Neidling, zeigte einen räumenden Schritt und eine sehr gut unter den Schwerpunkt gesprungene Galoppade. Den zweiten Platz und somit den ersten Reservesieg erreichte die Mohrenkopfstute Plain-Rose nach dem Prämienhengst Ferdinand Elmar XIV. Gezüchtet von Johannes Moßhammer aus Berghheim und im Besitz von Corina Bauer aus Hall wurde sie von Iris Erricher vor-

gestellt und erhielt die Wertnote 8,2. Die Wertnote 8,1 und der zweite Reservesieg ging an Anna Brandstätter mit Lusi nach dem Prämienhengst Zolli Schaunitz XVIII, gezüchtet von Kornel Rupitsch aus Filzmoos und im Besitz von Hannes Franz Pichler aus Treffling.

Umgänglichkeitsprüfung

10 Norikerpferde wurden von Harald Reicher und Dipl.-Ing. Hans Wieser beurteilt und stellten ihre Nervenstärke, Gelassenheit und Konzentration in einem Parcours mit 10 Aufgaben und Hindernissen unter Beweis.

An die Spitze des Bewerbs setzte sich der fünfjährige Tango Vulkan XVII und holte für Besitzerin Nadine Binder den Bundessieg nach Desselbrunn. Der schwarzbraune Wallach nach Tegernsee Vulkan XVI überzeugte mit stetiger Konzentration und Aufmerksamkeit. Er meisterte jedes Hindernis mit Bravour und erreichte die hervorragende Wertnote von 9,25.

Lisa nach Schneider Vulkan XVIII aus der Zucht von Peter Müller aus Dreulach und im Besitz von Bianca Maron aus Störsing holte sich den ersten Reservesieg. Vorgestellt von ihrer Besitzerin erreichte die fünfjährige braune Stute die Wertnote 9,10. Auf den dritten Platz setzte sich der ebenfalls fünfjährige Fuchswallach Bengalo Vulkan XV nach Barock Nero XIV. Er stammt aus der Zucht von Hannes Kendlbacher aus Krakaudorf und stand im Besitz von seiner Vorführerin Katharina Klausner aus Ober-Grafendorf.



Die Sieger.

oben: Bundeschampion
4-jährige Reitpferde
Tovaris Vulkan XIX
n. Tarvis Vulkan XIX

Mitte: Bundeschampion
5-jährige Reitpferde
Gerold Elmar XV
n. Grisu Elmar XIX

unten: Sieger
Umgänglichkeitsprüfung
Tango Vulkan XVII
n. TegernseeVulkan XVI

Die Sieger. oben: Bundessieger Stutfohlen Luna n. Mentor Nero XV
unten: Bundeschampion 3-jährige Reitpferde Straßburg Vulkan XX n. Schwarzwald Vulkan XIX

Fohlenchampionat

Das Richterkollegium bestehend aus Martin Achleitner, Christian Angerer und Johann Mariner hatte die Aufgabe die 20 Stutfohlen zu bewerten und richten. Sehr ausgeglichen zeigte sich das Starterfeld der von Anfang Februar bis Anfang Juni geborenen Fohlen. Sehr erfreulich war, dass die gesamte Gruppe alle Grundfarben abdeckte und so die Ringe auch farblich sehr ansprechend waren.

Der Bundessieg bei den Stutfohlen ging mit einer Wertnote von 8,50 an die braune Luna nach Mentor Nero XV von Züchter und Besitzer Thomas Hofinger aus Bad Ischl. Sie präsentierte sich sehr ausgeglichen und harmonisch im Seitenbild mit viel weiblichen Charme und zeigte ein gut texturiertes und stabiles Fundament. Emma nach Zolli Schaanitz XVII PrH holte für Züchter und Besitzer Wolfgang Friedl den Bundesreservesieg nach Garrach. Äußerst bewegungsstark konnte das Mohrenkopfstutfohlen mit ihrer schwungvollen und elastischen Trabbewegung die Richter überzeugen und erhielt dafür die Wertnote 8,38. Den

zweiten Bundesreservesieg und die Wertnote von 8,25 erreichte die rappfähige Belli nach Massimo Diamant XIV aus der Zucht und im Besitz von Johann Steiner aus Matrei in Osttirol, die mit ihrem überragenden Geschlechtstyp und Ausstrahlung punkten konnte.

Reitpferde

Im Rahmen des Noriker Bundeschampionats wurde ein Noriker Dressurturnier (CDNN-C) abgehalten und wie in den letzten Jahren die Norikertrophy ausgetragen.

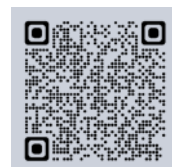
Bei der Junioren-Trophy siegte Marina Schwemberger auf dem sechsjährigen Rappwallach Moondance Diamant XV nach Mephisto Diamant XIV aus der Zucht von Michael Schwemberger aus Aldrans. Der zweite Platz ging an Dilara Magdalena Grund mit ihrem neunjährigen braunen Wallach Major Nero XV nach Monaco Nero XIV aus der Zucht von Josef Gamsjäger aus Gosau.

Die Trophy in der Allgemeinen Klasse konnte Elisabeth Mayrhuber auf ihrem siebenjährigen Rappen Gigant Diamant

XVII nach Gardestern Diamant XVI von Züchter Franz Gruber aus Uttendorf für sich entscheiden. Rang 2 ging an Patricia Giwiser auf ihrer braunen achtjährigen Stute Smelina nach Zirler Schaanitz XVI. Den 3. Platz erreichte Lisa Etzer auf ihrer achtjährigen Mohrenkopfstute Sissy nach Edelstein Nero XIII aus der Zucht von Anton Petzl aus Schöder.

Sabine Frauenschuh siegte in der Trophy der Klasse L mit ihrem dreizehnjährigen Wallach Aragorn Elmar XV n. Fox Elmar XIV von Züchter Christian Breituß aus Maishofen. Knapp dahinter erritt Karin Fössleitner auf ihrer zwölfjährigen schwarzbraunen Stute Fiona nach Wasil Nero XIV aus der Zucht von Blasius Massov aus Abtenau den zweiten Platz. Der 3. Rang ging an Alexandra Bernsteiner auf ihrer achtjährigen Rappstute Ronny nach Edelweiß Nero XII, gezüchtet von Andreas Steiner aus Matrei in Osttirol.

Zu den Fotos & Ergebnissen:



Österreichische Meisterschaft Noriker Einspanner



Foto und Text: Sonja Bauer

Von 25. bis 27. August wurde im RFV Königswiesen (OÖ) die Österreichische Meisterschaft Noriker Einspanner ausgetragen. Bei wechselnden Witterungsbedingungen wurde auf der Mühlviertler Alm zwei Tage lang spannender Fahrsport gezeigt!

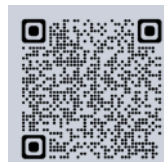
Im Rahmen eines nationalen Fahrturnieres waren insgesamt 16 Einspanner in der Klasse L am Start, wo es unter anderem um die Siegerschärpe in der österreichischen Meisterschaft der Kaltblut Einspanner ging.

Die Niederösterreicherin Sibylle Ecker holte sich mit ihrem Fuchswallach Turin Vulkan XVII v. Tibor Vulkan XVI (Z.: Kerstin Moser, Feistritz im Rosental) bereits in der Dressur den Sieg. Knapp dahinter in dieser ersten Teilprüfung rangierte der Salzburger Josef Voglreiter mit seiner bewährten Norikerstute Ronni v. Edelweiß Nero XII (Z.: Andrä Steiner, Matrei/Osttirol). Auch im Gelände konnte die Amazone die Konkurrenz auf die Plätze

verweisen und siegte in der Marathonprüfung vor Josef Voglreiter und dem Tiroler Bernhard Ettl.

Im Kegelparcours wurden drei Fehlerpunkte für einen Abwurf auf das Konto von Sibylle Ecker verbucht, bei ihren beiden Kontrahenten waren es jeweils sechs Strafpunkte. So gab es am Sonntag im Wettkampf um die Goldmedaille eine strahlende Siegerin und die Niederösterreicherin freute sich über den Meistertitel. Die Silbermedaille ging an Josef Voglreiter und Ronni, das dritte Edelmetall in dieser Meisterschaft holte sich Bernhard Ettl mit seiner Norikerstute Soraya v. Zirm Schaunitz XV (Z.: Bruno Faistauer, Maishofen).

Zu den Fotos & Ergebnissen:



Arbeitsgemeinschaft der Warmblutzüchter Österreichs



Siegerin Reitpferdechampionat3-jährig.

Kings Lady (Z.+B.: Pfister/Dressurpferdezucht Zillertal; R.: Stephanie Dearing),

© TEAM myrtill



Die AWÖ Hengsttage 2024 – qualitatives Körlot und exklusive Hengstschau

Ein fulminantes Programm boten die AWÖ Hengsttage von 2 bis 3. Februar 2024. Gesamt präsentierten sich 17 dressurbetonte und 15 springbetonte Köranwärter sowie vier Junghengste, sechs Reitponys, zwei Althengste und 20 Vatertiere bei der Hengstschau am Samstagabend. Ein würdiger Auftakt in das Zuchtjahr 2024, welcher traditionell im Pferdezentrum Stadl-Paura stattfindet.

Für die Beurteilung der Hengste sorgte die Kommission rund um Dr. Peter Zechner, Mag. Claudia Wuggenig, Dr. Leopold Erasmus, Ing. Walter Werni sowie der Sportexperte Heinz-Jörg Wächter. Tommy W. Kreidl sorgte für die Moderation in der Karl-Bauer-Halle und das gesamte AWÖ-Team für einen reibungslosen und professionellen Ablauf – ein Grund, gleich am Anfang DANKE zu sagen! Die Zusammenarbeit und das Engagement von der Arbeitsgemeinschaft, der Züchter und Besitzer, spiegelte sich in der gelungenen Veranstaltung wieder.

Am Freitag startete die Begutachtung der Jung- und Althengste, der dressur- und springbetonten Hengste und der Reitponyhengste mit dem Messen und der Pflastermusterung. Am Abend durften sie sich am Sprung und im Freilauf zeigen. Die endgültigen Noten sowie die Titel wurden im Laufe des Samstags vergeben.

Sportexperte Heinz-Jörg Wächter vor der Titelvergabe im Springlot: „Die erste Selektion beginnt schon am Pflaster mit der Gangkorrektheit, welche auch ein wesentlicher Faktor im Leistungssport ist. Die Hengste sollen nicht nur ihre Leistung bringen, sondern auch „Haltbar“ sein. In ihrem wesentlichen Element haben wir vor allem die Leistungsbereitschaft, die Übersicht am Sprung und die Cleverness, eine solche Aufgabe selbstständig und ohne zu große Mithilfe der Parcoursmannschaft zu erledigen, benotet.“

Körsieger im springbetonten Lot: Be Mine

Eine Erscheinung und dem Vater sehr ähnlich, einen Ausdruck wie man es sich wünscht – er ist eine Klasse für sich. So wurde der Körsieger 2024 im springbetonten Lot anmoderiert. Be Mine, ein vierjähriger Westfalehengst in fuchsfarbiger Jacke. Er ist ein Sohn des Baggio aus dem Haus Sprehe und geht mütterlicherseits auf die Gene von All Music (v. Lissabon) zurück. Gezogen wurde dieser ausdrucksstarke Hengst von Hubert Bröring. Er steht im Besitz der Heiterreiter GmbH. Mit genügend Substanz, guter Knochenstärke und einer überdurchschnittlichen Gangkorrektheit punktete Be Mine vor der Kommission. Ebenso überzeugen konnte er mit seinen sehr guten Grundgangarten, wobei besonders die Trabmechanik und die Galoppade hervorzuheben ist. Nach einer kurzen Einlaufphase bewies er sein Talent auch in der Sprunggasse, absolvierte die Aufgaben mit einer Leichtigkeit und zeigte vielversprechende Sprünge.

Bester österreichischer springbetonter Hengst: Geyer's Löwenherz

Zum besten österreichischen springbetonten Hengst wurde Geyer's Löwenherz gekürt. Züchter und Besitzer ist das Gestüt Geyer aus Niederösterreich, welche mit der Anpaarung von Like Pleasure M und dem Muttervater Clinton I einen erstklassigen Hengst gezogen haben. Groß angelegt, mit viel Ausdruck und in

der Körperanlage sehr passend, zeigte sich dieser braune Hengst nicht nur am Pflaster, sondern auch im Freilauf mit einer ordentlichen Trabmechanik. Das Freispringen war locker, vermögend und man sah keine Begrenzung nach oben – dies wurde mit einer Höchstnote belohnt. Einen Hengst wie man ihn sich für Sport und Zucht wünscht.

Körsieger & bester AWÖ Hengst im dressurbetonten Lot: Bartlgut's Venturini

Schon unzählige Bundes- und Körtitel durften die „Österreichischen Warmblutpferde“ aus der Zucht von Herbert Stanek mit nach Hause nehmen. Auch an diesem Wochenende konnte er einmal mehr einen Prämien-Körsieger stellen. Die Blutlinie des Hengstes Von und Zu vereint mit Sir Donnerhall I aus der Mutterlinie, erschuf diesen lackschwarzen Siegertypen: Bartlgut's Venturini. Besitzer des besten österreichischen dressurbetonten Hengstes 2024 sind Edda und Wenzel Schmidt vom Bartlgut in Neuhofer. Die Kommission lobte den typstarken Hengst in höchsten Tönen. Mit viel Adel ausgestattet und einer ausgezeichneten Körperanlage erfreut sich der schicke Rappe ebenso über fabelhafte Grundgangarten, welche kaum zu toppen waren. Ein raumgreifender Schritt, eine grandiose Trabmechanik und auch die Galoppade war raumgreifend und dynamisch – ein nahezu perfektes Gesamtpaket. Vorgestellt wurde der Hengst – wie



Dressurbetonter Körsieger 2024 & bester AWÖ Hengst. Bartlgut´s Venturini (geb. 30.05.2021) ÖWB v. Von und Zu Z: Herbert Stanek, B: Edda & Wenzel Schmidt © TEAM myrtill

17 weitere – von dem Vorführduo Michael Pobitzer und Julia Strilka. Eine beachtliche Leistung, welche sie mit ihrem Team im Hintergrund bewerkstelligten.

Von den sechs gekörnten Hengsten im Dressurlot erhielten insgesamt vier die Auszeichnung zum Prämienhengst. Die drei weiteren Kandidaten waren Vapiano v. Va Bene (Z: Dr. Helmut Feigl, B: BG Pointinger/Eder), Best before Dawn v. Bon Courage PrH. (Z&B: Nina Wagner) und Champion K v. Confess Color PrH. (Z&B: Mag. Wolfgang Kromoser).

Im Rahmen des Endrings wurde auch traditionell der beste Vorführer vom Züchterforum geehrt. Dieses Jahr ging der Titel an das Team Broadmoar – genauer an Heimo Kendlbacher und Martin Hauptmann, die mit Broadmoars Fallstaff und Broadmoars Frecher Luis ebenfalls zwei gekörnte Hengste mitnachhause nehmen durften. An dieser Stelle dürfen wir ein herzliches Dankeschön an Matthaes-Medien und Hugo Matthaes für die langjährige Unterstützung richten!

Equiva Junghengst 2024: Draxls Sleipnir BB

Der Equiva Junghengst des Jahres hört auf den Namen Draxls Sleipnir BB und ist ein Sohn des Stauffenberg. Als Springhengst eingeordnet, ist er doch mit seinen hohen Vollblutanteil Richtung Vielseitigkeitssport gezogen. So zeigte er sich auch; überdurchschnittlich in den Grundgangarten und mit Geschick in der Freispringgasse. Er verfügt über einen guten Hengstausdruck und punktet mit seiner Maskulinität sowie seiner Gesamtharmonie. Züchter und Besitzer ist Christian Brunner aus Kärnten. Ein herzliches Dankeschön geht an die Firma Equiva, speziell an Dani Wolf, für die jährliche Unterstützung beim Junghengsttag!

Auheim´s Roi de Coeur OLD erhielt positives Körurteil

Mit seiner Reiterin Chiara Pengg ist der Oldenburger Hengst Auheim´s Roi de Coeur OLD erfolgreich und siegreich im Grand-Prix Sport unterwegs. Er brilliert nicht nur mit seiner sehr guten Eigenleistung, sondern auch in der Zuchtbeurteilung

läng lässt er keine Wünsche offen. Ein sehr typstarker, maskuliner Hengst mit korrektem Fundament und überdurchschnittlich guten Grundgangarten. Ein verdientes und eindeutiges Körurteil.

Exklusive Hengstschau am Samstagabend

Hengsthaltersprecher Michael Pobitzer organisierte eine vielfältige Hengstschau am Samstagabend. Mit 20, in Österreich zugelassene Vererber, wurde ein sehr sehenswertes Programm auf die Beine gestellt. Vertreten waren Dressur-, Spring- und Ponyhengste, die unter dem Dressursattel, über dem Sprung und in der Kutsche präsentiert wurden.

Die AWÖ Hengsttage fanden bei einem gemütlichen Zusammenkommen ein erfolgreiches Ende. Ein großes Dankeschön darf nochmals an alle Funktionäre, Helfer, Züchter und Besitzer gestellt werden. Das noch junge AWÖ-Jahr hat heuer noch einiges zu bieten. Alle Termine gibt's auf www.a-pferde.at.

AWÖ-Nachwuchscracks präsentierten sich beim Freispringchampionat in Stadl-Paura

Zum 21. Mal veranstaltete der Zuchtverband Stadl-Paura, am traditionellen 26. Oktober, das österreichische Freispringchampionat. Gesamt wurden rund 80 Nennungen abgegeben, welche sich in den Rassen Haflinger, Pinto, Ö. Reitpony und dem Ö. Warmblut (Zwei-, Drei- und Vierjährig) unterteilten.

Zum 21. Mal veranstaltete der Zuchtverband Stadl-Paura, am traditionellen 26. Oktober, das österreichische Freispringchampionat. Gesamt wurden rund 80 Nennungen abgegeben, welche sich in den Rassen Haflinger, Pinto, Ö. Reitpony und dem Ö. Warmblut (Zwei-, Drei- und Vierjährig) unterteilten. Es reisten zahlreiche Besucher in das Pferdezentrum und beobachteten das Können des Nachwuchses. Als Richterduo fungierte der international erfolgreiche Springreiter und Ausbilder Thomas Metzger und der erfolgreiche Springpferdezüchter und Fachtierarzt Dr. Hartmut Keitel. Am Vorabend fand ein interessanter Züchterabend statt, wo Hendrik Dowe Einblicke in seinen Trainingsalltag gewährte. Seinem Ausbildungsstall entstammen neben zahlreichen Bundeschampionatsfinalisten auch die beiden aktuellen Nationenpreis-cupfinalsieger von Barcelona 2023 United Touch S unter Richard Vogl und Elysium unter Hans-Dieter Dreher. Geschäftsführer des Zuchtverbandes, Dr. Peter Zechner, resümierte die gelungene Veranstaltung: Die hohe Starterzahl ließ schon erwarten, dass wir eine hochklassige Veranstaltung sehen werden. Das war dann auch der Fall, wir können unseren Züchtern nur gratulieren, sie können stolz auf ihre Pferde sein – sie repräsentieren internationales Format. Was uns als Veranstalter sehr wichtig ist, dass wir einerseits eine Plattform für junge Pferde bieten, für viele ist es ja der erste öffentli-

che Auftritt und andererseits einen Szenetreff anbieten. Das ist wieder sehr gut gelungen.

Starke Vorstellungen bei den AWÖ-Pferden

Beeindruckende Leistungen sah man bei den zwei-, drei- und vierjährigen Youngsters, welche sich geschickt in der Freisprunggasse zeigten. Einige stachen besonders heraus und wurden mit hohen Noten belohnt. Bei den Vierjährigen schnappte sich Union Jack mit der Note 9,0, bei starker Konkurrenz, den Sieg. Züchter und Besitzer ist Michael Steinbrecher, der nicht nur heuer, sondern auch in den letzten Jahren mit der Qualität seiner Pferde herausgestochen hat. Der Hengst stammt ab von United Touch S und geht mütterlicherseits auf Quintea Real zurück. Mit einer enormen Leichtigkeit brillierte der Braune über dem Sprung und überzeugte das Richterduo mit seiner hervorragenden Basküle. Seine Halbschwester Up on the Roof erhielt nur ein paar Abzüge mehr und rangierte sich auf Rang zwei mit einer Gesamtnote von 8,9. Die Stute hat ebenfalls United Touch S als Vater und wurde im Stall von Michael Steinbrecher geboren.

Cancona SH stammt aus der Zucht von Franz Habersatter und erhielt in der Gruppe der Dreijährigen die Siegerschärpe überreicht. In seinem Pedigree leuchtet Cantona TN als Vater und Kannan als

Muttervater auf. Immer sicher am Sprung präsentierte sich dieses Talent vor der Jury und erhielt ein großes Lob für seine Willensstärke und die Qualität, welche mit 8,8 besiegelt wurde. Die Plätze zwei, drei und vier gingen nach Niederösterreich an das Gestüt Geyer. Mit Geyer's Clear Blue (v. Chaccon Blue) sicherten sie sich den Reservesieg (8,6) und auch Geyer's Frodo und Geyer's Lakota wussten am Sprung zu gefallen.

Einen zweiten Sieg nahm sich Erfolgzüchter Michael Steinbrecher mit seiner Van Gogh-Tochter Van Gochina mit nach Hause. Die erst zweijährige leichtfüßige Stute meisterte die gestellte Aufgabe mit Bravour und Harmonie. Die Richter lobten den wunderbaren Ablauf und wünschen nur noch mehr Gleichmaß im Vorderbein. Als Endnote erhielt sie eine 8,9 und siegte vor ihrer zweitplatzierten Stallkollegin Donnergirl, eine Donthargos-Tochter die ebenfalls aus dem Züchterhaus Steinbrecher stammt.

Klein aber oho! – Ponypower am Sprung

Die Ponyszene in Österreich ist stark im Aufschwung, dies bestätigte sich auch beim Freispringchampionat. Mit hervorragenden Leistungen konnten sich vier Ö. Reitponys mit Wertnoten von 7,9 und besser in der Karl-Bauer-Halle platzieren. Eine stach dabei besonders heraus, Jovita von dem Vererber Cadeaux du Ciel



Sieger 3jährig.

Cancona SH n. Cantona TN,
Z.+B.: Franz Habersatt (Laaben)
© fototeam.eu

Siegerehrung 4jährige.

Union Jack (n. United Touch S) und seine Halbschwester Up on the Roof (n. United Touch S) sicherten den Sieg und Reserve-sieg für den Züchter und Besitzer Michael Steinbrecher aus Niederösterreich.
© fototeam.eu



PrH., welche aus der Züchterfamilie von Johann Rainer aus Eberschwang stammt. Die Stute eröffnete an diesem Tag das Championat und das Richterduo war von ihrer gleichmäßigen und starken Vorstellung sehr beeindruckt und vergaben die Note 8,5. Perfect Choice PP erreichte mit seiner Darstellung eine 8,37 und somit den Reservesieg. Gezogen wurde dieser bunte Hengst (v. Steendieks Perfect Mind) von der Familie Pürstinger und steht im Besitz von Jael Holzner.

Leistungssteigerung bei den Haflingern

Eine Rasse darf beim Freispringchampionat nicht fehlen – die Haflinger. Unterteilt in eine Gruppe mit Zweijährigen und eine mit drei- bis vierjährige Youngsters, waren gesamt 14 Haflinger am Start. Bei den Zweijährigen brillierte Febbre della Corsa HD, abstammend von dem Prämienhengst Wolfgang. Doris Hinterberger hat dieses Talent gezogen und Andrea

Mader ist die stolze Besitzerin der Stute. Die Jury belohnte die Technik, das Vermögen und den Gesamteindruck mit einer Endnote von 8,37. Den zweiten Rang erreichte La Vita E' Bella K (v. Wales) mit 8,33. Züchter und Besitzerin ist Karin Königsleiter.

Bei den Drei- bis Vierjährigen wusste Fabiola vor dem Richterkollegium zu gefallen und erhielt in allen drei Kriterien die 8,5. Züchter und Besitzer ist Karl Lankmair, der für die Mutterstute Fabiell Ezst. StPrSt. den Hengst Starkenberg wählte. Amicelli (v. Arsenal PrH.) steht im Besitz von Denise Grießer und rangierte sich auf Rang zwei mit 8,43. Gezogen wurde der Wallach von Erich H. Reichenhauser.

Pinto Reitpferde

Auch wenn Quintofino Vincitore EJ ohne Konkurrenz in das Rennen ging, musste er sich keinesfalls verstecken. Gezogen

wurde der Wallach von Elisabeth Jessenitschnig und stammt von Quadrofino x Cassander ab. Mit viel Vermögen und einem großen Galopp punktete er und holte sich viel Lob für die ordentlich gelöste Aufgabe in der Gasse. Die Jury vergab eine Gesamtnote von 8,4.

Eine gelungene Veranstaltung mit motiviertem Publikum, einer hervorragenden Pferdequalität und einem tollen Funktionärsteam. Ein großer Dank geht auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer/innen, deren ihr Einsatz und Engagement hoch anzurechnen ist. Das heurige Zuchtjahr findet mit dem Freispringchampionat sein Ende und startet wieder von 02. bis 03. Februar mit den AWÖ Hengsttagen durch.

„The future looks bright“ Titelentscheidungen bei der 39. Ausgabe des AWÖ Bundeschampionat

Das AWÖ Bundeschampionat fand traditionell am dritten Septemberwochenende im Pferdezentrum Stadl-Paura statt. Die besten AWÖ Pferde, ihre Beschicker, Reiter und Besitzer reisten aus ganz Österreich an, um ihr Talent in den Zucht- und Sportbewerben zu präsentieren.

Das AWÖ Bundeschampionat fand traditionell am dritten Septemberwochenende im Pferdezentrum Stadl-Paura statt. Die besten AWÖ Pferde, ihre Beschicker, Reiter und Besitzer reisten aus ganz Österreich an, um ihr Talent in den Zucht- und Sportbewerben zu präsentieren. Bei herrlichem Sommerwetter fand die Veranstaltung, welche zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Obmanns Josef Wesely stattgefunden hat, einen würdigen Abschluss. Die Titel wurden vergeben und die neuen Champions gefeiert.

Springbetonte Stuten

Ihre Hauptdisziplin konnten die sechs springbetonten Stuten schon unter Beweis stellen und erhielten am Donnerstagabend eine Bewertung im Freispringen. Es fehlten somit nur noch die Noten für die Grundgangarten und das Gebäude, um die beste Ö. Springstute zu küren. Das Ergebnis war sehr knapp und Moderator Tommy Kreidl machte die Entscheidung spannend. Am Ende hatte aber Marigie d´O die Jury um einen Tick mehr überzeugt und wurde zur Siegerin bei den springbetonten Stuten ernannt. Dr. Franz Hummer-Niedermayr ist Züchter und Besitzer dieser dreijährigen Schimmelstute von Origi D'o nach Cayado. „Großes Pferd, großes Vermögen, großer Galopp und ein ganz großes Herz“, so beschrieb Richter Roland Metz den typvollen Nachwuchs. Mit einem nahezu perfekten Körperbau, wäre diese Stute

auch europaweit bei Stutenschauen ganz weit vorne, betont Metz am Ende der Siegerehrung.

Knapp hinter der neuen Bundeschampionesse platzierte sich der Publikumsliebbling Ohara. Schon als Fohlen wusste die Schimmelstute zu gefallen und konnte nach ihrem Erfolg beim Freispringchampionat 2022 nun den Reservetitel mit nach Hause nehmen. Gezogen wurde sie im Hause von Ursula und Norbert Schoßböck und steht im Besitz von Rene Zobl. Im Pedigree vereint sich hier das Blut des Checkter und des Gambrinus Son, welches ein topmodernes Springpferd mit viel Charisma zauberte. Hochbeinig, sicher am Sprung und mit viel Körperharmonie zeigt sich diese ebenfalls dreijährige Schimmelstute souverän an beiden Tagen.

3-jährige dressurbetonte Stuten

Keine Ausfälle gab es bei den dressurbetonten Stuten und so konnte man allen 18 Youngsters von der Tribüne aus zusehen. Das Publikum war top-motiviert und lies ihre Favoritinnen mit viel Applaus hochleben. Sechs Stuten qualifizierten sich für den anschließenden Endring, wo die finale Entscheidung fiel. Hans-Heinrich Brüning verkündete die neue Bundeschampionesse und Erfolgzüchter Dr. Franz Hummer-Niedermayr durfte sich über einen weiteren Bundestitel freuen. Seine hochmoderne Francine von Van Vivaldi

und mütterlicherseits nach Florencio I wurde als strahlende Siegerin auserwählt. „Sie hielt was sie im ersten Moment versprach, sie war unser Liebling!“, kommentierte Richter Brüning in der Siegerehrung. Mit ihrem plastisch konstruierten Körperbau und ihren überragenden Grundgangarten überzeugte sie nicht nur die Jury, sondern auch alle Anwesenden. „Ich bin der Familie Blumschein und Heinz-Jörg Wächter sehr dankbar, für die Vorbereitung und Vorstellung meiner zwei Stuten. Sie sind beide sehr sensibel, haben jedoch ein großes Herz. Der Plan wäre, dass Sie langsam in den Sport hineinwachsen dürfen.“ erzählt Dr. Franz Hummer-Niedermayr.

Auf Rang zwei platzierte sich die braune Stute Kings Lady (Z&B: Pfister/Dressurpferdezucht Zillertal). Die Bon Courage-Tochter präsentierte sich hervorragend im Trab und punktete mit ihrer exzellenten und modernen Typaufmachung, welcher als absoluter Höhepunkt erwähnt wurde.

4-jährige dressurbetonte Stuten

Nach der Präsentation der zehn vierjährigen Dressurstuten kam das Richterkollegium zu der Entscheidung, wer den Bundestitel 2023 erhält. Andreas Winter, welcher jedes Jahr Top-Pferde aus seiner niederösterreichischen Zucht hervorbringt, konnte hier die Bundeschampionesse stellen. Die lackschwarze Black Pearl W wurde nicht nur mit hohen



Bundessiegerinnen 3jährig Dressur und Springen. Erfolgzüchter Dr. Franz Hummer-Niedermayr durfte sich über zwei Bundestitel bei den 3-jährigen Bundesjungstuten freuen. Francine (n. Van Vivaldi) siegte bei den dressurbetonten Stuten und bei den springbetonten siegte Marigie d'O (n. Origi d'O). © H. Kraus.

Noten für ihre herausragenden Grundgangarten, sondern auch für ihr elegantes Exterieur belohnt. Der Stammbaum dieser hochnoblen Stute verspricht mit For Gold und Quantensprung für eine vielversprechende Zukunft im Dressurviereck. Stellas Highlight-MFG durfte sich über den Reservetitel freuen, welche aus der Zucht und im Besitz von Franz Karl und Maria Gutschy steht. „Ein Stutenmodell von allerfeinster Sorte“ kommentierte Richter Brüning und wies auf das tolle Dressurblut von Fürst Wilhelm und Rubin Royal hin.

Viva Austria SA brilliert bei den dressurbetonten Stutfohlen

Eine Erscheinung unter den neun Endringfohlen war die dunkelbraune Viva Austria SA. Das Fohlen bringt alles mit, was das Pedigree verspricht – Dressurblut vom allerfeinsten. Genau so präsentierte sich die Bewegungskünstlerin, welche mit ihrer Abstammung nicht nur die hochechfolgreiche Großmutter Weihegold im Blut hat, sondern auch auf der Mutterseite mit Follow Me – Fürstenball und in dritter Generation San Amour, ein Blut für das große Viereck aufweist. Gerade ihr Vater Viva Gold hat momentan bei vielen Fohlenschauen eine ganz große Bedeutung. Züchter ist Lebrecht Angerer. Mit nicht viel Abstand platzierte sich Caipirinha FH von der Familie Holzleitner auf Rang zwei. Mit einer erstklassigen Ausstrahlung und einem überzeugenden

Bewegungsablauf punktete diese Indian-Rock-Stute am Samstagabend. Hans Heinrich Brüning betonte vor allem die Perspektive für den Dressursport, die sie mit einer 9,0 besiegelten.

Fürst Diamond H imponierte bei den dressurbetonten Hengstfohlen

Über eine herausragende Qualität durfte man sich bei den sechs Endringfohlen mit der Perspektive auf das Dressurviereck freuen. Der siegreiche Züchter Georg Hartl paarte hier das Blut des For Romance I mit dem leider verstorbenen Quaterback und erschuf einen wahren Bundeschampion, der auf den Namen Fürst Diamond H hört. Ein sehr plastisches Fohlen, mit toller Reitpferdehaltung, welches sich mit viel Charisma präsentierte. Die Richter gratulierten zu diesem Züchterfolg und natürlich auch der Besitzerin. Mit dem Kauf dieses Ausnahmefohlens bestätigt Mag. Lea-Elisabeth Pointinger ihr gutes Auge für tolle Dressurpferde. Aber nicht nur der Champion ist außergewöhnlich, auch das Fohlen am zweiten Platz weiß zu gefallen. Mit den Worten „Fame erscheint“ eröffnete Richter Brüning seine Kommentierung. Für den Typ und die Wahnsinns Ausstrahlung wurde die Note 9,5 herausgeholt. Dieses Spitzenfohlen wurde mit sehr viel bedacht gezüchtet. Besitzerin und Züchterin Julia Röhrig wählte für die Mutterstute nach Don Primus den Hengst Fair Deal als Vater.

Fariella HL siegt bei den springbetonten Stutfohlen

„Hochbeinig und viel Modernität – Sie hat alles was ein modernes Sportpferd braucht“ so kommentierte Roland Metz die neue Bundeschampionesse im Endring der sechs springbetonten Stutfohlen. Züchter und Besitzer Hannes Luchner wählte den Hengst Diablue PS vereint mit Diamant de Plaisir auf der mütterlichen Seite. Mit dieser Anpaarung erreichte seine Fariella HL die Höchstnoten im Championat. Den Reservetitel holte sich Thomas Zeiser mit der Haaland-Tochter Licada TZ. Das toll aufgemachte Fohlen punktete mit ihrer Bewegung und überzeugte das Richterduo am Samstagvormittag.

Tiroler-Sieg bei den springbetonten Hengstfohlen

Ident mit den Stuten kamen auch sechs Hengstfohlen in das Finale einmarschiert. Bei der Ergebnisbekanntgabe brach großer Jubel aus. Das Tiroler-Fohlen Gio vom Pillersee steht im Besitz und aus der Zucht von Theresa Kneissl und wurde zum neuen Bundeschampion gekürt. „Er kam, sah und siegte. Ein Spitzenfohlen, welches wir im Galopp mit einer glatten 10 belohnten.“ schwärmte der Oldenburger-Richter Roland Metz. Der zweite Rang wusste ebenfalls zu gefallen: Emilianonaire I von Esmeraldo nach Cesano II wurde als wahrer Blickfang bei der Siegerehrung gefeiert. Ein typvolles Fohlen

mit Ausdruck und toller Bewegung. Ein würdiger Vize-Champion, welcher von Züchterin und Besitzerin Lina Imrek vorgestellt wurde.

Kings Lady erhält zweiten Titel bei den dreijährigen Reitpferden

Schon am Freitagabend durfte sich die Bon Courage-Tochter nach Feedback über den Vize-Titel bei den dressurbetonnten Bundesjungstuten freuen. Beim Reitpferdechampionat konnte sie erneut überzeugen und ging mit ihrer Reiterin Stephanie Dearing, eingehüllt in der Siegerdecke, auf die Ehrenrunde. „Sie trabt wie von der Schnur gezogen unter einem dahin“, mit diesen Worten beschrieben sie die beiden Fremdreiter Ralph Kornprobst und Katharina Kalteis. Aufgrund ihrer höchsten Reitqualität, der korrekten und sicheren Vorstellung sowie ihren unglaublichen Raumgewinn im Galopp, konnte die braune Stute die Richter Bruno Six und Harry Horst Lorenz imponieren. Mit einer Endnote von 8,4 reiht sie sich ganz vorne in der Ergebnisliste ein. Gezogen wurde die Bundeschampionesse von der Pfister/Dressurpferdezucht Zillertal.

Der Reservesieg ging in das Haus von Mag. Wolfgang Kromoser, welcher für seine qualitative Nachzucht bekannt ist. Die Stute Cäcilia K wurde von Ulrike Prunthaller vorgestellt und punktete mit ihren herausragenden Grundgangarten. Als Vater steht hier der Doppel-Weltmeister Glamourdale unter Charlotte Fry im Pedigree und auch mütterlicherseits sieht man mit United feinstes Dressurblut im Stammbaum. Fünf Mal wurde die Note 8,5 für diese schicke Stute gezücht, als Endnote erhielt sie die 8,3. „Es ist eine Ehre hier den österreichischen Nachwuchs zu sichten und den enormen Zuchtfortschritt mit der – sozusagen – „Crème de la Crème“ im Finale zu sehen.“ resümiert Richter Bruno Six.

Eyecatcher W glänzt mit Höchstnoten bei den vierjährigen Reitpferden

Die Noten des neuen Champions reichten von 8,0 bis 10,0 und beeindruckten

nicht nur die Jury, sondern das gesamte Publikum. „Der könnte auch beim Bundeschampionat in Warendorf ganz vorne mit dabei sein“, resümiert Richter Harry Horst Lorenz. Ein Pferd mit überragender Galoppqualität, überragend im Trab, gut im Schritt und dabei mit einer ausgezeichneten Rittigkeit. Dies bestätigte ein Fremdreiter sogar mit der Note 10,0. Ein würdiger Champion, der von seiner Besitzerin Mag. Lea Pointinger vorgestellt wurde. Andreas Winter ist der verantwortliche Züchter, der das Blut des Prämienhengstes Escamillo und mütterlicherseits das des Belissimo M wählte.

Rang zwei konnte sich die nicht unbekannt Goggia von Secret x Fürst Grandios mit ihrer Ausbilderin Kathrin Großholzner sichern. Präsentiert wurde sie mit leichter Hand und viel Charme, die hohe Qualität bestätigt auch ein Fremdreiter mit der Note 9,0. Am höchsten wurde ihr gewaltiger, durch den Körper schreitender, Schritt benotet. Jedoch zeigte sie sich auch mit einer hervorragenden Trabmechanik und einem raumgreifenden Galopp. Besitzerin dieser Stute ist Simona Klais und gezogen wurde sie von Christian Großholzner, dem Vater der Reiterin. Fremdreiterin Katharina Kalteis fand folgende abschließende Worte: „Die Qualität der Pferde ist unfassbar und die österreichischen Zuchtprodukte brauchen sich keinesfalls verstecken!“

Dressurpferdechampionat

Bei den vier- bis fünfjährigen Nachwuchsstars zeigte die Bewegungskünstlerin Goggia, wie auch im Reitpferdechampionat, eine sichere Vorstellung mit ihrer talentierten Reiterin Kathrin Großholzner. Das harmonische Paar konnte im Finale die Gesamtwertnote von 8,92 erreichen und erhielt im Schritt sogar die Höchstnote von 9,5. „Eine sehr elegante und präzise Stute, die uns an allen Tagen sehr beeindruckt hat“, resümiert Richter Sabine Meusburger. Rang zwei ging an Marius Schreiner mit seinem Fuchshengst Don Fior vom Prunnehof, der ein Endergebnis von 8,40 Punkten erreichte.

Bei den fünf- bis sechsjährigen Youngsters brillierte Jacqueline Toniutti mit ihrem Beautiful Zambezi von der Aue. Die beiden zeigten eine stilvolle Prüfung und ritzen sich mit einer Gesamtnote von 8,36 zum Sieg. Der Benicio-Sohn überzeugt mit natürlicher Kadenz und einem harmonischen Ablauf in den Grundgangarten. Den Richtern hat das Gleichmaß in der Prüfung gefallen und besiegelten auch die Perspektive mit 8,7. Nicola Baur-Rona stellte den For Romance I-Nachkommen For Gold im Viereck vor und erreichte mit ihm den Vize-Titel.

Springpferdechampionat

In der Happy Horse-Arena liefen die Springprüfungen, welche vom Parcoursbauer Franz Madl und Hannes Fuchs gebaut wurden. Im Springpferdechampionat für Fünfjährige gab es einen eindeutigen Sieger. Van Sandro MRE von Van Gogh zeigte mit seinem Reiter Peter Englbrecht eine beeindruckende Runde im Parcours und erhielt für seine Darbietung im dritten Teilbewerb eine beachtliche Wertung von 9,2. Auf Rang zwei platzierte sich Patrick Prömer mit Levito, dessen Höchstnote die 8,5 im zweiten Teilbewerb war.

Für Peter Englbrecht lief es an diesem Wochenende besonders gut, denn der Fixkraft-Reiter schnappte sich mit seinem zweiten Pferd Paulinjo Blue ebenfalls den Sieg in der Gesamtwertung der sechsjährigen Springpferde. Der braune Wallach stammt ab von Plot Blue und blieb als einziges Pferd im Finalbewerb fehlerfrei, sodass der Titel auch ohne Stechen an das eingespielte Paar ging. „Die beiden Pferde haben den anspruchsvollen Parcours sehr gut gemeistert. Van Sandro hat sich am Sonntag einfach toll angefühlt, war rittig und konzertiert, sodass wir diese tolle Wertnote erreichen konnten. Pauli ist einfach ein Pferd der ganz selten einen Fehler macht – er war fokussiert, motiviert und hat die geforderten Aufgaben bravourös gemeistert.“

Der fünfjährige Springpferdechampion von 2022 Adzomet KES zeigte auch im

„Die Qualität der Pferde ist unfassbar. Die österreichischen Zuchtprodukte brauchen sich keinesfalls verstecken!“

Katharina Kalteis,
Fremdreiterin



Fohlenchampionat, Hengstfohlen – DRESSURBETONT.

Fürst Diamond n. For Romance I x Quaterback (geb. 17.06.2023)
Z: Georg Hartl, B: ag. Mag. Lea-Elisabeth Pointinger,
Foto © Hans Kraus

heurigen Jahr, welche Qualität in ihm steckt. Mit Magdalena Margreiter im Sattel blieb er an den ersten beiden Tagen fehlerfrei, musste aber am Sonntag einen Abwurf auf sein Konto verbuchen.

Geländepferdechampionat

„Ein sehr harmonischer, kontrollierter und gut eingetelter Ritt. Die Beiden zeigten eine sichere Manier über den Hindernissen.“ kommentierte Richter Ferdinand Croy bei dem Sieger des Geländepferdechampionats für 5- bis 6-jährige AWÖ-Pferde. Michael Spörk stellte den Cayado-Sohn Casper von Rosenberg vor, erhielten im Gelände die Note 8,5 und sicherten sich somit den Sieg im Championat. Christoph Fenz und Miss Merida rangierten sich auf Rang zwei.

Beim Geländepferdechampion für 7- bis 8-jährige fand das Richterteam folgende Worte: „Es war ein dynamischer Ritt mit sicherer Absprungfindung und einem ansprechenden Bewegungsablauf über den Hindernissen.“ Diese Vorstellung zeigte uns Mandl Robert mit seinem Chacco Blue II-nahkommen Chateau

Gaillard und wurde mit der Höchstnote von 9,2 belohnt.

Constantin KW wird Fahrpferdechampion 2023

Als Richter fungierten Josef Stickelberger als Fahrrichter sowie der anerkannte Pferdeexperte DI Dr. Leopold Erasmus in seiner Funktion als Material- und Zuchtrichter. Nach der Einlaufprüfung, bei der sieben Pferde am Start waren, ging es ins Finale. Hier präsentierten sich dann die fünf besten Fahrpferde. Am Ende ging der siebenjährige Constantin KW v. Contez a.d. Naomi n. No Dancer xx (Besitzer Kristina Waltenberger, Züchter, Hans Lohninger, Maria Alm) als Sieger hervor. Der große Braune punktete vor allem mit der 8,5 für den Gesamteindruck und erhielt auch als einziges Pferd vom Fremdfahrer Markus Leitner die Note 8,5. Vizechampion wurde die vierjährige Stute Showgirl v. La Vie a.d. Spirit of Kiss (Besitzer: Josef Scheibhofer, Züchter: Julia Mitterhuemer, St. Marein bei Graz). Das Richterkollegium bestätigte viel Potenzial als Fahrpferd mit der Note von 8,5 für den Gesamteindruck.

Ehre wem Ehre gebührt

Traditionell am Samstagabend lässt man auch die besten Züchter und Pferde aus dem Vorjahr hochleben. Mit Ehrenpreise und Blumensträuße bedankte sich die AWÖ für die Arbeit der Züchter und Ausbilder im Jahr 2022. Zusätzlich wurden auch die Teilnehmer/innen der Jungpferde WM 2023 vor den Vorhang geholt, die mit Bravour die österreichische Nachzucht in den vier- bis siebenjährigen Bewerben in Ermelo vorgestellt haben.

Kaum hat es begonnen, ist das 39. AWÖ Bundeschampionat auch schon wieder zu Ende. Ein umfangreiches Wochenende, bei dem nicht nur die Zuchtbewerbe, sondern auch vier Sportdisziplinen zu organisieren sind. Ohne dem großen AWÖ-Team, den Richtern und Funktionären wäre das Bundeschampionat nicht möglich. Ebenso darf man sich bei den unzähligen ehrenamtlichen Helfern bedanken, die sich für die AWÖ und die Veranstaltung Zeit nehmen.

Arbeitsgemeinschaft der Pferdezuchtverbände überregional



© Matthias Mayer

PZV 

Jahresbericht des ÖZP 2023

Im Jahr 2023 konnte der Österreichische Zuchtverband für Ponys, Kleinpferde und Spezialrassen (ÖZP), der derzeit für die Durchführung von Zuchtprogrammen für 14 Pony- und Pferderassen anerkannt ist, alle Veranstaltungen wie geplant durchführen und auch so manche in den Jahren der Pandemie und der Lockdowns vorübergehend hintangestellte züchterische Aktivitäten nachholen.

Auch internationale Treffen fanden wieder persönlich statt: so jenes des „International Shetland Pony Committee (ISPC)“, das der Shetlandpony-Zuchtverband in Schweden organisiert hat und das Treffen der „Fjord Horse International (FjHI)“, welches im Fjord-Pferdezentrum in Norwegen stattfand. Die FjHI organisierte während des Jahres auch mehrere Zuchtrichter-Fortbildungen für Richter von Pferden dieser Rasse, eine sehr hilfreiche Unterstützung unserer Zuchtrichter. Der ÖZP ist seit vielen Jahren der einzige Zuchtverband aus Österreich, der regelmäßig an solchen Treffen und Veranstaltungen der internationalen Dachorganisationen für verschiedene Pferde- und Ponyrassen teilnimmt.

Im Frühjahr fand traditionell unsere zentrale Hengstanerkennung in St. Pölten statt, bei der diesmal 14 Hengste vorgestellt wurden. Im Rahmen von drei Züchterreisen, die uns durch alle Bundesländer Österreichs geführt haben, haben wir

an die 100 neue Zuchtpferde oder Fohlen aufgenommen und in die jeweiligen Rasse-Zuchtbücher eingetragen. Unsere Zuchtschau West fand wie seit Jahren in Erpfendorf in Tirol mit Herrn Bruno Stalder aus der Schweiz als Richter und etwa 30 genannten Pferden statt, bei der Zuchtschau Süd in Thal bei Graz waren ca. 40 Teilnehmer genannt, als Richterinnen konnten wir Frau Silvia Stöcklein-Bässler aus Deutschland gewinnen.

Der Höhepunkt des Verbandsjahres, das Bundeschampionat des ÖZP fand im August im Pferdezentrum Stadl-Paura statt. Rund 90 Ponys und Kleinpferde stellten sich in den unterschiedlichen Reit- und Zuchtklassen den Richtern – Herrn Dr. Peter Zechner aus Oberösterreich und dem Ehepaar Anita und Mark Aerts aus Belgien.

Den Beginn machten unsere Nachwuchstreiter mit ihren Ponys in der Führzügelklasse. Alle vier jungen Reiter konn-

ten sich bestmöglich präsentieren und waren über Pokal und Schleife hellauf begeistert. Die anschließende Reitpferdeprüfung für die 3- und 4-jährigen Ponys entschied der Connemara Pony Wallach Caleb Troy (Besitz von Fr. Sedlmayer, Reiterin Samantha Tonnhofer) für sich. Den ersten Platz in der Reitpferdeprüfung der 5- und 6-jährigen Ponys sicherte sich der Wallach Bergerhof's Olympico mit seiner jungen Reiterin Karlinger Maleen im Sattel. Die 2015 geborene Connemara Pony Stute Besotted Lady (Besitzerin Andrea Dohr, geritten von Anna Hochfellner) entschied die offenen Sattelklasse für sich. In der Klasse der Wallache traten die beiden Connemara Ponys Caleb Troy und Shadow D (Besitzer Manfred Humer) gegeneinander an. Mit knappem Vorsprung ging der Sieg an Caleb Troy.

Weiter ging es mit einer bunten Vielfalt an Zuchtprodukten der verschiedenen im ÖZP betreuten Rassen. In den Kategorien Fohlen, Jugend, Stuten und Hengste wur-



Hengstchampion 2023. Rotherdale Herald, Welsh A (B. Peter Gerhard)



Die Sieger der Führzügelklasse

PFERDEZUCHTVERBÄNDE ÜBERREGIONAL

den jeweils ein Champion und ein Reservechampion gekürt, für die Rassen Shetlandpony, Welsh Pony und Connemara Pony fanden zusätzlich eigene Rassechampionate statt.

In der Kategorie „Fohlen“ konnte sich das Welsh A Fohlen Lady Gwendolyn, gezüchtet von Raphaela Schwinn mit ihrem Charme und einer außergewöhnlichen Bewegung den Titel der Fohlen-Championesse durchsetzen. Der Reservechampion ging an den sehr aufgeweckten kleinen Minishetlandpony Hengst Da Vinci vom Buchwald von Stefanie Flatscher.

Corscaron Wispa hieß die neue Championesse in der Kategorie „Jugend“. Die ausdrucksstarke Welsh A Jungstute konnte trotz ihrer weiten Anreise aus Tschechien die Richter von sich überzeugen; ihr Besitzer, Ondra Blaha konnte damit den von Markus Bauer gestifteten Wanderpokal des Jugendsiegers bis zum nächsten Jahr mit nach Hause nehmen. Der Minishetlandpony Junghengst

Dreamcatcher Demiro, im Besitz von Bianca und Nicole Wittman, wurde Reservechampion. Dieses kleine Ausnahmepony sollte später noch den Titel „Shetlandpony-Reservechampion“ sowie „Bundes-Reservechampion 2023“ einheimen.

Die Kategorie „Stuten“ gestaltete sich als ein Kopf an Kopf-Rennen. Markus Bauer präsentierte professionell wie immer seine MBS Queen of Hearts, eine rundherum beeindruckende Welsh-Cob Stute. Sie sollte am Ende das Pony des Tages werden, da sie nicht nur Stuten Championesse sondern auch Welsh-Championesse und Bundeschampionesse 2023 werden sollte. Reservechampionesse der Stuten wurde Kiss v. h. Princenhof, eine überaus typvolle Minishetlandpony im Besitz von Manuel Pecnik. Auch diese Stute gewann noch einen weiteren Titel: Shetlandpony-Championesse 2023.

Der Titel Champion in der Kategorie „Hengste“ sowie jener des Welsh-Reserve-

champion 2023 ging an den Welsh A Hengst von GerhardPeter: Rotherdale Herald konnte die Richter in allen Aspekten überzeugen. Der Minishetlandpony-Hengst der Familie Wagner, Soulmate Kleiner Manitu, präsentierte sich ebenfalls von seiner besten Seite und wurde mit dem Titel des Hengst-Reservechampion 2023 belohnt.

Zwei Titel gingen bei dieser Veranstaltung an die Familie Schlarp aus OÖ. Gleich zwei Stuten überzeugten die Richter: Marvellous Meggy wurde Connemara-Championesse 2023, ihre Stallkollegin Sternbergs Mary Rose Reservechampionesse.

Für unsere ausstellenden Mitglieder und den ÖZP war es ein erfolgreicher und interessanter Tag. Der Vorstand des ÖZP dankt und gratuliert allen Teilnehmern, Züchtern und Besitzern zu ihren Erfolgen. Wir sind stolz auf die Qualität und freuen uns über die Vielfalt der von uns betreuten Rassen.



Hat Ihr Pferd eine Kolik oder muss es operiert werden?

Eine **Pferdeversicherung** schützt vor hohen Tierarztkosten. Sie erhalten eine Entschädigung für Operationskosten und konservative Kolik-Behandlungen. Auch Verendungen und Nottötungen aufgrund von Krankheiten, Unfall (inkl. Transportunfällen) sowie Totgeburten werden ersetzt.

Kontakt:

Alexander Tichy,
+43 660 577 74 37, tichy@hagel.at
Sabine Rogowiecki,
+43 664 135 71 21, rogowiecki@hagel.at
www.hagel.at

KÖNNEN SIE
AUSSCHLIESSEN,
DASS IHR PFERD
ERKRANKT?

Mehr Infos:



HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

Wir sichern, was Sie lieben.

Österreichischer Araber Zuchtverband

Der Österreichische Araberzuchtverband mit der Geschäftsstelle im Innviertel (OÖ) widmet seine überregionale Tätigkeit der Betreuung, Förderung und dem Erhalt der der Pferderassen Shagya-Araber, Anglo Araber und Partbred-Araber.

Für alle Rassen wird streng nach dem jeweiligen Zuchtbuch gearbeitet. Der Verband verfolgt nach wie vor ein traditionelles Körsystem für Hengste und Stuten mit kommissioneller Beurteilung und zur Zucht werden nur Hengste zugelassen, die auch die Leistungskriterien erfüllen: 30 Tage-Stationstest mit Freispringen, Dressur und Geländeprüfung sowie Konditionstest auf der Rennbahn. Alternativ kann auch Leistung über den Turnier-, Renn- oder Distanzsport erbracht werden. Der Verband organisiert jährlich einen zentralen Termin zur Körung für Stuten und Hengste sowie eine bundesweite Brenntour und Sichtung aller Fohlen.

Das Jahr 2023 zeigt sich besonders erfreulich aufgrund deutlich gesteigener Fohlengeburtensraten speziell beim Shagya-Araber, jene österreichische Kulturrasse, die unter anderem der ÖAZV durch seine Maßnahmen vor dem Aussterben zu bewahren bemüht ist.

ÖAZV Pferde im internationalen Sport erfolgreich - zwei ÖAZV Pferde im OEPS Talente Team!

Das Zuchtziel aller ÖAZV Pferde ist auf gute Reitpferde-Eigenschaften und vielseitigen Einsatz von Freizeit bis zum internationalen Sport konzentriert. Als herausragende Sportleistung unserer Pferde ist vor allem die Teilnahme an der Europameisterschaft der Distanzreiter in Ermelo im September 2023 des im Verband gekörten Shagya-Araber Hengstes KUHAYLAN ZAID 111 (KOHEKON) v. Kerim (Kuhailan Urkub II) a.d. Nofretete von Ibn Galal I-4, aus der Zucht von

Familie Hemmer in Stainz (ST), Besitzer Gernot Kunz, zu erwähnen. Kader-Reiterin Stephanie Kunz pilotierte den 12-jährigen Hengst über die 160km Strecke erfolgreich durch die tiefsandige holländische Heidelandschaft und belegte den beachtenswerten 21. Platz im ersten Drittel der 75 gestarteten Pferd-Reiter Paare.

Außerdem konnte Vielseitigkeitsreiterin und Talente Team- sowie Jugend-Kadermitglied Magdalena Zellhofer ihren 10-jährigen Partbred Araberwallach (Kantsch-31A x Rosalie del Clintino ÖWB, Züchterin, Daniela Vadehra) im CCI2* in Kapsovar (HU) auf dem 7. Rang platzieren und sich für die EURO 2023 qualifizieren.

Der Vollbruder dieses Wallachs, ÖAZV Partbred-Araber Kama (Kantsch-31 A x Rosalie del Clintino, Züchterin Daniela Vadehra) holte sich heuer mit Besitzerin und Reiterin Venya Vadehra den Titel Österreichischer Meister Distanz und ist mit seiner Reiterin im OEPS Talente Team.

ÖAZV fördert betreute Rassen im Sport

Der ÖAZV fördert Züchter und Reiter der verbandsbetreuten Rassen im Sport und hat zu diesem Zweck eigene Cups eingerichtet: den Shagya Araber Distanz Cup und den Anglo & Partbred Distanz Cup, eine Initiative die sehr gut von den Züchtern und Reitern unserer Rassen angenommen wird und die Möglichkeit gibt, anderen pferdeinteressierten Menschen die Rassen Shagya-Araber, Anglo-Araber und Partbred-Araber näherzubringen.



Hengst Kuhaylan Zaid 111 (Kohekon).

© Vadehra Daniela

Ergebnisse: Shagya Araber Cup/ Distanzreiten 2023

Sehr erfreulich, dass 10 Shagya Araber daran teilnahmen. Das Preisgeld wird auf der Jahreshauptversammlung der Distanzreiter an die Teilnehmer ausbezahlt. Pferde müssen in Ö gezogen sein und einen ShA-Pferdepass haben (aber nicht zwingend im ÖAZV eingetragen sein). Weiters sind auch Hengste und Stuten teilnahmeberechtigt, die nicht in Ö gezogen, aber in Ö als Zuchtpferde eingetragen sind.

Platz	Pferd	Reiter*in	Punkte
1.	KUHAYLAN ZAID 111 (KOHEKON)	Nasser Zuhdi Jazmin (HUN), Kunz Stephanie	2231,00
2.	JUSSUF-233 JUKUSHIMA	Adensamer Florian	1201,00
3.	SAKLAWI 1-835 GATHIKO	Antos Dr. Ivanna	1142,00
4.	KISMETH DES CHARMES	Birnstingl Elvira	876,00
5.	KUHAYLAN ZAID SPECTAR	Haunzwickl Iris	811,00
6.	JUSSUF 054 JUHEILAN	Nasser Zuhdi Jazmin (HUN)	770,00
7.	SAKLAWI I-453 JAKSE JEMENUJEM	Adensamer Ulrich, Edelmann Angelina, Ferrari Anna	735,00
8.	SIGLAVY BAGDADY-543 SORAYA MARIA	Kasalo Darija	694,00
9.	GAZAL 831 (SAFUN)	Schatz Siegfried	633,00
10.	KUHAYLAN ZAID-810 (KARIM)	Schober Marlene	280,00

Anglo & Partbred Araber Cup / Distanzreiten 2023

4 Pferde nahmen an diesem Cup teil, 1 weniger als im Vorjahr. Pferde müssen in Ö gezogen sein und einen PbA- oder AA-Pferdepass haben (aber nicht zwingend im ÖAZV eingetragen sein).

Platz	Pferd	Reiter*in	Punkte
1.	QUICKFLASH STYR EHA	Lang Ing. Renate	1801,00
2.	CALAPO`S KAMA	Vadehra Daniela, Vadehra Venya	1241,00
3.	CLEOPATRA 27	Zaunschirm Livia	322,00
4.	MARILYN 5	Kögler Julia	280,00



Siegerin Partbred Stuten. Ricarda
im Besitz von Manuela Pilsinger



Sieger Partbred Araber Stutfohlen. Ronja im
Besitz von Petra Schröckeneder

Fotos:
© The Soul of an
Artist Pictures

Das ÖAZV-Jahr 2023 im Überblick:

Jahreshauptversammlung 2023

Diese fand am 7. Juli 2023 im Pferdezentrum Stadl-Paura statt.

Stutbuchaufnahme/Hengstanerkennung

Am 8. Juli 2023 fand im Pferdezentrum die jährliche Stutbuchaufnahme und Hengstanerkennung statt. 14 Pferde wurden der Körkommission vorgestellt. Ins Stutbuch eingetragen wurden 5 Shagya Araber Stuten, 5 Stuten wurden für die Partbred-Araber Zucht anerkannt und 2 Vollblut Araber Stuten wurden für die Partbred- und Anglo-Araber Zucht anerkannt. Den Gesamtsieg bei den Stuten holte eine Shagya Araber Stute. Bei den Hengsten wurden 2 Shagya Araber Hengste gekört.

Fohlenchampionat 2023

Im Anschluss an die Anerkennung fand das Fohlenchampionat statt. Gemeldet waren 11 Fohlen (das bisher stärkste Fohlenchampionat). Durch die vielen Starter wurde das Feld aufgeteilt in ShA-Fohlen und PbA Fohlen. Fohlenchampion wurde das Shagya Araber Stutfohlen Monarchie im Besitz von Ing. Meindl Rudolf und das Partbred Araber Stutfohlen Ronja im Besitz von Petra Schröckeneder. 5 Fohlen konnten sich den Titel Pämienfohlen sichern.

Fohlenbrennen 2023

Im Jahr 2022 wurden 54 Fohlen (24 Shagya Araber Fohlen und 30 Partbred Araber Fohlen) alternativ gekennzeichnet und registriert. Das waren um 12 Fohlen mehr als im Vorjahr.

Pferdefutter?
Hol's Dir im Lagerhaus!



www.pegus.at

Das Pferdefutter in Ihrem Lagerhaus

- Müsli und Pellets
- auch getreidefrei und unmineralisiert
- Belohnungssnacks

Produziert in Österreich für

- Freizeitpferde
- Sportpferde
- sensible Pferde
- Stuten und Fohlen

Ausgewählte Produkte mit speziell extrudierter Leinsaat



Partner in Zucht und Sport





Kennenlerntage für den Pferdesport

Von 12. bis 14. April 2024 kann man die umfangreiche Welt des Pferdesports im Pferdezentrum Stadl-Paura kennenlernen. Das Konzept nennt sich „Get2Know“ – ein Trainingslager mit Theorie und Praxis in neun Disziplinen.

Wie „Get2Know“ schon sagt, sollen Einsteiger und Amateure die Pferdesportwelt kennenlernen – mit kompetenten Fachpersonal trainieren, die Theorie dahinter lernen und neue Disziplinen ausprobieren. Das speziell auf die Sparten abgestimmte Angebot gibt es für Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Working Equitation, Mounted Games, Para-Dressur, Distanzreiten und First Ridden/Führzügel.

Die 30 Hektar große Anlage des Pferde-zentrums bietet eine Infrastruktur auf internationalem Standard und wird an diesem Wochenende komplett bespielt. Beim ersten „Get2Know“-Trainingslager 2023 war der Talentescout in der Dressur ein Highlight. Die beiden Olympiateilnehmer Victoria Max-Theurer und Stefan Lehfellner sichteten Nachwuchstalente.

Neben dem Programm „Talents of Tomorrow“, welches den Turniereinstieg erleichtern soll, wird beim Trainingslager auf die Betreuung der Einsteiger besonderer Wert gelegt. Mit Checklisten und viel Informationen soll ihnen den „Stress“ des ersten Turniertages genommen werden.

Reiter, egal welcher Altersklasse, können mit ihren Partner-Pferden im Freizeitbereich einfach nur eine schöne Zeit verbringen und vielleicht auch neue Disziplinen wie Working Equitation oder Vielseitigkeit ausprobieren. All dies ist an dem Wochenende möglich!

Bei „Get2Know“ kann man natürlich auch ohne Pferd die Vielfalt des Pferdesports kennenlernen. Pferdebegeisterte, Familien und Interessierte sind herzlich willkommen!

Haflinger Europa-Championat findet wieder in Stadl-Paura statt

Das alle drei Jahre stattfindende Haflinger Europa-Championat wurde zuletzt 2021 im Pferdezentrum ausgetragen. Für den Termin 2024 wäre eigentlich ein anderer Austragungsort fixiert worden, jedoch hat sich die Haflinger Welt-, Zucht- und Sportvereinigung darauf geeinigt, das große internationale Event, mit insgesamt zehn Sparten, wieder auf Oberösterreichischen Boden auszutragen. Rund 400 Haflinger und 100 Nationen werden von 21. bis 24. August 2024 erwartet.

Das Haflinger Europachampionat ist wohl der Inbegriff der Vielfältigkeit, mit beinahe allen Disziplinen des Reit- und Fahrsports. Das Niveau hat in den vergangenen Jahren eine stetige Verbesserung erfahren, und dem trägt auch die Ausschreibung Rechnung. Im Vordergrund steht dabei aber stets die Freude an unseren vielseitigen Haflingern und die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten aus ganz Europa zu messen und auszutauschen.



Stadlinger-Leistungsprüfungs-termine 2024

Die Leistungsprüfungen im Pferdezentrum Stadl-Paura erfreuen sich über eine hohe Nachfrage aus dem In- und Ausland. Im Jahr 2023 durfte man sich bei den Zahlen über einen absoluten Rekord freuen. Gesamt wurden elf verschiedene Stations- und Feldprüfungen angeboten. Rund 120 Pferde wurden an den 160 Leistungsprüfungstagen im Ausbildungsstall geprüft. Das positive Feedback der Beschicker bestätigt die Arbeit des Teams rund um die Ausbildungsleiter Rudi Krippel (Reiten) und Franz Feichtinger (Fahren). Hervorgehoben werden die ruhige Atmosphäre und der Umgang mit den Pferden. Ebenso das Richterkollegium, welches mit langjähriger Erfahrung im Zucht- und Sportbereich punktet. Die Leistungsprüfungen werden in Deutschland von der FN anerkannt und folgen dem deutschen Zuchtprogramm. Auch im nächsten Jahr gibt es wieder ein vielfältiges Angebot auf Station und im Feld.

Termine 2024:

20. bis 21. Feb. 2024

Sportprüfung (Warmblut, Reitpony)

9. April bis 08. Mai 2024

30-Tage-Test (Warmblut, Haflinger, Reitpony – STUTEN)

9. April bis 08. Mai 2024

30-Tage-Test (Spezialrasse)

24. Juli bis 11. Sept. 2024

50-Tage-Test (Warmblut)

10. bis 11. Sept. 2024

Sportprüfung (Warmblut, Reitpony)

24. Sept. 2024

Feldprüfung (Warmblut)

17. Sept. bis 16. Okt. 2024

30-Tage-Test (Arabische Rassen, Haflinger, Reitpony, Fjordpferde)

16. bis 29. Okt. 2024

14-Tage-Test (Warmblut)

4. bis 5. Nov. 2024

Sportprüfung (Warmblut, Reitpony)

20. Nov. bis 19. Dez. 2024

30-Tage-Test (Noriker)

20. Nov. bis 19. Dez. 2024

30-Tage-Test (Noriker STUTEN)

17. Dez. 2024

Feldprüfung (Haflinger, Noriker)



FOHLENHOF EBBS

Neuerungen am Weltzentrum der Haflinger Pferde

Immer das Pferdewohl im Fokus, präsentieren wir die Neuerungen am Weltzentrum der Haflinger Pferde im Jahr 2023. Das Verbandsgestüt des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol war immer ein Leitbetrieb in der Pferdewirtschaft und setzte seit jeher mit seinen Bauten, geplant und umgesetzt durch die Haflinger Pioniere immer Zeichen. Mit der Zeit bewies es sich wie wichtig und wertvoll bei der Bewahrung aller Grundsätze und des Bestandes auch eine Erneuerung und Verbesserung ist.

Um weiterhin die Tradition am Haflinger-gestüt Fohlenhof Ebbs zu bewahren und trotzdem den Anforderungen der Zukunft zu entsprechen, wurden erneut Umbau-maßnahmen am Gestüt in Ebbs notwen-dig. Ziel der Investitionen ist es, die Zucht von Haflingerpferden mit allen sieben Blutlinien langfristig abzusichern, die Region und den Standort weiterhin zu

stärken, sowie auch zukünftig ein starker Partner für alle vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereiche und vor allem auch für Mitarbeiter/-innen zu sein.

Der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol investiert in die Qualität als Ausbildungsstandort:

Der Verkauf nicht ausgebildeter Stuten

und Hengste ist seit Jahren nur noch erschwert möglich. Eine entsprechende Ausbildung führt zur Erhöhung des Veredelungsgrades des Pferdes, sowie zu einer deutlichen Steigerung der Wert-schöpfung. Durch die neuen Stallungen können Pferde noch besser und individu-eller ausgebildet werden. Es entsteht die Möglichkeit ganz gezielt auf die Stärken

und Schwächen des einzelnen Pferdes einzugehen. Tiere können nach ihren Leistungsfähigkeiten trainiert, gefüttert und im Anschluss entsprechend verkauft werden. Die deutlich helleren Stallungen wirken auf Besucher/-innen und Käufer/-innen deutlich freundlicher, moderner und zeitgerechter, zudem wird besonders Wert auf energiesparende Maßnahmen gelegt, um den Anforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden.

Der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol investiert im Bereich Schulungs- und Werbe- und Vertriebszentrum in der Pferdezucht.

Der Fohlenhof ist das größte Haflingergestüt Europas und macht den Ort Ebbs, aber auch das Kufsteinerland, sowie das Land Tirol weiter über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Unsere Pferde erfreuen sich sowohl regional, als auch international großer Beliebtheit. Die Nachfrage nach Zuchthengsten, Fohlen, Stuten, Wallachen steigt seit Jahren, doch nicht nur unsere Absatzmärkte, auch unsere Besucherzahlen nehmen weiterhin zu. Wir sind ein wertvoller Partner für den heimischen Tourismus, sowie ein beliebter Arbeitgeber. Unser Schulungs- und Bildungsangebot, sowie unsere Reit- und Fahrstunden sind vielfach ausgebucht. Viele Kinder und Jugendliche verbringen gerne ihre Freizeit bei uns am Fohlenhof, was unter anderem eine hohe Anzahl an Mitgliedern im Reitverein Fohlenhof beweist. Für unsere Züchter/-innen sind wir die erste, und oft auch einzige Anlaufstelle in Pferdefragen.

Umwelt- und die Ressourcenschonung hat am Fohlenhof Ebbs immer oberste Priorität:

Durch den Umbau wird vor allem eine Steigerung des Tierwohles erreicht. Helle Stallungen mit großen Fenstern und einer ausreichenden Boxengröße sollen eine artgerechte Tierhaltung sicherstellen. Im Rahmen der Bauarbeiten soll ein verstärktes Augenmerk auf nachwachsenden Rohstoffen, wie Holz, liegen. Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen, wie Wasser und Strom, soll auch weiterhin einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Zudem soll der anfallende Stallmist auch weiterhin als Dünger für landwirtschaftliche Flächen dienen. Um den Bodenverbrauch möglichst gering zu halten, werden die aktuellen Hengststallungen generalsaniert. Lediglich der Laufstall für die Junghengste wird auf einer bisher un bebauten Fläche errichtet.

Der 1. Oktober 2023 war ein großer Tag für das Verbandsgestüt des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol.

So luden die Verbandsverantwortlichen zu einem Tag der offenen Stalltür samt Einweihungsfeier der Neubauten, einer kleinen Hengstparade und musikalischer Unterhaltung. Gemeinsam wurde die Weiterentwicklung des Gestüts bei freiem Eintritt gefeiert.

Bereits um 10.00 Uhr startet das Jubiläumsprogramm mit der Generalversammlung der Haflinger Welt- Zucht- und Sport Vereinigung. Hier werden allen Interessierten die Eckdaten zur EUCH

2024 sowie das Programm zur Haflinger Weltausstellung 2025 präsentiert.

Im Anschluss sorgten die Alpis für beste musikalische Unterhaltung und starteten mit ihrem Frühschoppen in den Vormittag. Um 12 Uhr begannen die Einweihungsfeierlichkeiten zu den Neubauten mit anschließender Hengstparade in der Fohlenhof Arena.

Nach nur etwas mehr als 4 Monaten Bauzeit wurde in Anwesenheit von Vertretern des Landes durch Landesrat Michael Jäger, der Landwirtschaftskammer durch Tierzuchtdirektor Christian Presslaber, dem Obmann der zentralen Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Pferdezüchter, Ing. Andreas Höllbacher die Neubauten mit einer Hengstparade und einem Hoffest mit Musik bei freiem Eintritt feierlich eröffnet und am vergangenen Auktionswochenende auch gleich ausgiebig genutzt.

Gemeinsam ließ man den Nachmittag bei bester musikalischer Unterhaltung und Verpflegung am Weltzentrum der Haflinger Pferde gemeinsam ausklingen.

Bildnachweis: Fohlenhof Ebbs / Anita Baumgartner





Die Ländlichen

Reiter und Fahrer

Die ländlichen Reiter- und Fahrer Österreich zeigen sich für die Durchführung der Bundesmeisterschaften der ländlichen in den Hauptsparten mit den österreichischen Hauptrassen verantwortlich.

Das Meisterschaftsjahr 2023 startete mit der kombinierten Bundesmeisterschaft im Reiten und Fahren in Piesendorf in Salzburg. Dieses Event wird für die drei Hauptrassen ausgetragen und findet alle zwei Jahre statt. Heuer starteten allerdings nur Mannschaften mit Haflingern und Norikern.

Die nächste Entscheidung fiel dann in St. Margarethen in Kärnten, bei den Vielseitigkeitsreitern. Hier wurde die Meisterschaft für Haflinger, Noriker und Warmblutpferde gemeinsam ausgetragen. Auch dieses Event findet alle zwei Jahre statt. Im Gegenzug dazu, findet die Bundesmeisterschaft Vielseitigkeit für österreichische Warmblutpferde dann im Rahmen des AWÖ Bundeschampionates statt.

An zwei Wochenenden Anfang September stand dann Tirol ganz im Zeichen der österreichischen Warmblüter. In St. Ulrich am Pillersee wurden hier, vor einer wunderbaren Kulisse, zuerst die Meisterschaften in der Dressur, am nächsten Wochenende dann im Springen ausgetragen.

Den Abschluss der Meisterschaftssaison machen dann die Noriker. Diese gastierten das aller erste Mal in Niederösterreich, auf der Anlage des Reitclub St. Pölten Hart. Hier wurden im Rahmen eines wunderbar organisierten Turnieres tolle Leistungen der Noriker in Dressur und Springen gezeigt.

Bei all diesen Turnieren gibt es den „typisch ländlichen“ Schlusaufmarsch mit Fahnen und Wimpeln bei der Siegerehrung sowie einen Bundesländerabend zu Beginn der Veranstaltung.

Aktuelle Kontakte der Arbeitsgemeinschaften und Verbände in Österreich

Arbeitsgemeinschaften



Arbeitsgemeinschaft für Warmblutzucht in Österreich, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura

Tel. 0664 / 410 13 38, Fax: 07272 / 2145, office@a-pferde.at

Obmann: Josef Wessely | Zuchtkoordinator: DI Dr. Peter Zechner



Arbeitsgemeinschaft für Norikerzucht in Österreich, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura

Tel.: 050 / 6902-3111, office@pferdezucht-austria.at

Obmann: Anton Renn | Zuchtkoordinator: DI Johann Wieser



Arbeitsgemeinschaft der Haflingerzüchter Österreichs, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura

Tel.: 050 / 6902-3111, office@pferdezucht-austria.at

Obmann: Ing. Manfred Lientschnig | Zuchtkoordinator: DI Johann Wieser



Arbeitsgemeinschaft der Pferdezuchtverbände Überregional, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura

Tel: 050 / 6902 3111, peter.zechner@lk-ooe.at

Obmann: Prof. Dr. Manfred Maier | Zuchtkoordinator: DI Dr. Peter Zechner

Landeszuchtverbände



Landesverband Kärnten, Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt

Tel. 0463 / 5850-1521, Fax 0463 / 5850 9 1521, pferde@lk-kaernten.at

Obmann: KR Ing. Marjan Cik | Geschäftsführer: Thomas Striedner



Verband Niederösterreichischer Pferdezüchter, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten

Tel. 050 259 / 231 03, Fax 050 259 / 95 231 03, pferdezucht@lk-noe.at

Obmann: Johann Reienthaler | Geschäftsführerin: DI Viktoria Egger



Zuchtverband Stadl-Paura, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura

Tel. 07245 / 21700-11, Fax 07245 / 21700-23, pferde-zv-ooe@lk-ooe.at

Obmann: DI Walter Steininger | Geschäftsführer: DI Dr. Peter Zechner



Landesverband Salzburg, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen

Tel. 06542 / 682 32, Fax 06542 / 682 32-74, pzv@lk-salzburg.at

Obmann: Anton Renn | Geschäftsführer: DI Johann Wieser



Landesverband Steiermark, Frauengasee 19, 8750 Judenburg

Tel. 03572 / 85585, Fax 03572 / 85585-4747, pferdezucht@lk-stmk.at

Obmann: Anton Petzl | Geschäftsführer: Harald Reicher



Pferdezucht Tirol, Brixnerstraße 1, 5021 Innsbruck

Tel. 059292 / 1809, Fax 059292 / 1869, pferdezucht@lk-tirol.at

Obmann: ÖR Christian Wild | Rasseausschuss Warmblut: Christoph Wörgötter

Geschäftsführer: Ing. Christian Preßlaber

Landeszuchtverbände



Haflingerpferdezuchtverband Tirol, Schlossallee 31, 6341 Ebbs

Tel. 05373 / 42210, Fax 05 373 / 42150, info@haflinger-tirol.com

Obmann: Lukas Scheiber | Geschäftsführer: Robert Mair



Verein der Vorarlberger Norikerzüchter, 6942 Oberkrumbach 194

Tel. 0664 / 4122915, Fax 05513 / 8303, ulrike.hochenhofer@lk-vbg.at

Obmann: Oliver Marte | Geschäftsführerin: Ulrike Hochenhofer

Überregionale Zuchtverbände



Arbeitsgemeinschaft der Pintopferdezüchter Österreichs, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura

Tel: 07245 / 21700, pferde-zv-ooe@lk-ooe.at

Obfrau: Annemarie Kienzer-Lendl | Geschäftsführer: DI Dr. Peter Zechner



Österreichischer Araber Zuchtverband, Postfach 72, 5230 Mattighofen

Tel. 07744 / 66398, araber-zuchtverband@aon.at

Präsident: Franz Hoppenberger | Geschäftsstelle: Regina Schachinger



Verband der Vollblutaraberzüchter Österreich, Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura

Tel. 0664 / 427 34 34, info@vvoe.at

Präsident: Mario Matt | Geschäftsstelle: DI Barbara Doppelbauer



Verband der Züchter des Araber Haflinger Pferdes, Freiligrathgasse 1, 3150 Wilhelmsburg

Tel. 02746 / 2385, info@araberhaflinger.at

Obmann: Mag. Wilhelm Schreiber | Geschäftsführer: Mag. Eike Both



Austrian Quarter Horse Association, Bahnstraße 67, 2801 Katzelsdorf

Tel. 0664 / 313 20 13, Fax. 02622-78092, aqha@aqha.at

Obmann: Saad-el-Din Hadj-Abdou | Geschäftsführerin: Patrizia Melcher



Österr. Zuchtverband für Ponies, Kleinpferde u. Spezialrassen Wollmannsberg 47, 2003 Leitzersdorf

Tel. 0681 / 105 523 48, info@pony.at

Obmann: Dr. Manfred Maier | Postanschrift: Ellends 31, 3812 Groß-Siegharts



Direktorium für Galopprennsport und Vollblutzucht in Österreich, Richard-Strauss-Straße 34, 1230 Wien

Tel. 02254 / 9000-1509, Fax 02254 / 9000-1513, office@direktorium-galopp.at

Vorsitzender: Nils Maydell



Spanische Hofreitschule, Lipizzanergestüt Piber, Piber 1, 8580 Köflach

Tel. 03144 / 3323, office@piber.com

Gestütsleiter: Erwin Movia | Zuchtbuchführung: Ines Hubinger



Save the date!

TERMINE 2024

25.06.2024

Stadl-Paura (OÖ)

26.06.2024

Stadl-Paura (OÖ)



01.07.2024

Seeboden (KTN)

02.07.2024

Stadl-Paura (OÖ)

03.07.2024

Stadl-Paura (OÖ)



ANMELDUNG ONLINE UNTER
WWW.PFERDEZUCHT-AUSTRIA.AT

- GERITTEN & GEFAHREN
- IM FREILAUF
- AN DER HAND

GEFÖRDERTER TARIF 280 €
FÜR MITGLIEDER EINES
ÖSTERREICHISCHEN
ZUCHTVERBANDES UND PFERDE
AUS ÖSTERREICH

MINDESTTEILNEHMERZAHL PRO
TERMIN 8 PFERDE/FOHLEN

Vorauswahl
Fohlenauktion
2024

IMPRESSUM

Herausgeber:

© Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter,
Stallamtsweg 1, 4651 Stadl-Paura

Fotocredit: Titelbild Miniponyzucht Familie Kirschner, Pitztal

Satz und Layout: www.agromarketing.at

Stand: März 2024

Mit finanzieller Unterstützung vom

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

